

# AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

---

Jahrgang 2009

Ausgegeben zu Münster am 31. März 2009

Nr. 12

---

Inhalt	Seite
Prüfungsordnung für den konsekutiven Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre an der Westfälischen Wilhelms-Universität vom 09.03.2009	802
Erste Ordnung zur Änderung der Fächerspezifischen Bestimmungen für das Fach Geographie im Rahmen des Zwei-Fach-Bachelors an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 30. August 2007 vom 26. Februar 2009	904
Veröffentlichung der Gesamtsumme der gewährten Aufwandsentschädigungen an die Mitglieder des Hochschulrats der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster	931



**Prüfungsordnung  
für den konsekutiven Masterstudiengang  
Betriebswirtschaftslehre  
an der Westfälischen Wilhelms-Universität  
vom 09.03.2009**

Aufgrund der §§ 2 Abs. 4, 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG -) in der Fassung des Hochschulfreiheitsgesetzes vom 31.10.2006 (GV NW S. 474) hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

## **Inhaltsverzeichnis**

- § 1 Geltungsbereich der Masterprüfungsordnung**
- § 2 Ziel des Studiums**
- § 3 Mastergrad**
- § 4 Zuständigkeit**
- § 5 Zugang zum Studium und Zulassung zur Masterprüfung**
- § 6 Regelstudienzeit und Studiumumfang, Gliederung des Studiums**
- § 7 Studieninhalte**
- § 8 Prüfungsausschuss**
- § 9 Strukturierung des Studiums und der Prüfung**
- § 10 Prüfungsrelevante Leistungen**
- § 11 Die Masterarbeit**
- § 12 Annahme und Bewertung der Masterarbeit**
- § 13 Prüferinnen/Prüfer, Beisitzerinnen/Beisitzer**
- § 14 Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen**
- § 15 Nachteilsausgleich für Behinderte und chronisch Kranke**
- § 16 Bestehen der Master-Prüfung, Wiederholung**
- § 17 Bewertung der Einzelleistungen, Modulnoten und Ermittlung der Gesamtnote**
- § 18 Masterzeugnis und Masterurkunde**
- § 19 Diploma Supplement**
- § 20 Einsicht in die Studienakten**
- § 21 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß**
- § 22 Ungültigkeit von Einzelleistungen**
- § 23 Aberkennung des Mastergrades**
- § 24 Inkrafttreten und Veröffentlichung**

**§ 1****Geltungsbereich der Masterprüfungsordnung**

Diese Masterprüfungsordnung gilt für das Masterstudium an der Westfälischen Wilhelms-Universität im Fach Betriebswirtschaftslehre.

**§ 2****Ziel des Studiums**

Das Master-Studium ist ein wissenschaftliches Studium, das auf einem abgeschlossenen grundständigen Studium aufbaut und eine besondere Befähigung zu wissenschaftlichem Arbeiten und zur Lösung anspruchsvoller Fragestellungen der Betriebswirtschaftslehre in Theorie und Berufspraxis vermittelt.

**§ 3****Mastergrad**

Nach erfolgreichem Abschluss des Studiums wird der akademische Grad eines „Master of Science“ (MSc) verliehen.

**§ 4****Zuständigkeit**

Für die Organisation der Prüfungen im Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre ist der Prüfungsausschuss der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät zuständig.

**§ 5****Zugang zum Studium und Zulassung zur Masterprüfung**

- (1) Der Zugang zum Studium richtet sich nach der „Zugangs- und Zulassungsordnung für den Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre an der Westfälischen Wilhelms-Universität“ in der jeweils aktuellen Fassung.
- (2) Die Zulassung zur Masterprüfung erfolgt mit der Einschreibung in den Master-Studiengang Betriebswirtschaftslehre an der Westfälischen Wilhelms-Universität. Die Zulassung steht unter dem Vorbehalt, dass die Einschreibung aufrecht erhalten bleibt. Für Hochschulwechsler und Studiengangwechsler erfolgt keine Zulassung mit der Einschreibung, sondern erst nach entsprechender Meldung beim Prüfungsamt der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät und Klärung der positiven und negativen Anrechnungen.
- (3) Die Zulassung ist zu versagen bzw. zu widerrufen, wenn die/der Studierende die Diplom-Vorprüfung, die Bachelorprüfung, die Diplomprüfung, die Masterprüfung oder eine vergleichbare Prüfung in einem wirtschaftswissenschaftlichen Studiengang endgültig nicht bestanden hat.
- (4) Soweit darüber hinaus die Zulassung zu bestimmten Lehrveranstaltungen davon abhängig ist, dass die Bewerberin/der Bewerber über bestimmte Kenntnisse, die für das Studium des Faches erforderlich sind, verfügt, ist dies in den dieser Ordnung als Anhang beigefügten Modulbeschreibungen geregelt.

**§ 6****Regelstudienzeit und Studienumfang,  
Gliederung des Studiums**

- (1) Die Regelstudienzeit bis zum Abschluss des Studiums beträgt zwei Studienjahre. Ein Studienjahr besteht aus zwei Semestern.
- (2) Für einen erfolgreichen Abschluss des Studiums sind 120 Leistungspunkte zu erwerben. Leistungspunkte sind ein quantitatives Maß für die Gesamtbelastung der/des Studierenden. Sie umfassen sowohl den unmittelbaren Unterricht als auch die Zeit für die Vor- und Nachbereitung des Lehrstoffes (Präsenz- und Selbststudium), den Prüfungs-

aufwand und die Prüfungsvorbereitungen einschließlich Abschluss- und Studienarbeiten sowie gegebenenfalls Praktika. Für den Erwerb eines Leistungspunkts wird insoweit ein Arbeitsaufwand von 30 Stunden zugrunde gelegt. Der Arbeitsaufwand für ein Studienjahr beträgt 1.800 Stunden. Das Gesamtvolumen des Studiums entspricht einem Arbeitsaufwand von 3.600 Stunden. Ein Leistungspunkt entspricht einem Credit-Point nach dem ECTS (European Credit Transfer System).

## **§ 7**

### **Studieninhalte**

- (1) Der Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre ist in vier fächerübergreifende Schwerpunkte Accounting, Finance, Management und Marketing gegliedert, von denen ausschließlich derjenige gewählt werden muss, für den die/der Studierende nach dem Auswahlverfahren gemäß der Zugangs- und Zulassungsordnung die Zulassung erhalten hat. Ein Wechsel des Schwerpunktes ist nicht möglich.
- (2) Jeder Schwerpunkt besteht aus einer Basis (30 Leistungspunkte) und einer daran anknüpfenden Vertiefung (30 Leistungspunkte). Ferner ist die Masterarbeit (30 Leistungspunkte) in dem gewählten Schwerpunkt anzufertigen. Weitere 30 Leistungspunkte sind in einer Ergänzung zu erwerben, die sich entweder aus grundlegenden Veranstaltungen eines anderen Schwerpunktes, aus ergänzenden Veranstaltungen des gewählten fachlichen Schwerpunktes oder anderen Ergänzungsfächern zusammensetzt. Die wählbaren Ergänzungen ergeben sich aus dem Modulhandbuch. Ein Wechsel der Ergänzung ist nur einmalig, spätestens zu Beginn des zweiten Fachsemesters, möglich.
- (3) Basis, Vertiefung und Ergänzung setzen sich aus verschiedenen Modulen zusammen. Zeitliche Struktur und inhaltliche Ausgestaltung sind in den im Anhang beigefügten Modulbeschreibungen festgelegt.

## **§ 8**

### **Prüfungsausschuss**

- (1) Für die Organisation der Prüfungen und die durch diese Prüfungsordnung zugewiesenen Aufgaben ist der Prüfungsausschuss der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät zuständig. Der Prüfungsausschuss besteht aus vier hauptamtlich an der Westfälischen Wilhelms-Universität tätigen Professorinnen/Professoren, einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin/einem wissenschaftlichen Mitarbeiter und zwei Studierenden. Die Amtszeit der Professorinnen/Professoren beträgt drei Jahre, die Amtszeit der wissenschaftlichen Mitarbeiterin/des wissenschaftlichen Mitarbeiters und der Studierenden ein Jahr.
- (2) Der Fachbereichsrat der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät bestellt auf Vorschlag seiner Mitgliedergruppen die Mitglieder des Prüfungsausschusses und deren Stellvertreter. Wiederbestellung ist zulässig. Ein vorzeitig ausgeschiedenes Mitglied ist durch Nachbestellung für den noch nicht abgelaufenen Teil der Amtszeit zu ersetzen. Der Fachbereichsrat wählt aus dem Kreis der dem Prüfungsausschuss angehörenden Professorinnen/Professoren die Vorsitzende/den Vorsitzenden und deren ständige Vertreterin/dessen ständigen Vertreter.
- (3) Der Prüfungsausschuss achtet darauf, dass die Bestimmungen der Prüfungsordnung eingehalten werden. Er berichtet der Fakultät regelmäßig über die Entwicklung der Prüfungs- und Studienzeiten einschließlich der Bearbeitungszeiten für die Masterarbeit sowie über die Verteilung der Modul- und Gesamtnoten. Der Bericht ist in geeigneter Weise offen zu legen. Der Prüfungsausschuss entscheidet über Widersprüche; er gibt Anregungen zur Reform der Studienpläne und der Prüfungsordnung.

- (4) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses und deren Stellvertreter unterliegen der Amtsverschwiegenheit. Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen, sind sie durch die Vorsitzende/den Vorsitzenden zur Verschwiegenheit zu verpflichten. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses und ihre Stellvertreter haben das Recht, der Abnahme von Prüfungen beizuwohnen.
- (5) Die Sitzungen des Prüfungsausschusses sind nichtöffentlich. Die studentischen Mitglieder wirken bei pädagogisch-wissenschaftlichen Entscheidungen, insbesondere bei der Beurteilung, Anerkennung oder Anrechnung von Studien- oder Prüfungsleistungen, der Festlegung von Prüfungsaufgaben und der Bestellung von Prüferinnen/Prüfern und Beisitzerinnen/Beisitzern beratend mit.
- (6) Der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn neben der/dem Vorsitzenden oder deren Stellvertreterin/dessen Stellvertreter und zwei weiteren Professorinnen/Professoren mindestens zwei weitere Mitglieder anwesend sind. Im Fall des Absatzes 5 Satz 2 ist der Prüfungsausschuss beschlussfähig, wenn die/der Vorsitzende oder ihre Stellvertreterin/sein Stellvertreter und drei weitere nichtstudentische Mitglieder anwesend sind. Der Prüfungsausschuss entscheidet mit der Mehrheit der Stimmen der stimmberechtigten anwesenden Mitglieder. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme der/des jeweiligen Vorsitzenden bzw. ihrer/seiner Stellvertretung den Ausschlag. Bei Entscheidungen nach Absatz 5 Satz 2 ist Stimmenthaltung ausgeschlossen.
- (7) Der Prüfungsausschuss ist Behörde im Sinne des Verwaltungsverfahrens- und des Verwaltungsprozessrechts. Er kann die Erledigung seiner Aufgaben für alle Regelfälle der/dem Vorsitzenden übertragen. Die/der Vorsitzende vertritt den Prüfungsausschuss gerichtlich und außergerichtlich; an ihrer/seiner Stelle kann ihre Stellvertreterin/sein Stellvertreter handeln.
- (8) Geschäftsstelle des Prüfungsausschusses ist das Prüfungsamt der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät.
- (9) Anordnungen, Festsetzungen von Terminen und andere Mitteilungen des Prüfungsausschusses, die nicht nur einzelne Personen betreffen, werden durch Aushang des Prüfungsamtes unter Beachtung des Datenschutzes mit rechtlich verbindlicher Wirkung bekannt gemacht. Zusätzliche anderweitige Bekanntmachungen sind zulässig, aber nicht rechtsverbindlich.

## **§ 9 Strukturierung des Studiums und der Prüfung**

- (1) Das Studium ist modular aufgebaut. Module sind thematisch, inhaltlich und zeitlich definierte Studieneinheiten, die zu auf das jeweilige Studienziel bezogenen Teilqualifikationen führen, welche in einem Lernziel festgelegt sind. Module können sich aus Veranstaltungen verschiedener Lehr- und Lernformen zusammensetzen. Der Umfang eines Moduls entspricht 5 oder 10 Leistungspunkten. Module setzen sich aus Veranstaltungen in der Regel eines oder mehrerer Semester zusammen. Nach Maßgabe der Modulbeschreibungen können hinsichtlich der innerhalb eines Moduls zu absolvierenden Veranstaltungen Wahlmöglichkeiten sowie auch Unterschiede in den einzelnen Studienjahren bestehen.
- (2) Die Masterprüfung wird studienbegleitend abgelegt. Sie setzt sich aus den prüfungsrelevanten Leistungen der Module sowie der Masterarbeit zusammen. Die Verteilung der Leistungspunkte auf die prüfungsrelevanten Leistungen sowie ihre Gewichtung zur Ermittlung der Modulnote ergibt sich aus den Modulbeschreibungen im Anhang.

- (3) Der erfolgreiche Abschluss eines Moduls setzt nach Maßgabe der Modulbeschreibungen den Erwerb von Leistungspunkten durch Erbringen der dem Modul zugeordneten Studienleistungen und durch Bestehen der dem Modul zugeordneten prüfungsrelevanten Leistungen voraus.
- (4) Die Zulassung zu einem Modul kann nach Maßgabe der Modulbeschreibungen von bestimmten Voraussetzungen, insbesondere von der erfolgreichen Teilnahme an einem anderen Modul oder an mehreren anderen Modulen abhängig sein.
- (5) Die Zulassung zu einer Lehrveranstaltung kann nach Maßgabe der Modulbeschreibungen von der vorherigen Teilnahme an einer anderen Lehrveranstaltung desselben Moduls oder dem Bestehen einer prüfungsrelevanten Leistung desselben Moduls abhängig sein.
- (6) Die Modulbeschreibungen legen für jedes Modul fest, in welchem zeitlichen Turnus es angeboten wird.

## **§ 10**

### **Prüfungsrelevante Leistungen**

- (1) Die Modulbeschreibungen regeln die Anforderungen an die Teilnahme bezüglich der einzelnen Lehrveranstaltungen.
- (2) Der Erwerb von Leistungspunkten setzt in der Regel die erfolgreiche Erbringung einer oder mehrerer prüfungsrelevanter Leistungen voraus. Dies können insbesondere sein: Klausuren, Referate, Hausarbeiten, Praktika, (praktische) Übungen, Mitarbeit an Projekten, mündliche Leistungsüberprüfungen, Vorträge oder Protokolle. Prüfungsrelevante Leistungen sollen in der durch die fachlichen Anforderungen gebotenen Sprache erbracht werden. Diese wird von der Veranstalterin/dem Veranstalter zu Beginn der Veranstaltung, innerhalb derer die Leistung zu erbringen ist, bekannt gemacht. Ist die Leistung einem Modul, nicht aber einer bestimmten Veranstaltung zugeordnet, erfolgt die Bekanntmachung der Sprache mit der Terminbekanntmachung. Nicht schriftlich erbrachte prüfungsrelevante Leistungen und ihre Bewertung sollen vom Prüfer so dokumentiert werden, dass sie für einen im Widerspruchsfall eventuell heranzuziehenden Zweitprüfer, ggf. mit zusätzlichen mündlichen Erläuterungen, nachvollziehbar sind. Darüber hinaus können auch Prüfungsvorleistungen verlangt werden, die durch den Veranstalter bekannt gegeben werden.
- (3) Prüfungsrelevante Leistungen und Prüfungsvorleistungen können auch ganz oder teilweise im Multiple-Choice-Verfahren abgeprüft werden. Bei Prüfungen, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgeprüft werden, sind jeweils allen Prüflingen dieselben Prüfungsaufgaben zu stellen. Die Prüfungsaufgaben müssen auf die für das Modul erforderlichen Kenntnisse abgestellt sein und zuverlässige Prüfungsergebnisse ermöglichen. Bei der Aufstellung der Prüfungsaufgaben ist festzulegen, welche Antworten als zutreffend anerkannt werden. Die Prüfungsaufgaben sind durch den Prüfungsausschuss – unter Anhörung des zuständigen Prüfers – vor der Feststellung des Prüfungsergebnisses darauf zu überprüfen, ob sie, gemessen an den Anforderungen der für das Modul erforderlichen Kenntnisse fehlerhaft sind. Ergibt diese Überprüfung, dass einzelne Prüfungsaufgaben fehlerhaft sind, sind diese bei der Feststellung des Prüfungsergebnisses nicht zu berücksichtigen. Bei der Bewertung ist von der verminderten Zahl der Prüfungsaufgaben auszugehen. Die Verminderung der Zahl der Prüfungsaufgaben darf sich nicht zum Nachteil des Prüflings auswirken. Eine Prüfung, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgelegt wird, ist bestanden, wenn der Prüfling mindestens 60 Prozent der gestellten Prüfungsaufgaben zutreffend beantwortet hat oder wenn die Zahl der vom Prüfling zutreffend beantworteten Fragen um nicht mehr als 22 Prozent die durchschnittlichen Prüfungsleistungen der Prüflinge unterschreitet, die an dieser Prüfung teilgenommen haben. Hat der Prüfling die für das Bestehen der Prüfung

danach erforderliche Mindestzahl zutreffend beantworteter Prüfungsfragen erreicht, so lautet die Note

„sehr gut“,	wenn er mindestens 75 Prozent,
„gut“,	wenn er mindestens 50, aber weniger als 75 Prozent
„befriedigend“,	wenn er mindestens 25, aber weniger als 50 Prozent
„ausreichend“,	wenn er keine oder weniger als 25 Prozent

der darüber hinaus gestellten Prüfungsfragen zutreffend beantwortet hat.

Für prüfungsrelevante Leistungen und Prüfungsvorleistungen, die nur teilweise im Multiple-Choice-Verfahren durchgeführt werden, gelten die oben aufgeführten Bedingungen analog. Die Gesamtnote wird aus dem gewogenen arithmetischen Mittel des im Multiple-Choice-Verfahren absolvierten Prüfungsteils und dem normal bewerteten Anteil gebildet. Gewichtungsfaktoren sind die jeweiligen Anteile an der Gesamtleistung in Prozent.

- (4) Die Modulbeschreibungen definieren die innere Struktur der Module und legen für jede prüfungsrelevante Leistung die dieser Leistung zugeordneten Lehrveranstaltungen fest. Bei Veranstaltungen mit nur wenigen Studierenden können mündliche Prüfungen an die Stelle von Klausuren treten. Die Dauer der mündlichen Prüfungen beträgt in der Regel 15-20 Minuten je Kandidat für ein Veranstaltungsvolumen von 5 Leistungspunkten. Die Entscheidung für die mündliche Prüfung soll frühzeitig erfolgen; sie ist so rechtzeitig bekanntzugeben, dass die Kandidatin/der Kandidat von ihrem/seinem Rücktrittsrecht gemäß Abs. 7 Gebrauch machen kann.
- (5) Prüfungsleistungen, die innerhalb eines Moduls erbracht werden, sind im Regelfall Bestandteil der Masterprüfung (prüfungsrelevante Leistungen). Prüfungsvorleistungen, welche innerhalb eines Moduls zu erbringen sind, aber nicht in die Endnote der Masterprüfung eingehen, sollen die Ausnahme sein und müssen als solche gekennzeichnet werden.
- (6) Für jede prüfungsrelevante Leistung ist eine verbindliche Anmeldung beim Prüfungsamt der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät erforderlich. Die Anmeldung muss persönlich oder durch einen Bevollmächtigten erfolgen. Soweit die technischen Voraussetzungen dafür gegeben sind, kann die Meldung zu den einzelnen prüfungsrelevanten Leistungen über das EDV-System des Prüfungsamtes erfolgen. Die Fristen für die Anmeldung zu prüfungsrelevanten Leistungen werden durch Aushang bekannt gemacht und sind verbindlich. Ein Rücktritt von der Anmeldung ist bis 14 Tage vor Beginn des Klausurzeitraums ohne Angabe von Gründen und ohne nachteilige Folgen für die Studierenden möglich. Im Falle eines Fristversäumnisses ist die Einsetzung in den vorherigen Stand ausgeschlossen. Näheres regelt der Prüfungsausschuss und gibt dies entsprechend bekannt. In Notfällen, zum Beispiel bei plötzlicher und schwerer Erkrankung, kann eine Meldung außerhalb der bekannt gegebenen Frist erfolgen. Die Gründe für die nachträgliche Anmeldung sind unverzüglich nachzuweisen, damit sie anerkannt werden können.

## § 11

### Die Masterarbeit

- (1) Die Masterarbeit soll zeigen, dass die/der Studierende in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein wissenschaftliches Thema oder Projekt eigenständig zu bearbeiten und die Ergebnisse auf wissenschaftlichem Anspruchsniveau darzustellen bzw. zu dokumentieren.
- (2) Die Masterarbeit wird von einer/einem gemäß § 13 bestellten Prüferin/Prüfer betreut. Für die Wahl des Prüfers sowie für die Themenstellung der Masterarbeit hat die Kandidatin/der Kandidat ein Vorschlagsrecht. Lehnt der vorgeschlagene Prüfer die Betreu-

ung ab, wird die Kandidatin/der Kandidat vom Prüfungsausschuss auf Antrag einem Themensteller zugewiesen.

- (3) Die Ausgabe des Themas der Masterarbeit erfolgt auf Antrag der/des Studierenden im Auftrag des Prüfungsausschusses durch die Prüferin/den Prüfer. Sie setzt voraus, dass die/der Studierende 60 Leistungspunkte im Masterstudium erreicht hat. Der Zeitpunkt der Themenausgabe ist beim Prüfungsamt aktenkundig zu machen.
- (4) Die Bearbeitungszeit für die Masterarbeit beträgt sechs Monate. Thema, Aufgabenstellung und Umfang der Arbeit sind so zu begrenzen, dass die Bearbeitungsfrist eingehalten werden kann. Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb von vier Wochen nach Beginn der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden. Ausnahmsweise kann der Prüfungsausschuss auf begründeten Antrag und mit Zustimmung der Themenstellerin/des Themenstellers im Einzelfall die Bearbeitungszeit um bis zu 6 Wochen verlängern. Anträge auf Verlängerung der Bearbeitungszeit sind rechtzeitig vor Ablauf der regulären Bearbeitungszeit zu stellen.
- (5) Mit Genehmigung des Themenstellers kann die Masterarbeit in einer anderen Sprache als Deutsch abgefasst werden. Die Masterarbeit muss ein Titelblatt, eine Inhaltsübersicht und ein Quellen- und Literaturverzeichnis enthalten. Die Stellen der Arbeit, die anderen Werken dem Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen sind, müssen in jedem Fall unter Angabe der Quellen der Entlehnung kenntlich gemacht werden. Die Kandidatin/der Kandidat fügt der Arbeit eine schriftliche Versicherung hinzu, dass sie/er die Arbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt sowie Zitate kenntlich gemacht hat; die Versicherung ist auch für Tabellen, Skizzen, Zeichnungen, bildliche Darstellungen usw. abzugeben.
- (6) Die Masterarbeit kann in Absprache mit der Prüferin/dem Prüfer auch über ein Projekt geschrieben werden, das die Bearbeiterin/der Bearbeiter eigenständig bearbeitet oder an dessen Bearbeitung sie/er maßgeblich beteiligt ist. Gegenstand der Bewertung ist in diesem Fall die wissenschaftliche Konzipierung, Beschreibung und Auswertung des Projektes.

## **§ 12**

### **Annahme und Bewertung der Masterarbeit**

- (1) Die Masterarbeit ist fristgemäß bei der Prüferin/dem Prüfer in zweifacher Ausfertigung (maschinenschriftlich, gebunden und paginiert) einzureichen; der Abgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen. Wird die Masterarbeit nicht fristgemäß vorgelegt, gilt sie gemäß § 21 Abs. 1 als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet.
- (2) Die Masterarbeit ist von der Themenstellerin/dem Themensteller und einer zweiten Prüferin/einem zweiten Prüfer zu begutachten und zu bewerten. Die Bewertung ist entsprechend § 17 Abs. 1 vorzunehmen und schriftlich zu begründen. Die Note errechnet sich als arithmetisches Mittel der beiden Bewertungen. § 17 Abs. 2 Sätze 3 und 4 sind entsprechend anzuwenden.
- (3) Das Bewertungsverfahren für die Masterarbeit darf zehn Wochen nicht überschreiten.

## **§ 13**

### **Prüferinnen/Prüfer, Beisitzerinnen/Beisitzer**

- (1) Der Prüfungsausschuss bestellt für die prüfungsrelevanten Leistungen und die Masterarbeit die Prüferinnen/Prüfer sowie, soweit es um mündliche Prüfungen geht, die Beisitzerinnen/Beisitzer.
- (2) Prüferin/Prüfer kann jede gemäß § 65 Abs. 1 HG prüfungsberechtigte Person sein, die, soweit nicht zwingende Gründe eine Abweichung erfordern, in dem Fach, auf das sich

die prüfungsrelevante Leistung beziehungsweise die Masterarbeit bezieht, regelmäßig einschlägige Lehrveranstaltungen abhält. Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss.

- (3) Zur Beisitzerin/zum Beisitzer kann nur bestellt werden, wer eine einschlägige Diplom- oder Masterprüfung oder eine gleich- oder höherwertige Prüfung abgelegt hat.
- (4) Die Prüferinnen/Prüfer und Beisitzerinnen/Beisitzer sind in ihrer Prüfungstätigkeit unabhängig.
- (5) Mündliche Prüfungen werden vor einer Prüferin/einem Prüfer in Gegenwart einer Beisitzerin/eines Beisitzers abgelegt. Vor der Festsetzung der Note hat die Prüferin/der Prüfer die Beisitzerin/den Beisitzer zu hören.
- (6) Schriftliche prüfungsrelevante Leistungen werden von einer Prüferin/einem Prüfer bewertet. Eine Vorkorrektur durch wissenschaftliche Mitarbeiter(innen) ist zulässig.
- (7) Prüfungsrelevante Leistungen, die im Rahmen eines zweiten oder dritten Versuchs gemäß § 16 Abs. 2 abgelegt werden, sind von zwei Prüferinnen/Prüfern zu bewerten. Die Note errechnet sich in diesem Fall als arithmetisches Mittel der beiden Bewertungen. § 17 Abs. 2 Sätze 3 und 4 finden entsprechende Anwendung.
- (8) Für die Bewertung der Masterarbeit gilt § 12.
- (9) Legt die/der Studierende Widerspruch gegen die Bewertung einer prüfungsrelevanten Leistung oder der Masterarbeit ein, so kann der Prüfungsausschuss die Stellungnahme eines weiteren Prüfers für seine Entscheidung heranziehen.
- (10) Die Bewertung von schriftlichen prüfungsrelevanten Leistungen ist der Kandidatin/dem Kandidaten spätestens zehn Wochen nach Erbringung der Leistung mitzuteilen. Die Bewertung von mündlichen prüfungsrelevanten Leistungen wird der Kandidatin/dem Kandidaten in unmittelbarem Anschluss an die mündliche Prüfung, spätestens jedoch am Ende des Prüfungstages bekannt gegeben.
- (11) Die Bekanntmachung der Bewertungsergebnisse erfolgt durch Aushang beim Prüfungsamt unter Beachtung der Anforderungen des Datenschutzes. Darüber hinaus können die Ergebnisse unter Nutzung anderweitiger vom Prüfungsausschuss für zulässig erklärter technischer Möglichkeiten, insbesondere solcher der EDV, zugänglich gemacht werden, soweit dabei den Anforderungen des Datenschutzes Rechnung getragen wird.

## **§ 14**

### **Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen**

- (1) Studien- und Prüfungsleistungen in demselben Studiengang an anderen Hochschulen im Geltungsbereich des Grundgesetzes werden ohne Gleichwertigkeitsprüfung von Amts wegen mit den Punkten, welche gemäß dieser Prüfungsordnung dafür vorgesehen sind, angerechnet, sofern sie sich einem Modul oder einer prüfungsrelevanten Leistung eines Moduls zuordnen lassen und im Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster erbracht werden müssen.
- (2) Gleichwertige Studien- und Prüfungsleistungen, die in anderen Studiengängen an Hochschulen im Geltungsbereich des Grundgesetzes erbracht wurden, werden auf Antrag angerechnet. Gleichwertige Studien- und Prüfungsleistungen, die an Hochschulen außerhalb des Geltungsbereichs des Grundgesetzes erbracht wurden, werden auf Antrag angerechnet. Gleichwertigkeit ist festzustellen, wenn Studien- und Prüfungsleistungen in Inhalt, Umfang und in den Anforderungen denjenigen des studierten Studiengangs im Wesentlichen entsprechen. Dabei ist kein schematischer Vergleich, son-

dern eine Gesamtbetrachtung und Gesamtbewertung vorzunehmen. Für die Gleichwertigkeit von Studien- und Prüfungsleistungen an ausländischen Hochschulen sind die von der Kultusministerkonferenz und der Hochschulrektorenkonferenz gebilligten Äquivalenzvereinbarungen maßgebend. Im Übrigen kann bei Zweifeln an der Gleichwertigkeit die Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen gehört werden.

- (3) Für die Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen, die in staatlich anerkannten Fernstudien, in vom Land Nordrhein-Westfalen mit den anderen Ländern oder dem Bund entwickelten Fernstudieneinheiten, an staatlichen oder staatlich anerkannten Berufsakademien oder in einem weiterbildenden Studium gemäß § 62 HG erbracht worden sind, gelten die Absätze 1 und 2 entsprechend.
- (4) Studierenden, die aufgrund einer Einstufungsprüfung berechtigt sind, das Studium in einem höheren Fachsemester aufzunehmen, werden die in der Einstufungsprüfung nachgewiesenen Kenntnisse und Fähigkeiten auf die Studien- und Prüfungsleistungen angerechnet. Die Feststellungen im Zeugnis über die Einstufungsprüfung sind für den Prüfungsausschuss bindend.
- (5) Werden Leistungen auf prüfungsrelevante Leistungen angerechnet, so werden die dafür vorgesehenen Punkte gut geschrieben. Über eine Berücksichtigung der Benotung in der Gesamtnote der Masterprüfung entscheidet der Prüfungsausschuss nach Anhörung der zuständigen Fachvertreter(innen). Die Anrechnung wird ggf. mit Angabe der Benotung im Zeugnis gekennzeichnet. Die oder der Studierende hat die für die Anrechnung erforderlichen Unterlagen vorzulegen. Prüfungsrelevante Leistungen können höchstens bis zu einem Anteil von 60 Leistungspunkten angerechnet werden.
- (6) Zuständig für die Anrechnungen ist der Prüfungsausschuss. Vor Feststellungen über die Gleichwertigkeit sind die zuständigen Fachvertreterinnen/Fachvertreter zu hören.
- (6) Die Entscheidung über die Anrechnung ist der/dem Studierenden spätestens zehn Wochen nach Stellung des Antrags und Einreichung der erforderlichen Unterlagen mitzuteilen.

## **§ 15**

### **Nachteilsausgleich für Behinderte und chronisch Kranke**

- (1) Macht eine Studierende/ein Studierender glaubhaft, dass sie bzw. er wegen einer chronischen Krankheit oder einer Behinderung nicht in der Lage ist, die prüfungsrelevante Leistung ganz oder teilweise in der vorgesehenen Form oder innerhalb der in dieser Ordnung genannten Prüfungsfristen abzulegen, muss der Prüfungsausschuss die Bearbeitungszeit für prüfungsrelevante Leistungen bzw. die Fristen für das Ablegen von Prüfungen verlängern oder gleichwertige prüfungsrelevante Leistungen in einer bedarfsgerechten Form gestatten.
- (2) Bei Entscheidungen nach Absatz 1 ist auf Wunsch der/des Studierenden die/der Behindertenbeauftragte des Fachbereichs zu beteiligen. Sollte in einem Fachbereich keine Konsultierung der/des Behindertenbeauftragten möglich sein, so ist die/der Behindertenbeauftragte der Universität anzusprechen.
- (3) Zur Glaubhaftmachung einer chronischen Krankheit oder Behinderung kann die Vorlage geeigneter Nachweise verlangt werden. Hierzu zählen insbesondere ärztliche Atteste oder, falls vorhanden, Behindertenausweise.

**§ 16**  
**Bestehen der Master-Prüfung,**  
**Wiederholung**

- (1) Die Masterprüfung hat bestanden, wer alle dazu erforderlichen Module sowie die Masterarbeit mindestens mit der Note ausreichend (4,0) bestanden hat. Zugleich müssen mindestens 120 Leistungspunkte erworben worden sein.
- (2) Für das Bestehen jeder prüfungsrelevanten Leistung eines Moduls stehen den Studierenden zwei Versuche zur Verfügung, wobei bestandene prüfungsrelevante Leistungen nicht wiederholt werden können. Darüber hinaus stehen den Studierenden Drittversuche zur Verfügung, die sich auf Veranstaltungen im Umfang von insgesamt maximal 10 Leistungspunkten beziehen. Für Hochschulwechsler, die an einer anderen Universität oder gleichgestellten Hochschule gleichwertige prüfungsrelevante Leistungen eines Moduls oder Module insgesamt nicht bestanden haben, werden diese Fehlversuche auf die Zahl ihrer Wiederholungsmöglichkeiten angerechnet.
- (3) Ist eine prüfungsrelevante Leistung eines Moduls nach Ausschöpfung der für sie zur Verfügung stehenden Anzahl von Versuchen nicht bestanden, ist das Modul insgesamt endgültig nicht bestanden.
- (4) Sind in einer gewählten Ergänzung bereits eine oder mehrere prüfungsrelevante Leistungen erbracht und wechselt die Kandidatin/der Kandidat die Ergänzung, so wird das Ergebnis der prüfungsrelevanten Leistungen in das Diploma Supplement gemäß § 19 aufgenommen, jedoch bei der Ermittlung der Gesamtnote gemäß § 17 Abs. 3 nicht berücksichtigt. Gleiches gilt für sonstige im Studiengang freiwillig absolvierte Module, die über die Anforderungen der Prüfungsordnung hinausgehen.
- (5) Die Masterarbeit kann im Fall des Nichtbestehens einmal wiederholt werden. Dabei ist ein neues Thema zu stellen. Eine Rückgabe des Themas der Masterarbeit ist jedoch nur möglich, wenn die Kandidatin/der Kandidat bei ihrer/seiner ersten Masterarbeit von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch gemacht hat. Hochschulwechsler, die an einer anderen Universität oder gleichgestellten Hochschule die Masterarbeit nicht bestanden haben, erhalten diesen Fehlversuch auf die Zahl ihrer Wiederholungsmöglichkeiten angerechnet.
- (6) Ist ein Modul oder die Masterarbeit nach Ausschöpfung aller Wiederholungsmöglichkeiten gemäß Abs. 2 bzw. Abs. 5 endgültig nicht bestanden, ist die Masterprüfung insgesamt endgültig nicht bestanden.
- (7) Hat eine Studierende/ein Studierender das Masterstudium endgültig nicht bestanden, wird ihr/ihm auf Antrag und gegen Vorlage der entsprechenden Nachweise und der Exmatrikulationsbescheinigung ein Zeugnis ausgestellt, das entsprechend dem Diploma Supplement nach § 19 die erbrachten Leistungen und ggf. die Noten enthält und erkennen lässt, dass das Masterstudium endgültig nicht bestanden ist. Das Zeugnis wird vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses unterzeichnet und mit dem Siegel der Fakultät versehen.

**§ 17**  
**Bewertung der Einzelleistungen, Modulnoten und**  
**Ermittlung der Gesamtnote**

- (1) Für die Bewertung der Masterarbeit, für die prüfungsrelevanten Leistungen sowie für die Gesamtbenotung eines Moduls sind folgende Noten zu verwenden:

1 = sehr gut	= eine hervorragende Leistung;
2 = gut	= eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen

3 = befriedigend	Anforderungen liegt; = eine Leistung, die den durchschnittlichen Anforderungen entspricht;
4 = ausreichend	= eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt;
5 = nicht ausreichend	= eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt.

Durch Erniedrigen oder Erhöhen der einzelnen Noten um 0,3 können zur differenzierten Bewertung Zwischenwerte gebildet werden. Die Noten 0,7; 4,3; 4,7 und 5,3 sind dabei ausgeschlossen.

- (2) Für jedes Modul wird aus den Noten der ihm zugeordneten prüfungsrelevanten Leistungen eine Note gebildet. Sind einem Modul mehrere prüfungsrelevante Leistungen zugeordnet, wird aus den mit ihnen erzielten Noten die Modulnote gebildet; die Modulbeschreibungen regeln das Gewicht, mit denen die Noten der einzelnen prüfungsrelevanten Leistungen in die Modulnote eingehen. Bei der Bildung der Modulnote werden alle Dezimalstellen außer der ersten ohne Rundung gestrichen. Die Modulnote lautet bei einem Wert

bis einschließlich 1,5	= sehr gut;
von 1,6 bis 2,5	= gut;
von 2,6 bis 3,5	= befriedigend;
von 3,6 bis 4,0	= ausreichend;
über 4,0	= nicht ausreichend.

- (3) Aus den Noten der Module und der Masterarbeit wird eine Gesamtnote gebildet. Die Module gehen mit dem Gewicht ihrer Leistungspunkte in die Gesamtnote ein. Sind in einem Wahlpflichtbereich mehr Module als in der Prüfungsordnung vorgesehen erfolgreich absolviert worden, so geht nur die in der Prüfungsordnung vorgesehene Anzahl dieser Module in die Gesamtnote ein. Die/der Studierende hat ein Wahlrecht, welche dies sein sollen. Dezimalstellen außer der ersten werden ohne Rundung gestrichen. Die Gesamtnote lautet bei einem Wert

bis einschließlich 1,5	= sehr gut;
von 1,6 bis 2,5	= gut;
von 2,6 bis 3,5	= befriedigend;
von 3,6 bis 4,0	= ausreichend;
über 4,0	= nicht ausreichend.

- (4) Zusätzlich zur Gesamtnote gemäß Abs. 3 wird anhand des erreichten Zahlenwerts eine Note nach Maßgabe der ECTS-Bewertungsskala festgesetzt. Dabei erhalten die Noten

A	in der Regel 10 %,
B	in der Regel 25 %,
C	in der Regel 30 %,
D	in der Regel 25 %,
E	in der Regel 10 %,

der erfolgreichen Absolventinnen/Absolventen eines Jahrgangs. Als Grundlage sind je nach Größe des Abschlussjahrgangs außer dem Abschlussjahrgang zwei vorhergehende Jahrgänge als Kohorte zu erfassen.

## § 18

### Masterzeugnis und Masterurkunde

- (1) Hat die/der Studierende das Masterstudium erfolgreich abgeschlossen, erhält sie/er über die Ergebnisse ein Zeugnis. In das Zeugnis wird aufgenommen:
- a) die Note der Masterarbeit,

- b) das Thema der Masterarbeit,
  - c) die Gesamtnote der Masterprüfung gemäß § 17 Abs. 3 und die ECTS-Note gemäß § 17 Abs. 4,
  - d) die bis zum erfolgreichen Abschluss des Masterstudiums benötigte Studiendauer,
  - e) die Bezeichnungen und Noten der bestandenen Module.
- (2) Das Zeugnis trägt das Datum des Tages, an dem die letzte prüfungsrelevante Leistung erbracht worden ist.
  - (3) Gleichzeitig mit dem Zeugnis wird der/dem Studierenden eine Masterurkunde mit dem Datum des Zeugnisses ausgehändigt. Darin wird die Verleihung des akademischen Grades gemäß § 3 beurkundet.
  - (4) Dem Zeugnis und der Urkunde wird eine englischsprachige Fassung beigelegt.
  - (5) Das Masterzeugnis und die Masterurkunde werden vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses des zuständigen Fachbereichs unterzeichnet und mit dem Siegel der Fakultät versehen.

## **§ 19**

### **Diploma Supplement**

- (1) Mit dem Zeugnis über den Abschluss des Masterstudiums wird der Absolventin/dem Absolventen ein Diploma Supplement ausgehändigt. Das Diploma Supplement informiert über den individuellen Studienverlauf, besuchte Lehrveranstaltungen und Module, die während des Studiums erbrachten Leistungen und deren Bewertungen und über das individuelle fachliche Profil des absolvierten Studiengangs. Module aus einer abgewählten Ergänzung und freiwillig absolvierte Module, welche über die Anforderungen der Prüfungsordnung hinausgehen, sind dabei als solche zu kennzeichnen.
- (2) Das Diploma Supplement wird nach Maßgabe der von der Hochschulrektorenkonferenz insoweit herausgegebenen Empfehlungen erstellt.

## **§ 20**

### **Einsicht in die Studienakten**

Der/dem Studierenden wird auf Antrag nach Abschluss jeder prüfungsrelevanten Leistung Einsicht in ihre/seine Arbeiten, die Gutachten der Prüferinnen/Prüfer und in die entsprechenden Protokolle gewährt. Für solche Leistungen, für die kein allgemeiner Einsichtnahmetermin vorgesehen ist, ist der Antrag spätestens innerhalb von zwei Wochen nach Bekanntgabe des Ergebnisses der prüfungsrelevanten Leistung beim Prüfungsausschuss zu stellen. Der Prüfungsausschuss bestimmt Ort und Zeit der Einsichtnahme. Gleiches gilt für die Masterarbeit.

## **§ 21**

### **Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß**

- (1) Eine prüfungsrelevante Leistung gilt als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet, wenn die/der Studierende ohne triftige Gründe nicht zu dem festgesetzten Termin zu ihr erscheint oder wenn sie/er nach ihrem Beginn ohne triftige Gründe von ihr zurücktritt. Dasselbe gilt, wenn eine schriftliche prüfungsrelevante Leistung bzw. die Masterarbeit nicht innerhalb der vorgegebenen Bearbeitungszeit erbracht wird.
- (2) Die für den Rücktritt oder das Versäumnis nach Absatz 1 geltend gemachten Gründe müssen dem Prüfungsausschuss unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit der/des Studierenden ist dem Prüfungsausschuss ein

ärztliches Attest vorzulegen. Die/der Vorsitzende des Prüfungsausschusses kann die Vorlage eines Attestes eines vom Prüfungsausschuss benannten Arztes verlangen. Erkennt der Prüfungsausschuss die Gründe nicht an, wird der/dem Studierenden dies schriftlich mitgeteilt. Für alle Fälle, in welchen der Prüfungsausschuss die Gründe anerkennt, wird dies den Studierenden im allgemeinen Notenaushang mitgeteilt.

- (3) Versuchen Studierende, das Ergebnis einer prüfungsrelevanten Leistung oder der Masterarbeit durch Täuschung, zum Beispiel Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel, zu beeinflussen, gilt die betreffende Leistung als nicht erbracht und als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet. Wer die Abnahme einer prüfungsrelevanten Leistung stört, kann von den jeweiligen Lehrenden oder Aufsichtführenden in der Regel nach Abmahnung von der Fortsetzung der Erbringung der Einzelleistung ausgeschlossen werden; in diesem Fall gilt die betreffende prüfungsrelevante Leistung als nicht erbracht und mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet. In schwerwiegenden Fällen kann der Prüfungsausschuss die Studierende/den Studierenden von der Masterprüfung insgesamt ausschließen. Die Masterprüfung ist in diesem Fall endgültig nicht bestanden. Die Gründe für den Ausschluss sind aktenkundig zu machen.
- (4) Belastende Entscheidungen sind den Betroffenen vom Prüfungsausschuss unverzüglich schriftlich mitzuteilen, zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen. Vor einer Entscheidung ist den Betroffenen Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.

## **§ 22**

### **Ungültigkeit von Einzelleistungen**

- (1) Hat die/der Studierende bei einer prüfungsrelevanten Leistung oder der Masterarbeit getäuscht und wird diese Tatsache erst nach der Aushändigung des Zeugnisses bekannt, kann der Prüfungsausschuss nachträglich das Ergebnis und ggf. die Noten für diejenigen prüfungsrelevanten Leistungen bzw. die Masterarbeit, bei deren Erbringen die/der Studierende getäuscht hat, entsprechend berichtigen und diese Leistungen ganz oder teilweise für nicht bestanden erklären.
- (2) Waren die Voraussetzungen für die Zulassung zu einer prüfungsrelevanten Leistung bzw. die Masterarbeit nicht erfüllt, ohne dass die/der Studierende hierüber täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach Bestehen der prüfungsrelevanten Leistung bekannt, wird dieser Mangel durch das Bestehen geheilt. Hat die/der Studierende die Zulassung vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, entscheidet der Prüfungsausschuss unter Beachtung des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen über die Rechtsfolgen.
- (3) Waren die Voraussetzungen für die Zulassung zu einem Modul nicht erfüllt, ohne dass die/der Studierende hierüber täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach Bestehen des Moduls bekannt, wird dieser Mangel durch das Bestehen geheilt. Hat die/der Studierende die Zulassung vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, entscheidet der Prüfungsausschuss unter Beachtung des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen über die Rechtsfolgen.
- (4) Waren die Voraussetzungen für die Einschreibung in die gewählten Studiengänge und damit für die Zulassung zur Masterprüfung nicht erfüllt, ohne dass die/der Studierende hierüber täuschen wollte, und wird dieser Mangel erst nach der Aushändigung des Masterzeugnisses bekannt, wird dieser Mangel durch das Bestehen der Masterprüfung geheilt. Hat die/der Studierende die Zulassung vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, entscheidet der Prüfungsausschuss unter Beachtung des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen über die Rechtsfolgen hinsichtlich des Bestehens der Prüfung.

- (5) Der/dem Studierenden ist vor einer Entscheidung Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.
- (6) Das unrichtige Zeugnis wird eingezogen, ggf. wird ein neues Zeugnis erteilt. Eine Entscheidung nach Absatz 1 und Absatz 2 Satz 2, Absatz 3 Satz 2 und Absatz 4 Satz 2 ist nach einer Frist von fünf Jahren ab dem Datum des Prüfungszeugnisses ausgeschlossen.

### § 23

#### **Aberkennung des Mastergrades**

Die Aberkennung des Mastergrades kann erfolgen, wenn sich nachträglich herausstellt, dass er durch Täuschung erworben ist oder wenn wesentliche Voraussetzungen für die Verleihung irrtümlich als gegeben angesehen worden sind. § 22 gilt entsprechend. Zuständig für die Entscheidung ist der Prüfungsausschuss.

### § 24

#### **Inkrafttreten und Veröffentlichung**

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft. Sie gilt für alle Studierende, die ab dem Wintersemester 2008/2009 oder später das Masterstudium der Betriebswirtschaftslehre an der Westfälischen Wilhelms-Universität aufgenommen haben.

---

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fachbereichsrats der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität vom 10. Dezember 2008.

Münster, den 09.03.2009

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

---

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie die Bekanntmachung von Satzungen vom 08. Februar 1991 (AB Uni 91/1), geändert am 23. Dezember 1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 09.03.2009

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles



## Modulhandbuch

für den

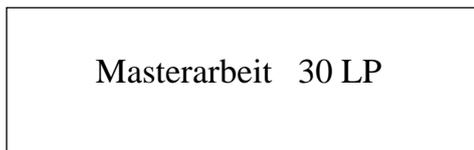
Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre

an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

# Masterprogramm BWL – Inhaltliche Struktur

## Major

(Accounting, Finance, Management oder Marketing als Schwerpunkt)



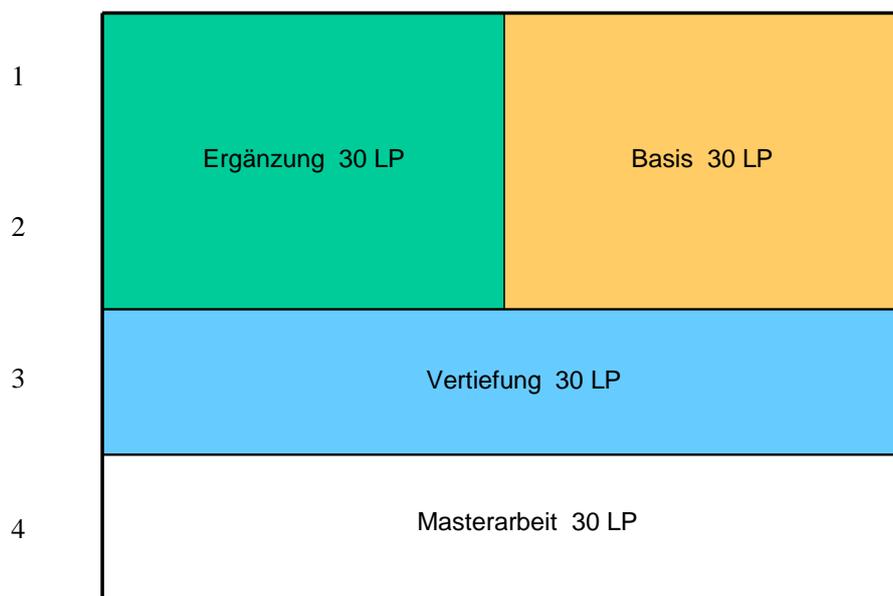
## Minor

(Zusätzliche Veranstaltungen des Schwerpunktes, Basisveranstaltungen eines anderen Centers oder andere Ergänzungsfächer)

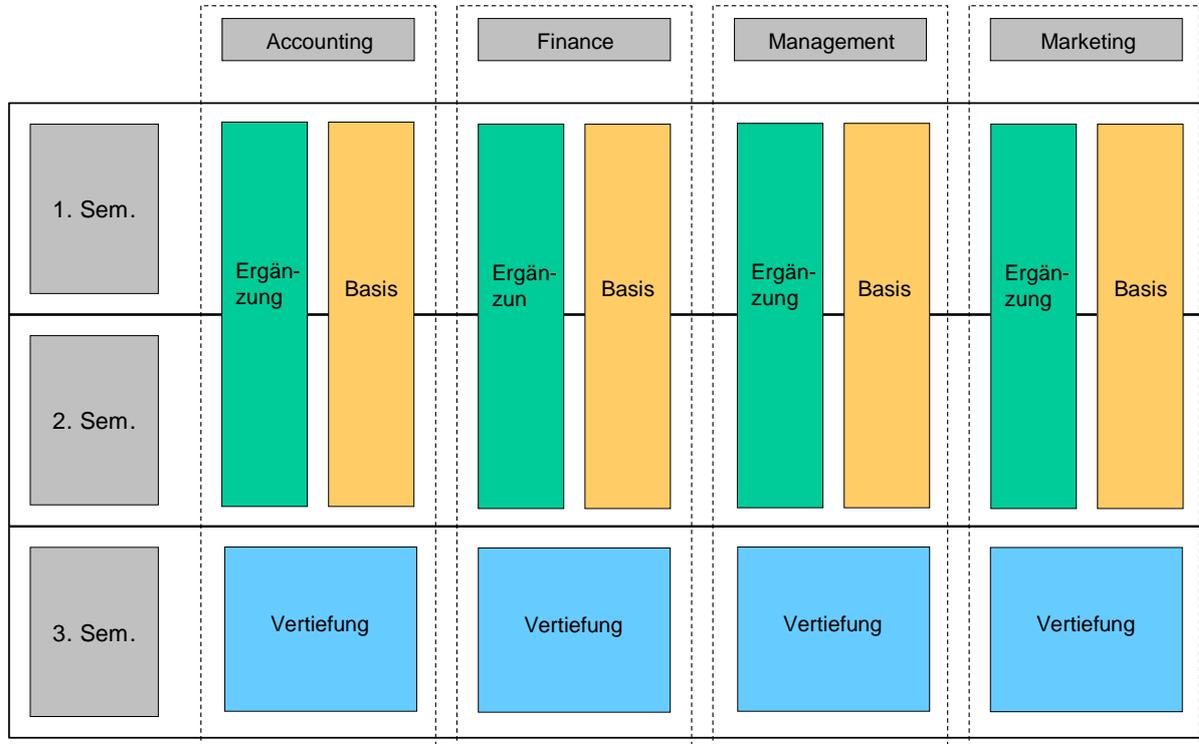


# Masterprogramm BWL – Zeitliche Struktur

Semester



## Masterprogramm BWL – Centerorientierte Struktur



## Masterprogramm BWL – Major-Minor-Kombinationen

	Minor Basis Accounting	Minor Ergänzung Accounting	Minor Basis Finance	Minor Ergänzung Finance	Minor Krankenhaus	Minor Orga. & Pers.	Minor Strat. Manag.	Minor Basis Marketing	Minor IS
Major Accounting		x	x		x	x	x	x	x
Major Finance	x			x	x	x	x	x	x
Major Management	x		x		x			x	x
Major Marketing	x		x		x	x	x		x

Mögliche Kombinationen sind durch Kreuze markiert.

## Modulangebot

# ACM

## Accounting Center Münster

ACM01	Konzepte und Instrumente des Controlling
ACM02	Internationale Rechnungslegung
ACM03	Internationale Unternehmensbesteuerung
ACM04	Internationales Controlling
ACM05	Seminar Accounting I
ACM06	Anwendungen des Controlling
ACM07	IFRS und Controlling
ACM08	Ausgewählte Kapitel des Accounting I
ACM09	Wahlmodul Accounting
ACM10	Seminar Accounting II
ACM11	Unternehmensanalyse
ACM12	Spezielles Steuerrecht
ACM13	Ergänzungsmodul Accounting
ACM14	Freies Wahlmodul
ACM15	Abschlussprüfung
ACM16	Handels- und Steuerbilanzen
ACM17	Ausgewählte Kapitel des Accounting II
ACM18	Beteiligungscontrolling
ACM19	INTOP

## Major Accounting

	5 LP ACM 1) Konzepte und Instrumente des Controlling	5 LP ACM 2) Internationale Rechnungs- legung	5 LP ACM 3) Internationale Unternehmens- besteuerung
	5 LP ACM 4) Internationales Controlling	10 LP ACM 5) Seminar Accounting I	
4 x 5 LP (4 aus 9) ACM 6) Anwendungen des Controlling ACM 7) IFRS & Controlling	ACM 8) Ausg. Kap. des Accounting I ACM 11) Unternehmens- analyse	ACM 12) Spezielles Steuerrecht sowie ACM 15) bis 17) ACM 13) Ergänzungsmodul	10 LP ACM 10) Seminar Accounting II
<b>Masterarbeit 30 LP</b>			

## Major Accounting & Minor Ergänzung Accounting

5 LP ACM 11) Unternehmens- analyse	5 LP ACM 12) Spezielles Steuerrecht	1 x 5 LP (1 aus 2) ACM 13) Ergänzungsmodul Accounting ACM 14) Freies Wahlmodul	5 LP ACM 1) Konzepte und Instrumente des Controlling	5 LP ACM 2) Internationale Rechnungs- legung	5 LP ACM 3) Internationale Unternehmens- besteuerung
5 LP ACM 15) Abschluss- prüfung	5 LP ACM 16) Handels- und Steuerbilanzen	5 LP ACM 17) Ausgewählte Kapitel des Accounting II	5 LP ACM 4) Internationales Controlling	10 LP ACM 5) Seminar Accounting I	
5 LP ACM 6) Anwendungen des Controlling	5 LP ACM 7) IFRS & Controlling	5 LP ACM 8) Ausgewählte Kapitel des Accounting I	5 LP ACM 9) Wahlmodul Accounting	10 LP ACM 10) Seminar Accounting II	
<b>Masterarbeit 30 LP</b>					

## Minor Basis Accounting

3 x 5 LP (3 aus 5)			
ACM 1) Konzepte u. Instr. des Controlling	ACM 3) Internationale Unternehmens- besteuerung	ACM 11) Unternehmens- analyse ACM 12) Spezielles Steuerrecht	
ACM 2) Internationale Rechnungslegung			
5 LP ACM 4) Internationales Controlling	2 x 5 LP (2 aus 6)	ACM 15) Abschlussprüfung ACM 16) Handels- und Steuerbilanzen	







<b>Modultitel deutsch:</b> ACM04: Internationales Controlling				
<b>Modultitel englisch:</b> International Management Accounting and Control				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes SoSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 2. FS	<b>LP:</b> 5	<b>Workload:</b> 150 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Internationales Controlling	V (P)	4	45 h (3 SWS)	75 h
	2	Übung zu Internationales Controlling	Ü (P)	1	15 h (1 SWS)	15 h
	3					
	4					
5						
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Im Modul „Internationales Controlling“ werden zum einen Kenntnisse im Controlling international agierender Konzerne vermittelt. Hierbei werden u. a. das internationale Beteiligungscontrolling, internationale Standortverlagerungen, die Erfolgsbeurteilung ausländischer Tochtergesellschaften, Besonderheiten der Budgetierung im internationalen Kontext, grenzüberschreitende Verrechnungspreise sowie das Risikomanagement in internationalen Konzernen besprochen. Zum anderen werden nationale Besonderheiten des internen Rechnungswesens im internationalen Vergleich diskutiert (Comparative Management Accounting). Die in der Vorlesung vermittelten Kenntnisse werden in der begleitenden Übung anhand von Aufgaben und Fallstudien vertieft.					
<b>3</b>	<b>Vermittelte Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über fundierte Fachkenntnisse im Bereich des internationalen Controlling. Sie kennen die spezifischen Probleme, vor denen das Controlling in international agierenden Konzernen steht, und können die vermittelten Lösungsansätze auf konkrete Fragestellungen anwenden. Darüber hinaus sind die Studierenden mit den nationalen Eigenarten des internen Rechnungswesens in ausgewählten Ländern vertraut. Sie sind in der Lage, die Vor- und Nachteile der verschiedenen Ansätze kritisch zu beurteilen und das interne Rechnungswesen in deutschen Konzernen aus internationaler Perspektive zu bewerten.					
<b>4</b>	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Pflichtmodul</b> <input type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtmodul</b>					
<b>5</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Es bestehen keine Wahlmöglichkeiten.					
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Modulabschlussprüfung</b> <input type="checkbox"/> <b>Modulbegleitende Teilprüfungen</b>					
<b>8</b>	<b>Art der Prüfungsrelevanten Leistungen:</b> Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer zweistündigen Klausur.					
<b>9</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
<b>10</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 5/120					
<b>11</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Peter Kajüter		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften			

<b>Modultitel deutsch:</b> ACM05: Seminar Accounting I				
<b>Modultitel englisch:</b> Seminar on Accounting I				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes SoSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 2. FS	<b>LP:</b> 10	<b>Workload:</b> 300 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Seminar Rechnungslegung und Steuern	S (WP)	10	30 h (2 SWS)	270 h
	2	Seminar Controlling und internationale Unternehmensrechnung	S (WP)	10	30 h (2 SWS)	270 h
	3					
<b>2</b>	<p><b>Lehrinhalte:</b> In diesem Modul werden wechselnde aktuelle Fragestellungen aus dem Bereich Accounting von den Studierenden im Rahmen einer schriftlichen Ausarbeitung aufgearbeitet. Die Ergebnisse werden in Gruppen im Plenum vorgestellt und verteidigt. Dabei organisieren sich die Studierenden in Gruppen, um ihre Forschungsergebnisse zu diskutieren und auszutauschen. Die Themen stammen aus dem Forschungsbereich des jeweilig anbietenden Instituts/Lehrstuhls, so dass aktuelle Forschungsergebnisse in die Lehre integriert und diskutiert werden können. Dabei werden eigene empirische bzw. theoretisch-methodische Analysen der Studierenden sowie die Einbeziehung internationaler Aspekte konsequent gefördert. Es wird je ein Seminar aus dem Themenbereich „Rechnungslegung und Steuern“ sowie aus dem Bereich „Controlling und internationale Unternehmensrechnung“ angeboten.</p>					
<b>3</b>	<p><b>Vermittelte Kompetenzen:</b> Die Studierenden sind in der Lage, eine wissenschaftliche Ausarbeitung zu erstellen und im Rahmen einer kritischen wissenschaftlichen Diskussion zu verteidigen. Dabei wenden Sie je nach Fragestellung qualitativ-analytisches bzw. formal-methodisches Instrumentarium an. Zudem beherrschen sie die in diesem Zusammenhang relevanten Schlüsselkompetenzen, wobei die Kommunikations- und Rhetorikfähigkeiten der Studierenden im Vordergrund stehen.</p>					
<b>4</b>	<p><b>Status:</b>        <input checked="" type="checkbox"/> <b>Pflichtmodul</b>                       <input type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtmodul</b></p>					
<b>5</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Von den angebotenen Seminaren ist eines zu absolvieren.					
<b>7</b>	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b>        <input type="checkbox"/> <b>Modulabschlussprüfung</b>   <input checked="" type="checkbox"/> <b>Modulbegleitende Teilprüfungen</b></p>					
<b>8</b>	<b>Art der Prüfungsrelevanten Leistungen:</b> Die prüfungsrelevanten Leistungen bestehen aus der schriftlichen Ausarbeitung und der Präsentation. Die konkrete Gewichtung zur Gesamtnote wird jeweils vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.					
<b>9</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
<b>10</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 10/120					
<b>11</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Hans-Jürgen Kirsch		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften			

<b>Modultitel deutsch:</b> ACM06: Anwendungen des Controlling				
<b>Modultitel englisch:</b> Applications of Management Accounting				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 3. FS	<b>LP:</b> 5	<b>Workload:</b> 150 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Anwendungen des Controlling (AC)	V (P)	3	30 h (2 SWS)	60 h
	2	Übung zu AC	Ü (P)	2	30 h (2 SWS)	30 h
	3					
	4					
	5					
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Im Rahmen des Moduls „Anwendungen des Controlling“ werden Anwendungen des Controlling in unterschiedlichen Funktionalbereichen wie Beschaffung, Logistik, Marketing oder Finanzierung behandelt. Des Weiteren liegt ein Schwerpunkt auf den speziellen Ausgestaltungsformen des Controlling in betrachteten Branchen wie Banken/Versicherungen, Immobilien und Anlagenbau oder der öffentlichen Verwaltung. Ferner werden Einsatzmöglichkeiten des Controlling in einem besonderen Umfeld bspw. anhand des Projekt-Controlling thematisiert. Im Vordergrund stehen anwendungsbezogene Fälle aus den o. g. Bereichen, die eine hohe Praxisrelevanz aufweisen.					
<b>3</b>	<b>Vermittelte Kompetenzen:</b> Die Studierenden sind in der Lage, die in vorherigen Veranstaltungen erworbenen theoretischen Grundlagen des Controlling auf unterschiedliche Funktionalbereiche, Branchen und besondere Entscheidungssituationen zu übertragen und anzuwenden. Häufig in der Praxis auftretende Problemstellungen können erkannt, analysiert und durch die erworbenen Kenntnisse zielorientiert gelöst werden. Dabei wird vor allem die Fähigkeit gefördert, zielsetzungsgerechte Entscheidungen durch die Generierung geeigneter Informationen zu fördern. Branchenbezogene Besonderheiten werden von den Studierenden erkannt und können mithilfe des erworbenen Wissens berücksichtigt werden.					
<b>4</b>	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Pflichtmodul</b> (Kombination: Major Accounting & Minor Ergänzung Accounting) <input checked="" type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtmodul</b> (Kombination von Major Accounting mit anderem Minor )					
<b>5</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Es bestehen keine Wahlmöglichkeiten.					
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Modulabschlussprüfung</b> <input type="checkbox"/> <b>Modulbegleitende Teilprüfungen</b>					
<b>8</b>	<b>Art der Prüfungsrelevanten Leistungen:</b> Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer zweistündigen Klausur.					
<b>9</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Es soll das Modul „Konzepte und Instrumente des Controlling“ absolviert worden sein.					
<b>10</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 5/120					
<b>11</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Wolfgang Berens		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften			

<b>Modultitel deutsch:</b> ACM07: IFRS und Controlling				
<b>Modultitel englisch:</b> IFRS and Management Control				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 3. FS	<b>LP:</b> 5	<b>Workload:</b> 150 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	IFRS und Controlling	V (P)	4	45 h (3 SWS)	75 h
	2	Übung zu IFRS und Controlling	Ü (P)	1	15 h (1 SWS)	15 h
	3					
	4					
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Die IFRS gewinnen für die interne Unternehmenssteuerung zunehmend an Bedeutung. Umgekehrt werden Informationen des Controlling vermehrt zur Bilanzierung herangezogen und im Rahmen der Unternehmenspublizität offen gelegt. Das Modul „IFRS und Controlling“ greift diese Schnittstellen zwischen externem und internem Rechnungswesen auf und behandelt die Wechselbeziehungen zwischen beiden Bereichen. Dabei werden z.B. Themen wie der Management Approach, Goodwill-Controlling, Bilanzierung von Fertigungsaufträgen und Projektcontrolling, die Harmonisierung des Rechnungswesens, Value Reporting und die Segmentberichterstattung behandelt. Die in der Vorlesung vermittelten Kenntnisse werden in der begleitenden Übung anhand von Aufgaben und Fallstudien vertieft.					
	<b>3 Vermittelte Kompetenzen:</b> Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, die Bedeutung des Controlling als Informationsdienstleister für die Finanzberichterstattung fundiert zu beurteilen. Sie beherrschen die Methoden des Controlling, die zur Bilanzierung nach IFRS erforderlich sind. Zudem sind die Studierenden mit dem Einfluss der IFRS-Rechnungslegung auf das Controlling vertraut. Sie können die Möglichkeiten und Grenzen der Harmonisierung des Rechnungswesens bei Rechnungslegung nach IFRS kritisch einschätzen. Insgesamt gelingt es den Studierenden, ihre Fachkenntnisse im externen und internen Rechnungswesen zu erweitern und ein vertieftes Verständnis für die zwischen ihnen bestehenden Zusammenhänge zu erwerben.					
<b>4</b>	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Pflichtmodul</b> (Kombination: Major Accounting & Minor Ergänzung Accounting) <input checked="" type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtmodul</b> (Kombination von Major Accounting mit anderem Minor)					
<b>5</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Es bestehen keine Wahlmöglichkeiten.					
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Modulabschlussprüfung</b> <input type="checkbox"/> <b>Modulbegleitende Teilprüfungen</b>					
<b>8</b>	<b>Art der Prüfungsrelevanten Leistungen:</b> Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer zweistündigen Klausur.					
<b>9</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
<b>10</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 5/120					
<b>11</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Peter Kajüter		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften			

<b>Modultitel deutsch:</b> ACM08: Ausgewählte Kapitel des Accounting I		(teilweise englischsprachig)		
<b>Modultitel englisch:</b> Advanced Accounting on specific topics I				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 3. FS	<b>LP:</b> 5	<b>Workload:</b> 150 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Ausgewählte Kapitel der Wirtschaftsprüfung	V (WP)	2,5	30 h (2 SWS)	45 h
	2	Ausgewählte Kapitel aus Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung II	V (WP)	2,5	30 h (2 SWS)	45 h
	3	Ausgewählte Kapitel: Rechnungslegung, Controlling und Governance im Konzern (in engl.)	V (WP)	2,5	30 h (2 SWS)	45 h
	4	Ausgewählte Kapitel: Handels- und Gesellschaftsrecht I	V (WP)	2,5	30 h (2 SWS)	45 h
	5					
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> In diesem Modul werden aktuelle Fragestellungen aus dem Bereich Accounting vorgestellt. Die Veranstaltungen haben abhängig von den aktuellen Entwicklungen wechselnde Inhalte und werden in der Regel von Lehrbeauftragten durchgeführt. In die einzelnen Veranstaltungen sind Übungsinhalte und Fallstudien integriert. Dabei liegt ein besonderes Augenmerk darauf, dass sich die Veranstaltungen in die aktuellen Forschungsgebiete des Accounting einpassen. Abhängig vom konkreten Lehrangebot können Zahl und Inhalt der Veranstaltungen in einzelnen Semestern variieren. Es werden in jedem Wintersemester Veranstaltungen im Umfang von mindestens 5 LP angeboten.					
<b>3</b>	<b>Vermittelte Kompetenzen:</b> Die Studierenden lernen wechselnde aktuelle Fragestellungen kennen und spezialisieren sich dabei auch abhängig von ihrem konkreten Interessensgebiet. Sie erlernen über die theoretischen Grundlagen hinaus Techniken und Methoden, die sie für den Berufseinstieg in diesem speziellen Gebiet besonders qualifizieren. Durch die enge Verknüpfung von Forschung und Lehre in diesem Modul erkennen die Studierenden den unmittelbaren Bezug der betriebswirtschaftlichen Forschung zu den aktuellen Anforderungen der Praxis.					
<b>4</b>	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Pflichtmodul</b> (Kombination: Major Accounting & Minor Ergänzung Accounting) <input checked="" type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtmodul</b> (Kombination von Major Accounting mit anderem Minor )					
<b>5</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Aus dem jeweiligen Lehrangebot sind Veranstaltungen im Umfang von 5 LP zu wählen.					
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> [ ] <b>Modulabschlussprüfung</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Modulbegleitende Teilprüfungen</b>					
<b>8</b>	<b>Art der Prüfungsrelevanten Leistungen:</b> In jeder der genannten Lehrveranstaltungen ist als prüfungsrelevante Leistung eine einstündige Klausur zu absolvieren. Die Modulnote ergibt sich als arithmetisches Mittel der einzelnen Prüfungsnoten.					
<b>9</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
<b>10</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 5/120					
<b>11</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Hans-Jürgen Kirsch		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften			

<b>Modultitel deutsch:</b> ACM09: Wahlmodul Accounting				
<b>Modultitel englisch:</b> Electives on Accounting I				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 3. FS	<b>LP:</b> 5	<b>Workload:</b> 150 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1					
2						
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Durch das Wahlmodul soll den Studierenden die Möglichkeit gegeben werden, ihr individuelles Studienprogramm zu arrondieren bzw. angrenzende Fachthemen in ihr Studium zu integrieren. Zur Auswahl stehen nicht bereits belegte Lehrveranstaltungen/Module der Ergänzung Accounting.					
<b>3</b>	<b>Vermittelte Kompetenzen:</b> Im Wahlmodul erwerben die Studierenden Kenntnisse und Fähigkeiten in angrenzenden Fachgebieten und erkennen Interdependenzen zwischen den Bereichen. Die konkret vermittelten Kompetenzen richten sich nach der inhaltlichen Ausgestaltung der jeweiligen Veranstaltung, wobei stets auf einen internationalen Bezug und ggf. eine mathematisch-statistische Ausrichtung geachtet wird.					
<b>4</b>	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Pflichtmodul</b> <input type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtmodul</b>					
<b>5</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Die Studierenden können aus der Ergänzung Accounting diejenigen Lehrveranstaltungen/Module der Module ACM08, ACM17 und ACM13 auswählen, die nicht bereits belegt wurden. Es sind Veranstaltungen/Module im Umfang von 5 LP zu wählen.					
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input type="checkbox"/> <b>Modulabschlussprüfung</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Modulbegleitende Teilprüfungen</b>					
<b>8</b>	<b>Art der Prüfungsrelevanten Leistungen:</b> Es sind mehrere prüfungsrelevante Leistungen zu absolvieren. Die genaue Zusammensetzung und die Ermittlung der Gesamtnote ergeben sich aus den konkret gewählten Veranstaltungen.					
<b>9</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
<b>10</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 5/120					
<b>11</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Hans-Jürgen Kirsch		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften			

<b>Modultitel deutsch:</b> ACM10: Seminar Accounting II				
<b>Modultitel englisch:</b> Seminar on Accounting II				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 3. FS	<b>LP:</b> 10	<b>Workload:</b> 300 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Seminar Rechnungslegung und Steuern	S (WP)	10	30 h (2 SWS)	270 h
	2	Seminar Controlling und internationale Unternehmensrechnung	S (WP)	10	30 h (2 SWS)	270 h
	3					
<b>2</b>	<p><b>Lehrinhalte:</b> In diesem Modul werden wechselnde aktuelle Fragestellungen aus dem Bereich Accounting von den Studierenden im Rahmen einer schriftlichen Ausarbeitung aufgearbeitet. Die Ergebnisse werden in Gruppen im Plenum vorgestellt und verteidigt. Dabei organisieren sich die Studierenden in Gruppen, um ihre Forschungsergebnisse zu diskutieren und auszutauschen. Die Themen stammen aus dem Forschungsbereich des jeweilig anbietenden Instituts/Lehrstuhls, so dass aktuelle Forschungsergebnisse in die Lehre integriert und diskutiert werden können. Dabei werden eigene empirische bzw. theoretisch-methodische Analysen der Studierenden sowie die Einbeziehung internationaler Aspekte konsequent gefördert. Es wird je ein Seminar aus dem Themenbereich „Rechnungslegung und Steuern“ sowie aus dem Bereich „Controlling und internationale Unternehmensrechnung“ angeboten.</p>					
<b>3</b>	<p><b>Vermittelte Kompetenzen:</b> Die Studierenden sind in der Lage, eine wissenschaftliche Ausarbeitung zu erstellen und im Rahmen einer kritischen wissenschaftlichen Diskussion zu verteidigen. Dabei wenden Sie je nach Fragestellung qualitativ-analytisches bzw. formal-methodisches Instrumentarium an. Zudem beherrschen sie die in diesem Zusammenhang relevanten Schlüsselkompetenzen, wobei die Kommunikations- und Rhetorikfähigkeiten der Studierenden im Vordergrund stehen. Dieses weitere Seminar vor dem Anfertigen der Masterarbeit ermöglicht, den Studierenden im Basisseminar erkannte Verbesserungspotenziale umzusetzen.</p>					
<b>4</b>	<p><b>Status:</b>        <input checked="" type="checkbox"/> <b>Pflichtmodul</b>                       <input type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtmodul</b></p>					
<b>5</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Von den angebotenen Seminaren ist eines zu absolvieren.					
<b>7</b>	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b>                    <input type="checkbox"/> <b>Modulabschlussprüfung</b>   <input checked="" type="checkbox"/> <b>Modulbegleitende Teilprüfungen</b></p>					
<b>8</b>	<p><b>Art der Prüfungsrelevanten Leistungen:</b> Die prüfungsrelevanten Leistungen bestehen aus der schriftlichen Ausarbeitung und der Präsentation. Die konkrete Gewichtung zur Gesamtnote wird jeweils vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>					
<b>9</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
<b>10</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 10/120					
<b>11</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Hans-Jürgen Kirsch			<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften		

<b>Modultitel deutsch:</b> ACM11: Unternehmensanalyse				
<b>Modultitel englisch:</b> Enterprise Analysis				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 1. FS	<b>LP:</b> 5	<b>Workload:</b> 150 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Unternehmensbewertung	V (P)	2,5	30 h (2 SWS)	45 h
	2	Bilanzanalyse	V (P)	2,5	30 h (2 SWS)	45 h
	3					
	4					
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> In diesem Modul werden Kenntnisse der Analyse der internen und externen Unternehmensrechnung sowie der Unternehmensbewertung vermittelt und deren Zusammenhänge untereinander sowie zu anderen betriebswirtschaftlichen Bereichen diskutiert. Dabei werden unter anderem mathematisch-statistische Verfahren der Bilanzanalyse vorgestellt. Die Unternehmensbewertung baut unter anderem auf finanzierungstheoretischen Grundkenntnissen auf. Insgesamt soll den Studierenden vermittelt werden, wie die einzelnen betriebswirtschaftlichen Teildisziplinen in ihrem Zusammenwirken auf den Unternehmenswert wirken bzw. wie sie bei der Bewertung eines Unternehmens zu berücksichtigen sind. In die Veranstaltungen sind umfangreiche Übungsinhalte und Fallstudien integriert.					
	<b>3 Vermittelte Kompetenzen:</b> Die Studierenden sind in der Lage, auf der Basis der Unternehmensrechnung die verschiedenen Erfolgsquellen eines Unternehmens zu identifizieren und zu separieren. Dadurch können sie beurteilen, welche Erfolge nachhaltig und dem operativen Geschäft eines Unternehmens zuzuordnen sind und daher bei einer Unternehmensbewertung vorrangig zu berücksichtigen sind. Die Studierenden sind befähigt, verschiedene entscheidungstheoretische Methoden und finanzierungstheoretische Modelle zur Lösung von Problemen im Rahmen der Unternehmensbewertung anzuwenden. Sie sind in der Lage, zentrale Einflussfaktoren auf den Unternehmenswert zu identifizieren und deren Einfluss zu quantifizieren. Dadurch gelingt es den Studierenden, die Zusammenhänge zwischen einzelnen Geschäftsvorfällen und dem Gesamterfolg des Unternehmens zu analysieren.					
<b>4</b>	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Pflichtmodul</b> (Kombination: Major Accounting & Minor Ergänzung Accounting) <input checked="" type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtmodul</b> (in allen anderen Kombinationen)					
<b>5</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Es bestehen keine Wahlmöglichkeiten.					
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Modulabschlussprüfung</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Modulbegleitende Teilprüfungen</b>					
<b>8</b>	<b>Art der Prüfungsrelevanten Leistungen:</b> Es ist entweder eine zweistündige Klausur als Modulabschlussprüfung oder es sind zwei einstündige Klausuren als modulbegleitende Teilprüfungen zu absolvieren, bei denen sich die Modulnote aus dem arithmetischen Mittel der einzelnen Prüfungsnoten ergibt.					
<b>9</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
<b>10</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 5/120					
<b>11</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Hans-Jürgen Kirsch		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften			

<b>Modultitel deutsch:</b> ACM12: Spezielles Steuerrecht				
<b>Modultitel englisch:</b> Advanced Taxation				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 1. FS	<b>LP:</b> 5	<b>Workload:</b> 150 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Steuerberatung/ DATEV	V (P)	2,5	30 h (2 SWS)	45 h
	2	Erbschaft- und Schenkungsteuer	V (P)	2,5	30 h (2 SWS)	45 h
	3					
	4					
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Die Veranstaltung Steuerberatung/ DATEV besteht aus einer Vorlesungskomponente zur Steuerberatung und einer interdisziplinären Praxisübung zu den Themen Rechnungswesen, Jahresabschluss, Steuern, Analyse und EDV-Einsatz am Beispiel einer mittelgroßen GmbH mit Unterstützung der DATEV e. G. Nürnberg. Eine wichtige Substanzsteuer ist die Erbschaft- und Schenkungssteuer. Diese ist durch eine komplexe Verwobenheit von sach- und personenbezogenen Elementen gekennzeichnet. Daher sind erbschaftsteuerliche Grundkenntnisse für die Steuerberaterpraxis unentbehrlich.					
	<b>3 Vermittelte Kompetenzen:</b> Die Studierenden sind in der Lage, neben den ertragsteuerlichen Folgen für Unternehmen weitere wichtige steuerliche Aspekte zu analysieren. Dafür wenden die Studierenden die steuerlichen Vorschriften souverän an. Die Studierenden beherrschen das grundlegende methodische Rüstzeug, komplexe Sachverhalte zu den Verkehrs- und Substanzsteuern zu bewerten.					
<b>4</b>	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Pflichtmodul</b> (Kombination: Major Accounting & Minor Ergänzung Accounting) <input checked="" type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtmodul</b> (in allen anderen Kombinationen)					
<b>5</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Es bestehen keine Wahlmöglichkeiten.					
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input type="checkbox"/> <b>Modulabschlussprüfung</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Modulbegleitende Teilprüfungen</b>					
<b>8</b>	<b>Art der Prüfungsrelevanten Leistungen:</b> In jeder der genannten Lehrveranstaltungen ist als prüfungsrelevante Leistung eine ein- bzw. zwei-stündige Klausur zu absolvieren. Die Modulnote ergibt sich als arithmetisches Mittel der einzelnen Prüfungsnoten.					
<b>9</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
<b>10</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 5/120					
<b>11</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Christoph Watrin			<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften		

<b>Modultitel deutsch:</b> ACM13: Ergänzungsmodul Accounting				
<b>Modultitel englisch:</b> Electives on Accounting II				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 1. FS	<b>LP:</b> 5	<b>Workload:</b> 150 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1					
	2					
	3					
	4					
	5					
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Die Studierenden runden ihr Studienprogramm durch weitere Veranstaltungen aus dem Bereich Accounting ab. Zur Auswahl stehen derzeit die Module ACM18 („Beteiligungscontrolling“) und ACM19 („INTOP“). Abhängig vom konkreten Lehrangebot können Zahl und Inhalt der Veranstaltungen/Module in einzelnen Semestern variieren.					
<b>3</b>	<b>Vermittelte Kompetenzen:</b>					
<b>4</b>	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> <b>Pflichtmodul</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtmodul</b>					
<b>5</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b>					
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Es ist eines der in den Lehrinhalten genannten Module zu absolvieren.					
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input type="checkbox"/> <b>Modulabschlussprüfung</b> <input type="checkbox"/> <b>Modulbegleitende Teilprüfungen</b>					
<b>8</b>	<b>Art der Prüfungsrelevanten Leistungen:</b>					
<b>9</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>					
<b>10</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 5/120					
<b>11</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Hans-Jürgen Kirsch		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften			

<b>Modultitel deutsch:</b> ACM14: Freies Wahlmodul		(teilweise englischsprachig)		
<b>Modultitel englisch:</b> Elective				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 1. FS	<b>LP:</b> 5	<b>Workload:</b> 150 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	FCM01: Grundlagen des Finance				
	2	Volkswirtschaftspolitik (VWL)				
	3	Empirische Methoden (VWL)				
	4	Managing Information Age Organization/ Information Processing (WI)				
5	Management Information Sys- tems and Data-Warehousing (WI)					
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Durch das Zusatzmodul soll den Studierenden die Möglichkeit gegeben werden, angrenzende Fachthemen außerhalb des Accounting Bereiches in ihr Studium zu integrieren. Darüber hinaus können Studierende auf eigene Initiative andere Module aus wirtschaftswissenschaftlichen oder nicht-wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen zur Anrechnung vorschlagen. Über die Zweckmäßigkeit der Einbindung vorgeschlagener Module entscheidet der Modulbeauftragte.					
<b>3</b>	<b>Vermittelte Kompetenzen:</b> Im Zusatzmodul erwerben die Studierenden Kenntnisse und Fähigkeiten in angrenzenden Fachgebieten und erkennen somit Interdependenzen zwischen den Bereichen. Die konkret vermittelten Kompetenzen richten sich nach der inhaltlichen Ausgestaltung der jeweiligen Veranstaltung.					
<b>4</b>	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> <b>Pflichtmodul</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtmodul</b>					
<b>5</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Es sind Veranstaltungen/Module im Umfang von 5 LP zu wählen.					
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Modulabschlussprüfung</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Modulbegleitende Teilprüfungen</b>					
<b>8</b>	<b>Art der Prüfungsrelevanten Leistungen:</b> Die prüfungsrelevanten Leistungen ergeben sich aus den jeweiligen Lehrveranstaltungen. Sollten mehrere Prüfungsleistungen zu absolvieren sein, ergibt sich die Modulnote aus dem arithmetischen Mittel der einzelnen Prüfungsnoten.					
<b>9</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
<b>10</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 5/120					
<b>11</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Wolfgang Berens		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften			

<b>Modultitel deutsch:</b> ACM15: Abschlussprüfung				
<b>Modultitel englisch:</b> Auditing				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes SoSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 2. FS	<b>LP:</b> 5	<b>Workload:</b> 150 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Abschlussprüfung	V (P)	2,5	30 h (2 SWS)	45 h
	2	Übung zu Abschlussprüfung	Ü (P)	2,5	30 h (2 SWS)	45 h
	3					
	4					
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Im Modul „Abschlussprüfung“ werden Kenntnisse über die Anforderungen an die Durchführung von Prüfungshandlungen in Unternehmen im Allgemeinen als auch im Rahmen der handelsrechtlichen Abschlussprüfung im Speziellen vermittelt. Zudem wird die Durchführung konkreter Prüfungshandlungen vorgestellt und diskutiert. Im Rahmen der Vorstellung des Prüfungsprozesses wird besonderer Wert auf mathematisch-statistische Verfahren zur Ermittlung der Stichprobe gelegt, da die Stichprobe den Erfolg der Prüfung maßgeblich determiniert. Ferner wird Wissen der Studierenden zur Aufbau- und Ablauforganisation eines Unternehmens in die Veranstaltung integriert, um mögliche Problemfelder für die Abschlussprüfung zu ermitteln. Die Vorstellung der Anforderungen an den Abschlussprüfer wird durch theoretische Konzepte zur Wirkungsweise der Akteure auf dem Kapitalmarkt fundiert (Prinzipal-Agent-Theorie) sowie durch zahlreiche Praxisbeispiele angereichert.					
	<b>3 Vermittelte Kompetenzen:</b> In Bezug auf den Prüfungsprozess beherrschen die Studierenden einen sicheren Umgang mit mathematisch-statischen Verfahren, um auch ohne Vollprüfung des Unternehmens zu einem hinreichend sicheren Prüfungsurteil zu gelangen. Ferner sind die Studierenden für mögliche Problemfelder im Unternehmensablauf sowie der Unternehmensorganisation sensibilisiert. Darüber hinaus erkennen die Studierenden die Notwendigkeit einer Abschlussprüfung zur Sicherstellung von Kapitalmarkteffizienz. Des Weiteren sind sie in der Lage, die Aussagekraft von Jahresabschlüssen insbesondere für Investorprognosen besser zu beurteilen.					
<b>4</b>	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Pflichtmodul</b> (Kombination: Major Accounting & Minor Ergänzung Accounting) <input checked="" type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtmodul</b> (Kombination von Major Accounting mit anderem Minor )					
<b>5</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Es bestehen keine Wahlmöglichkeiten					
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Modulabschlussprüfung</b> <input type="checkbox"/> <b>Modulbegleitende Teilprüfungen</b>					
<b>8</b>	<b>Art der Prüfungsrelevanten Leistungen:</b> Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer zweistündigen Klausur.					
<b>9</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
<b>10</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 5/120					
<b>11</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Hans-Jürgen Kirsch		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften			

<b>Modultitel deutsch:</b> ACM16: Handels- und Steuerbilanzen				
<b>Modultitel englisch:</b> Financial and Tax Accounting				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes SoSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 2. FS	<b>LP:</b> 5	<b>Workload:</b> 150 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Handelsbilanzen	V (P)	2,5	30 h (2 SWS)	45 h
	2	Steuerbilanzen	V (P)	2,5	30 h (2 SWS)	45 h
	3					
	4					
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Ein wesentliches Kernstück des deutschen Bilanzrechts ist, dass Bilanzierung und Bewertung in der Steuerbilanz auf Handelsbilanz aufbauen. Die grundsätzliche Übernahme der handelsrechtlichen Werte in die steuerliche Gewinnermittlung wird als Maßgeblichkeitsprinzip bezeichnet. Der Inhalt des Maßgeblichkeitsprinzips wird erläutert, nachdem die steuerlichen Gewinnermittlungsvorschriften dargestellt wurden. Aufbauend auf diese konzeptionellen Grundlagen wird die Bilanzierung und Bewertung der aktiven und passiven Wirtschaftsgüter in der Handels- und Steuerbilanz vermittelt. Ebenso werden Korrekturen des Bilanzergebnisses und Bilanzänderungen besprochen. Abschließend werden Instrumente und Strategien der Handels- und Steuerbilanzpolitik diskutiert.					
	<b>3 Vermittelte Kompetenzen:</b> Die Studierenden beherrschen das grundlegende Rüstzeug, um die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der handels- und steuerrechtlichen Bilanzierung zu erkennen. Sie sind vertraut mit wichtigen Bilanzierungsaspekten und verfügen über grundlegende Kenntnisse der nationalen Bilanzierungsvorschriften. Die Veranstaltungsinhalte integrieren schwerpunktübergreifend die beiden wesentlichen Komponenten der Bilanzierung.					
<b>4</b>	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Pflichtmodul</b> (Kombination: Major Accounting & Minor Ergänzung Accounting) <input checked="" type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtmodul</b> (Kombination von Major Accounting mit anderem Minor)					
<b>5</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Es bestehen keine Wahlmöglichkeiten.					
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Modulabschlussprüfung</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Modulbegleitende Teilprüfungen</b>					
<b>8</b>	<b>Art der Prüfungsrelevanten Leistungen:</b> Es ist entweder eine zweistündige Klausur als Modulabschlussprüfung oder es sind zwei einstündige Klausuren als modulbegleitende Teilprüfungen zu absolvieren, bei denen sich die Modulnote aus dem arithmetischen Mittel der einzelnen Prüfungsnoten ergibt.					
<b>9</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
<b>10</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 5/120					
<b>11</b>	<b>Modulbeauftragte:</b> Prof. Dr. Hans-Jürgen Kirsch/ Prof. Dr. Christoph Watrin		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften			

<b>Modultitel deutsch:</b> ACM17: Ausgewählte Kapitel des Accounting II				
<b>Modultitel englisch:</b> Advanced Accounting on specific topics II				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes SoSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 2. FS	<b>LP:</b> 5	<b>Workload:</b> 150 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Ausgewählte Kapitel der Konzernrechnungslegung	V (WP)	2,5	30 h (2 SWS)	45 h
	2	Ausgewählte Kapitel aus Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung I	V (WP)	2,5	30 h (2 SWS)	45 h
	3	Ausgewählte Kapitel: Handels- und Gesellschaftsrecht II	V (WP)	2,5	30 h (2 SWS)	45 h
	4					
	5					
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> In diesem Modul werden aktuelle Fragestellungen aus dem Bereich Accounting vorgestellt. Die Veranstaltungen haben abhängig von den aktuellen Entwicklungen wechselnde Inhalte und werden in der Regel von Lehrbeauftragten durchgeführt. In die einzelnen Veranstaltungen sind Übungsinhalte und Fallstudien integriert. Dabei liegt ein besonderes Augenmerk darauf, dass sich die Veranstaltungen in die aktuellen Forschungsgebiete des Accounting einpassen, so dass eine Integration von Praxisaspekten in Forschung und Lehre stattfindet. Abhängig vom konkreten Lehrangebot können Zahl und Inhalt der Veranstaltungen in einzelnen Semestern variieren. Es werden in jedem Sommersemester Veranstaltungen im Umfang von mindestens 5 LP angeboten.					
<b>3</b>	<b>Vermittelte Kompetenzen:</b> In diesem Modul haben die Studierenden wechselnde aktuelle Fragestellungen kennengelernt und sich dabei auch abhängig von ihrem konkreten Interessensgebiet spezialisiert. Dabei haben sie über die theoretischen Grundlagen hinaus Techniken und Methoden erlernt, die sie für den Berufseinstieg in diesem speziellen Gebiet besonders qualifizieren. Durch die enge Verknüpfung von Forschung und Lehre in diesem Modul sind die Studierenden in der Lage, den unmittelbaren Bezug der betriebswirtschaftlichen Forschung zu den aktuellen Anforderungen der Praxis zu erkennen.					
<b>4</b>	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Pflichtmodul</b> (Kombination: Major Accounting & Minor Ergänzung Accounting) <input checked="" type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtmodul</b> (Kombination von Major Accounting mit anderem Minor )					
<b>5</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Aus dem jeweiligen Lehrangebot sind Veranstaltungen im Umfang von 5 LP zu wählen.					
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input type="checkbox"/> <b>Modulabschlussprüfung</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Modulbegleitende Teilprüfungen</b>					
<b>8</b>	<b>Art der Prüfungsrelevanten Leistungen:</b> In jeder der genannten Lehrveranstaltungen ist als prüfungsrelevante Leistung eine einstündige Klausur zu absolvieren. Die Modulnote ergibt sich als arithmetisches Mittel der einzelnen Prüfungsnoten.					
<b>9</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
<b>10</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 5/120					
<b>11</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Hans-Jürgen Kirsch		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften			

<b>Modultitel deutsch:</b> ACM18: Beteiligungscontrolling				
<b>Modultitel englisch:</b> Management Accounting for company portfolios				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 1. FS	<b>LP:</b> 5	<b>Workload:</b> 150 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Vorlesung	V (P)	3	30 h (2 SWS)	60 h
	2	Seminar	S (P)	2	30 h (2 SWS)	30 h
	3					
	4					
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Im Rahmen des Moduls „Beteiligungscontrolling“ werden beteiligungsspezifische Fragestellungen des Controllings erarbeitet und diskutiert. Die Fragestellungen werden stets vor dem konkreten Hintergrund der Franz Haniel & Cie. GmbH Beteiligungsgesellschaft betrachtet und in Form von anwendungsorientierten Vorlesungsblöcken und Diskussionsrunden präsentiert.					
<b>3</b>	<b>Vermittelte Kompetenzen:</b> Die Studierenden kennen die praktischen Probleme der Implementierung theoretischer Controllingkonzepte. Sie haben Erfahrungen bei deren Einsatz erworben und sind in der Lage, deren Vor- und Nachteile kritisch zu diskutieren. Ein Verständnis der wesentlichen Werttreiber des Beteiligungsgeschäfts wird aufgebaut. Darüber hinaus können die Studierenden eigenständig Controllingkonzepte erarbeiten sowie schriftlich und mündlich präsentieren und verteidigen.					
<b>4</b>	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> <b>Pflichtmodul</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtmodul</b>					
<b>5</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Es bestehen keine Wahlmöglichkeiten.					
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input type="checkbox"/> <b>Modulabschlussprüfung</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Modulbegleitende Teilprüfungen</b>					
<b>8</b>	<b>Art der Prüfungsrelevanten Leistungen:</b> Die prüfungsrelevanten Leistungen bestehen aus schriftlicher Ausarbeitung sowie Präsentation und mündlicher Mitarbeit im Seminar. Die Gesamtnote wird im Verhältnis 1:1 gebildet aus schriftlicher Note (für die Ausarbeitung) sowie mündlicher Note (für Präsentation und mündliche Mitarbeit).					
<b>9</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Das Modul ist zulassungsbeschränkt. Bei einem Nachfrageüberhang werden die Teilnehmer aufgrund der bisherigen akademischen Leistungen und praktischen Erfahrungen ausgewählt. Das Modul darf von Studierenden der Kombination „Major Accounting & Minor Strategisches Management“ oder „Major Accounting & Minor Organisation und Personal“ nur einmal belegt werden.					
<b>10</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 5/120					
<b>11</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Wolfgang Berens		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften			

<b>Modultitel deutsch:</b> ACM19: INTOP		(teilweise englischsprachig)		
<b>Modultitel englisch:</b> INTOP				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 1. FS	<b>LP:</b> 5	<b>Workload:</b> 150 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	INTOP	S (P)	5	60 h (4 SWS)	90 h
	2					
	3					
	4					
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> INTOP ist ein computergestütztes Unternehmensplanspiel. Studierende arbeiten im Team und leiten ein internationales Unternehmen. Es sind vielfältige Managemententscheidungen zu treffen z. B. Investitions-, Finanzierungs-, Beschaffungs- und Marketingentscheidungen. Es gilt Märkte zu analysieren, das Verhalten der Wettbewerber zu beobachten, Strategien zu entwickeln und umzusetzen. Die Studierende lernen wie sich ihre Entscheidungen in der Rechnungslegung niederschlagen. An der Veranstaltung nehmen Studierende aus den USA teil.					
<b>3</b>	<b>Vermittelte Kompetenzen:</b> Durch das Unternehmensplanspiel werden Studierende in die Lage versetzt, Managemententscheidungen in einem fiktiven Markt umzusetzen und die Auswirkungen für die Unternehmensbilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung zu beobachten. Die Studierenden erkennen dabei die Interdependenzen der verschiedenen Planungs- und Umsetzungsbereiche. Bedingt durch die aktive Diskussion und eine umfassende Abschlusspräsentation beherrschen die Studierenden grundlegende Kommunikations- und Rhetorikfähigkeiten.					
<b>4</b>	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> <b>Pflichtmodul</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtmodul</b>					
<b>5</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Es bestehen keine Wahlmöglichkeiten.					
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input type="checkbox"/> <b>Modulabschlussprüfung</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Modulbegleitende Teilprüfungen</b>					
<b>8</b>	<b>Art der Prüfungsrelevanten Leistungen:</b> Die prüfungsrelevanten Leistungen bestehen aus einer Klausur, einer Präsentation, einer schriftlichen Ausarbeitung der Strategie sowie der regelmäßigen Mitarbeit. Die konkrete Gewichtung zur Gesamtnote wird jeweils vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.					
<b>9</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
<b>10</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 5/120					
<b>11</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Christoph Watrin			<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften		

## Modulangebot

# FCM

## Finance Center Münster

FCM01	Grundlagen des Finance
FCM02	Behavioral Finance
FCM03	Derivate I
FCM04	Finanzintermediation I
FCM05	Advanced Corporate Finance
FCM06	Derivate II
FCM07	Finanzintermediation II
FCM08	Wertpapiermanagement
FCM09	Praxisworkshop
FCM10	Forschungsseminar Finance
FCM11	Empirisches Labor
FCM12	Portfolioplanung und Asset Pricing
FCM13	Rationales Entscheiden
FCM14	Finanzintermediation III
FCM15	Altersvorsorge
FCM16	Ausgewählte Kapitel des Finance
FCM17	BWL-Wahlmodul I
FCM18	BWL-Wahlmodul II
FCM19	Seminar Advanced Finance

## Major Finance

Ergänzung			5 LP FCM 1) Grundlagen des Finance	5 LP FCM 2) Behavioral Finance	5 LP FCM 3) Derivate I
			5 LP FCM 4) Finanzinter- mediation I	2 x 5 LP (2 aus 3) FCM 5) Advanced Corporate Finance FCM 6) Derivate II FCM 7) Finanzintermed. II	
5 LP FCM 8) Wertpapier- management	5 LP FCM 9) Praxisworkshop	10 LP FCM 10) Forschungsseminar Finance		10 LP Wahlbereich: 10 LP aus den Modulen FCM 11) bis 17)	
<b>Masterarbeit 30 LP</b>					

## Major Finance & Minor Ergänzung Finance

5 LP FCM 18) BWL- Wahlmodul II	10 LP FCM 11) Empirisches Labor	5 LP FCM 1) Grundlagen des Finance	5 LP FCM 2) Behavioral Finance	5 LP FCM 3) Derivate I
5 LP FCM 7) Finanzinter- mediation II	10 LP FCM 19) Seminar Advanced Finance	5 LP FCM 4) Finanzinter- mediation I	5 LP FCM 5) Advanced Corporate Finance	5 LP FCM 6) Derivate II
5 LP FCM 8) Wertpapier- management	5 LP FCM 9) Praxisworkshop	10 LP FCM 10) Forschungsseminar Finance		10 LP Wahlbereich: 10 LP aus den Modulen FCM 12) bis 16)
<b>Masterarbeit 30 LP</b>				

## Minor Basis Finance

5 LP FCM 1) Grundlagen des Finance	5 LP FCM 2) Behavioral Finance	5 LP FCM 3) Derivate I	
5 LP FCM 4) Finanzinter- mediation I	2 x 5 LP (2 aus 3) FCM 5) Advanced Corporate Finance	FCM 6) Derivate II FCM 7) Finanzinter- mediation II	

<b>Modultitel deutsch:</b> FCM01: Grundlagen des Finance		(englischsprachig)		
<b>Modultitel englisch:</b> Introduction to Finance				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 1. FS	<b>LP:</b> 5	<b>Workload:</b> 150 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Grundlagen des Finance	V (P)	2,5	30 h (2 SWS)	45 h
	2	Vertiefungsseminar Grundlagen des Finance	Ü (P)	2,5	30 h (2 SWS)	45 h
	3					
	4					
5						
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Im Rahmen der Vorlesung „Grundlagen des Finance“ werden den Studierenden die zentralen Konzepte des Finance vermittelt. Sie erhalten einen Überblick über die im weiteren Studium vertieft behandelten Bereiche. Themen sind unter anderem die (nutzen)theoretische Fundierung von Entscheidungen, Fragen des Portfoliomanagements, die Bewertung von Wertpapieren sowie Anleihen und Zinsen. Ferner werden Fragen des Risikomanagements sowie der Einsatz von Derivaten diskutiert. Die Vorlesung wird ergänzt durch ein Vertiefungsseminar, das aus Übungsveranstaltungen und Fallstudien, Vorträgen von Gastwissenschaftlern und Praktikern sowie der vertiefenden Beschäftigung mit zentralen Literaturbeiträgen bestehen kann. Die Modulveranstaltungen finden in englischer Sprache statt.					
<b>3</b>	<b>Vermittelte Kompetenzen:</b> Die Studierenden beherrschen die grundlegenden Konzepte des Finance. Sie können aktuelle Fragestellungen in den entsprechenden Kontext einordnen und strukturiert analysieren. Sie haben einen Überblick über die verschiedenen Bereiche des Finance, die in den weiteren Veranstaltungen im Detail diskutiert werden. Hierdurch verfügen sie über die Voraussetzung, um im weiteren Verlauf des Studiums die Verbindungen zwischen den einzelnen Teildisziplinen herzustellen. Ferner beherrschen sie das grundlegende methodische Rüstzeug.					
<b>4</b>	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Pflichtmodul</b> <input type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtmodul</b>					
<b>5</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Es bestehen keine Wahlmöglichkeiten.					
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Modulabschlussprüfung</b> <input type="checkbox"/> <b>Modulbegleitende Teilprüfungen</b>					
<b>8</b>	<b>Art der Prüfungsrelevanten Leistungen:</b> Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer zweistündigen Klausur.					
<b>9</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
<b>10</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 5/120					
<b>11</b>	<b>Modulbeauftragte:</b> Prof. Dr. Nicole Branger			<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften		

<b>Modultitel deutsch:</b> FCM02: Behavioral Finance					(englischsprachig)
<b>Modultitel englisch:</b> Behavioral Finance					
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre					
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 1. FS	<b>LP:</b> 5	<b>Workload:</b> 150 h	

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Behavioral Finance	V (P)	2,5	30 h (2 SWS)	45 h
	2	Vertiefungsseminar Behavioral Finance	Ü (P)	2,5	30 h (2 SWS)	45 h
	3					
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> In der Vorlesung werden grundlegende Erkenntnisse des modernen Forschungsansatzes „Behavioral Finance“ vermittelt, der durch die Einbeziehung verhaltenswissenschaftlicher Erkenntnisse das Geschehen an den Finanzmärkten besser erklären und vorhersagen kann. Zunächst werden systematische Fehler im individuellen Entscheidungsverhalten erläutert und häufig verwendete Heuristiken vorgestellt. Anschließend werden die Konsequenzen dieses Fehlverhaltens im Rahmen von Anlageentscheidungen diskutiert und durch vielfältige empirische und experimentelle Forschungserkenntnisse belegt. Schließlich werden die Implikationen für (Finanz-)Marktgrößen (insb. Wertpapierpreise und -umsätze) betrachtet und es wird auch die Relevanz der verhaltenswissenschaftlichen Einsichten im Lichte klassischer Markteffizienz- und Arbitrageüberlegungen kontrovers diskutiert. Die Vorlesung wird ergänzt durch eine Vertiefungsseminar, das aus Übungsveranstaltungen und Fallstudien, Vorträgen von Gastwissenschaftlern und Praktikern sowie der vertiefenden Beschäftigung mit zentralen Literaturbeiträgen bestehen kann. Die Modulveranstaltungen finden in englischer Sprache statt.					
<b>3</b>	<b>Vermittelte Kompetenzen:</b> Die Studierenden gelangen zu einer modernen Sichtweise der Finanzmärkte, in der nicht nur perfekt rationale Entscheider (Homo oeconomicus) agieren, sondern auch reale Entscheider mit all ihren systematischen Fehlern und Schwächen eine wichtige Rolle spielen. Die Studierenden sind in der Lage, diese Sichtweise ökonomischer Zusammenhänge (Behavioral Economics) auf viele andere Anwendungsfelder zu übertragen. Dies erlaubt den Studierenden ein grundlegendes Verständnis von ökonomischen Zusammenhängen, der Wirkung von Anreizen und dem Design von Verträgen und Produkten. Durch die Diskussion vieler aktueller Studien als auch durch die Einbindung kleiner Experimente in Vorlesung und Übung haben die Studierenden zudem in starkem Maße forschungsmethodische Kenntnisse (Vor- und Nachteile verschiedener Ansätze wie experimentelle Laborforschung, Feldexperimente, Empirische Feldstudien) erworben.					
<b>4</b>	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Pflichtmodul</b> <input type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtmodul</b>					
<b>5</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Es bestehen keine Wahlmöglichkeiten.					
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Modulabschlussprüfung</b> <input type="checkbox"/> <b>Modulbegleitende Teilprüfungen</b>					
<b>8</b>	<b>Art der Prüfungsrelevanten Leistungen:</b> Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer zweistündigen Klausur.					
<b>9</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
<b>10</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 5/120					
<b>11</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Thomas Langer			<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften		

<b>Modultitel deutsch:</b> FCM03: Derivate I		(englischsprachig)		
<b>Modultitel englisch:</b> Derivatives I				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 1. FS	<b>LP:</b> 5	<b>Workload:</b> 150 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Derivate I	V (P)	2,5	30 h (2 SWS)	45 h
	2	Vertiefungsseminar Derivate I	Ü (P)	2,5	30 h (2 SWS)	45 h
	3					
	4					
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Im Rahmen der Vorlesung „Derivative I“ werden den Studierenden die Grundlagen der Bewertung und Absicherung von Derivaten vermittelt. Im Mittelpunkt stehen dabei Aktienderivate, wobei neben Plain-Vanilla Produkten auch sogenannte exotische Derivate und Zertifikate diskutiert werden. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt auf dem diskreten Binomialmodell und dem zeitstetigen Modell von Black-Scholes. Neben der Bewertung wird explizit auch die Absicherung von Derivaten behandelt. Zudem werden der am Markt beobachtete Smile und Erklärungsmöglichkeiten für diesen Smile diskutiert. Die Vorlesung wird ergänzt durch ein Vertiefungsseminar, das aus Übungsveranstaltungen und Fallstudien, Vorträgen von Gastwissenschaftlern und Praktikern sowie der vertiefenden Beschäftigung mit zentralen Literaturbeiträgen bestehen kann. Die Modulveranstaltungen finden in englischer Sprache statt.					
<b>3</b>	<b>Vermittelte Kompetenzen:</b> Die Studierenden beherrschen das grundlegende methodische Rüstzeug, um Aktienderivate in den beiden Standardmodellen zu bewerten und können dieses Rüstzeug auch auf für sie neue Derivate anwenden. Sie kennen die wesentlichen Konzepte der Derivatebewertung und verfügen damit über die Voraussetzungen, sich auch mit komplizierteren Modellen auseinanderzusetzen. Ferner sind sie mit den in diesem Bereich angewendeten mathematischen Konzepten, insbesondere den Grundlagen des Stochastic Calculus, vertraut und haben bereits erste Erfahrungen in der Implementierung der Modelle.					
<b>4</b>	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Pflichtmodul</b> <input type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtmodul</b>					
<b>5</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Es bestehen keine Wahlmöglichkeiten.					
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Modulabschlussprüfung</b> <input type="checkbox"/> <b>Modulbegleitende Teilprüfungen</b>					
<b>8</b>	<b>Art der Prüfungsrelevanten Leistungen:</b> Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer zweistündigen Klausur.					
<b>9</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Es soll das Modul „Grundlagen des Finance“ absolviert worden sein.					
<b>10</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 5/120					
<b>11</b>	<b>Modulbeauftragte:</b> Prof. Dr. Nicole Branger			<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften		

<b>Modultitel deutsch:</b> FCM04: Finanzintermediation I				
<b>Modultitel englisch:</b> Financial Intermediation I				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes SoSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 2. FS	<b>LP:</b> 5	<b>Workload:</b> 150 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	BWL der Banken I: Bankgeschäfte	V (P)	2,5	30 h (2 SWS)	45 h
	2	Vertiefungsseminar BWL der Banken I	Ü (P)	2,5	30 h (2 SWS)	45 h
	3					
	4					
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Die Vorlesung startet mit einer knappen Darstellung des deutschen Bankensystems, ergänzt um ausgewählte Teile des internationalen Finanzsystems. Modellbasierte Überlegungen zur Existenz der Institution Bank leiten über zur Analyse wichtiger Geschäfte des Commercial Banking und des Investment Banking, u. a. Kreditgeschäft, Depositengeschäft, Emissionsgeschäft, Kredithandel und Verbriefung. Die Vorlesung wird ergänzt durch ein Vertiefungsseminar, das aus Übungsveranstaltungen und Fallstudien, Vorträgen von Gastwissenschaftlern und Praktikern sowie der vertiefenden Beschäftigung mit zentralen Literaturbeiträgen bestehen kann.					
	<b>3 Vermittelte Kompetenzen:</b> Die Studierenden haben ein solides informations- und institutionenökonomisches Wissen. Damit sind sie in der Lage, modellanalytisch zu erläutern, welche Rolle Banken auf (unvollkommenen) Kapitalmärkten spielen. Die Studierenden kennen die wesentlichen Bankgeschäfte und können die Wirkung wichtiger Vertragsmerkmale modellgestützt erläutern. Ihre besondere Problemlösungskompetenz zeigt sich darin, dass sie Phänomene, die in der Praxis zu beobachten sind, theoretisch begründen können.					
<b>4</b>	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Pflichtmodul</b> <input type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtmodul</b>					
<b>5</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Es bestehen keine Wahlmöglichkeiten.					
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Modulabschlussprüfung</b> <input type="checkbox"/> <b>Modulbegleitende Teilprüfungen</b>					
<b>8</b>	<b>Art der Prüfungsrelevanten Leistungen:</b> Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer zweistündigen Klausur.					
<b>9</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
<b>10</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 5/120					
<b>11</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Andreas Pfingsten		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften			



<b>Modultitel deutsch:</b> FCM06: Derivate II				
<b>Modultitel englisch:</b> Advanced Derivatives				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes SoSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 2. FS	<b>LP:</b> 5	<b>Workload:</b> 150 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Derivate II	V (P)	2,5	30 h (2 SWS)	45 h
	2	Vertiefungsseminar Derivate II	Ü (P)	2,5	30 h (2 SWS)	45 h
	3					
	4					
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Im Rahmen der Vorlesung „Derivative II“ werden weiterführende Fragen der Derivatebewertung behandelt. Im Mittelpunkt stehen Zinsderivate und Zinsmodelle. Es werden die wichtigsten zeitdiskreten und zeitstetigen Modelle vorgestellt, die aktuell in der Literatur und der Praxis diskutiert werden. Dabei wird insbesondere auf die Implementierung der Modelle sowie auf die konzeptionellen Unterschiede zwischen den Modellen eingegangen. Daneben werden die wichtigsten Zinsderivate wie beispielsweise Caps, Floors oder Swaps analysiert. Ferner werden Fragen des Zins- und Kreditrisikomanagements diskutiert. Die Vorlesung wird ergänzt durch ein Vertiefungsseminar, das aus Übungsveranstaltungen und Fallstudien, Vorträgen von Gastwissenschaftlern und Praktikern sowie der vertiefenden Beschäftigung mit zentralen Literaturbeiträgen bestehen kann.					
	<b>3 Vermittelte Kompetenzen:</b> Die Studierenden beherrschen das grundlegende methodische Rüstzeug, um Zinsderivate zu bewerten. Sie kennen die wesentlichen Modelle und können insbesondere diese Modelle gegeneinander abgrenzen und entscheiden, welche Modelle in welchen Situationen und für welche Fragestellungen angewendet werden können. Sie wissen, wie das Zinsrisiko eines Portfolios gesteuert werden kann, und verfügen über erste Erfahrungen in der Implementierung der Modelle. Ferner verfügen sie über im Vergleich zur Vorlesung „Derivate I“ vertiefte Kenntnisse der in diesem Bereich angewendeten mathematischen Konzepte, insbesondere der Grundlagen des Stochastic Calculus.					
<b>4</b>	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Pflichtmodul</b> (Kombination: Major Finance & Minor Ergänzung Finance) <input checked="" type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtmodul</b> (Kombination von Major Finance mit anderem Minor )					
<b>5</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Es bestehen keine Wahlmöglichkeiten.					
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Modulabschlussprüfung</b> <input type="checkbox"/> <b>Modulbegleitende Teilprüfungen</b>					
<b>8</b>	<b>Art der Prüfungsrelevanten Leistungen:</b> Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer zweistündigen Klausur.					
<b>9</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Es soll das Modul „Derivate I“ absolviert worden sein.					
<b>10</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 5/120					
<b>11</b>	<b>Modulbeauftragte:</b> Prof. Dr. Nicole Branger		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften			

<b>Modultitel deutsch:</b> FCM07: Finanzintermediation II				
<b>Modultitel englisch:</b> Financial Intermediation II				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes SoSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 2. FS	<b>LP:</b> 5	<b>Workload:</b> 150 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	BWL der Banken II: Bankmanagement und -regulierung	V (P)	2,5	30 h (2 SWS)	45 h
	2	Vertiefungsseminar BWL der Banken II	Ü (P)	2,5	30 h (2 SWS)	45 h
	3					
	4					
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Zunächst werden die theoretischen und praktischen Grundlagen des Bankmanagements und der Bankenregulierung behandelt, inklusive diverser mathematisch-statistischer Konzepte zur Risikomesung. Anschließend werden die wesentlichen Risiken des Bankgeschäftes analysiert: Liquiditätsrisiken, Ausfallrisiken, Preisrisiken und operationelle Risiken. Dabei erfolgt jeweils der Wechsel zwischen der Management- und der Regulierungsperspektive. Die Vorlesung wird ergänzt durch ein Vertiefungsseminar, das aus Übungsveranstaltungen und Fallstudien, Vorträgen von Gastwissenschaftlern und Praktikern sowie der vertiefenden Beschäftigung mit zentralen Literaturbeiträgen bestehen kann.					
	<b>3 Vermittelte Kompetenzen:</b> Die Studierenden kennen theoretische Konzepte und praktische Ausgestaltungen des Bankmanagements. Sie beherrschen die Berechnung und Interpretation unterschiedlicher Risikomaße. Banktypische Risiken erkennen sie und wissen Möglichkeiten, diese Risiken oder deren Auswirkungen zunächst zu quantifizieren und dann zu mindern oder weiterzugeben. Die Studierenden können methodisch begründen, warum die Regulierung von Banken im Allgemeinen und einzelne Vorschriften im Besonderen nötig sind bzw. wo die Grenzen sinnvoller Regulierung liegen. Dabei gehen sie souverän mit dem Zusammenspiel zwischen nationaler und internationaler Regulierung um.					
<b>4</b>	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Pflichtmodul</b> (Kombination: Major Finance & Minor Ergänzung Finance) <input checked="" type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtmodul</b> (Kombination von Major Finance mit anderem Minor )					
<b>5</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Es bestehen keine Wahlmöglichkeiten.					
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Modulabschlussprüfung</b> <input type="checkbox"/> <b>Modulbegleitende Teilprüfungen</b>					
<b>8</b>	<b>Art der Prüfungsrelevanten Leistungen:</b> Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer zweistündigen Klausur.					
<b>9</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Es soll das Modul „Finanzintermediation I“ absolviert worden sein.					
<b>10</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 5/120					
<b>11</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Andreas Pfingsten			<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften		

<b>Modultitel deutsch:</b> FCM08: Wertpapiermanagement				
<b>Modultitel englisch:</b> Asset Management				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 3. FS	<b>LP:</b> 5	<b>Workload:</b> 150 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Wertpapiermanagement	S (P)	5	30 h (2 SWS)	120 h
	2					
	3					
	4					
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> In dem Kurs werden die Grundlagen eines erfolgreichen Wertpapiermanagements diskutiert, wobei ein deutlicher Schwerpunkt auf der Assetklasse Aktien liegt. Diskutiert werden neben klassischen Fragestellungen des aktiven und passiven Fondsmanagements sowie der Performanceanalyse, ausgewählte Kapitel des Wertpapiermanagements. Der hohe Selbststudiumsanteil erklärt sich dadurch, dass die Studierenden in 2er- oder 3er-Gruppen ein Thema vorbereiten und vorstellen müssen. Bei empirischen Themen ist zusätzlich eine Fallstudie selbstständig zu erarbeiten.					
<b>3</b>	<b>Vermittelte Kompetenzen:</b> Die Studierenden sind in der Lage, den Prozess eines wissenschaftlich fundierten Wertpapiermanagements implementieren zu können. Um Fähigkeiten abseits der inhaltlichen Komponente zu vermitteln, müssen einzelne Gruppen selbstständig ein Themengebiet vorbereiten und hierzu ein Referat halten. Dadurch, dass die meisten Unterrichtseinheiten durch Fallstudien flankiert werden, haben die Studierenden einen sicheren Umgang mit empirischem Datenmaterial erworben.					
<b>4</b>	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Pflichtmodul</b> <input type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtmodul</b>					
<b>5</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Es bestehen keine Wahlmöglichkeiten.					
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Modulabschlussprüfung</b> <input type="checkbox"/> <b>Modulbegleitende Teilprüfungen</b>					
<b>8</b>	<b>Art der Prüfungsrelevanten Leistungen:</b> Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer zweistündigen Klausur.					
<b>9</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
<b>10</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 5/120					
<b>11</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Andreas Pfingsten		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften			

<b>Modultitel deutsch:</b> FCM09: Praxisworkshop				
<b>Modultitel englisch:</b> Case Studies in Finance				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 3. FS	<b>LP:</b> 5	<b>Workload:</b> 150 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Seminar Praxisworkshop	S (P)	5	30 h (2 SWS)	120 h
	2					
	3					
	4					
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Im „Praxisworkshop“ sollen die Studierenden das in den Vorlesungen erworbene Wissen in Fallstudien anwenden. Hierbei können die Studierenden zwischen mehreren Fallstudien wählen, die in der Regel in Kooperation mit Partnern aus der Praxis durchgeführt werden und die in einer Präsenzveranstaltung zu bearbeiten sind. Die Liste der Themen wird dabei von Jahr zu Jahr neu festgelegt. Im Vorfeld der Fallstudie arbeiten die Studierenden sich eigenständig in das zu bearbeitende Thema ein und führen eine eigene Literaturrecherche durch.					
<b>3</b>	<b>Vermittelte Kompetenzen:</b> Die Studierenden sind in der Lage, eine aus der Praxis stammende Fragestellung innerhalb eines vorgegebenen zeitlichen Rahmens zu analysieren. Sie können ein Problem strukturieren, die wesentlichen Punkte herausarbeiten und dann diese Punkte gezielt analysieren. Dabei wenden sie, je nach Fragestellung, sowohl quantitative als auch formal-analytische Methoden an. Ferner sind sie in der Lage, ein Problem im Team zu lösen. Sie können ihre Argumente sowohl innerhalb des Teams als auch gegenüber den „Auftraggebern“ vertreten und erklären. Beide Punkte stellen wichtige Schlüsselqualifikationen dar.					
<b>4</b>	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Pflichtmodul</b> <input type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtmodul</b>					
<b>5</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Es bestehen keine Wahlmöglichkeiten.					
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input type="checkbox"/> <b>Modulabschlussprüfung</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Modulbegleitende Teilprüfungen</b>					
<b>8</b>	<b>Art der Prüfungsrelevanten Leistungen:</b> Teil der prüfungsrelevanten Leistung ist eine einstündige Klausur. Ferner muss die Fallstudie bearbeitet und die Lösung präsentiert werden. Die konkrete Gewichtung zur Gesamtnote wird jeweils vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.					
<b>9</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
<b>10</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 5/120					
<b>11</b>	<b>Modulbeauftragte:</b> Prof. Dr. Nicole Branger		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften			

<b>Modultitel deutsch:</b> FCM10: Forschungsseminar Finance				
<b>Modultitel englisch:</b> Financial Research Seminar				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 3. FS	<b>LP:</b> 10	<b>Workload:</b> 300 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Seminar Behavioral & Corporate Finance	S (WP)	10	30 h (2 SWS)	270 h
	2	Seminar Derivate und Financial Engineering	S (WP)	10	30 h (2 SWS)	270 h
	3	Seminar BWL der Banken	S (WP)	10	30 h (2 SWS)	270 h
	4					
5						
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Gegenstand der Seminare sind aktuelle Fragestellungen, die Bezug zu den Forschungsthemen der Dozenten und Betreuer haben und von den Studierenden in wissenschaftlichen Ausarbeitungen unter Heranziehung der einschlägigen nationalen und internationalen Literatur aufgearbeitet werden. Gezielt gefördert werden eigenständige theoretisch-methodische und empirische Ansätze. Die Ergebnisse mehrerer Ausarbeitungen zu einem Thema werden von den beteiligten Studierenden in Gruppenreferaten im Plenum vorgestellt und diskutiert.					
<b>3</b>	<b>Vermittelte Kompetenzen:</b> Die Studierenden können selbstständig eine wissenschaftliche Abhandlung erstellen. Dabei zeigen sie ihre souverän beherrschte IT-unterstützte Quellenrecherche ebenso wie die Anwendung eines fortgeschrittenen methodischen Instrumentariums. Je nach Thema werden besonders die modellanalytischen mathematischen Fähigkeiten oder die statistisch-ökonomischen Fertigkeiten demonstriert. Durch die Präsentation als Gruppenreferat haben die Studierenden Schlüsselqualifikationen wie Kommunikations-, Rhetorik- und Teamfähigkeit erworben.					
<b>4</b>	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Pflichtmodul</b> <input type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtmodul</b>					
<b>5</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Von den angebotenen Seminaren ist eines zu absolvieren.					
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input type="checkbox"/> <b>Modulabschlussprüfung</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Modulbegleitende Teilprüfungen</b>					
<b>8</b>	<b>Art der prüfungsrelevanten Leistungen:</b> Die prüfungsrelevanten Leistungen bestehen aus der Anfertigung einer Seminararbeit, mündlicher Mitarbeit und einem Gruppenreferat über das behandelte Thema. Die konkrete Gewichtung zur Gesamtnote wird jeweils vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.					
<b>9</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Für das Seminar „Behavioral & Corporate Finance“ soll das Modul „Advanced Corporate Finance“, für das Seminar „Derivate und Financial Engineering“ das Modul „Derivate II“ und für das Seminar „BWL der Banken“ das Modul „Finanzintermediation II“ absolviert worden sein.					
<b>10</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 10/120					
<b>11</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Andreas Pflugsten		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften			

<b>Modultitel deutsch:</b> FCM11: Empirisches Labor				
<b>Modultitel englisch:</b> Empirical Lab				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 3. FS	<b>LP:</b> 10	<b>Workload:</b> 300 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Seminar Empirisches Labor	S (P)	10	60 h (4 SWS)	240 h
	2					
	3					
	4					
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Zentrale Komponente dieser Veranstaltung ist das Erlernen des praktischen Umgangs mit gängigen Datenbanken und Statistikprogrammen, das die Studierenden zur Durchführung eigener Analysen befähigt. Zugleich sollen wichtige methodische Grundlagen vermittelt und durch Learning-by-doing anhand von Fallstudien eingeübt werden. Zusätzlich soll die Ausbildung durch die Präsentation und Diskussion des methodischen Hintergrunds (Empirische Kapitalmarktforschung, Simulationen, Experimentelle Forschung) von aktuellen Forschungsprojekten am Finance Center ergänzt werden.					
	<b>3 Vermittelte Kompetenzen:</b> Die Studierenden beherrschen das grundlegende methodische Rüstzeug, um selbständig empirische, experimentelle oder simulationsbasierte Studien anfertigen zu können. Dabei werden Grundlagen vermittelt, die Studierende in die Lage versetzen, sich weitergehende Kenntnisse einfach anzueignen. Mit Blick auf das zukünftige berufliche Umfeld unserer Absolventen haben die Studierenden den sicheren Umgang mit Marktdatenbanken erlernt. Diese Schlüsselqualifikation ist insbesondere im Investmentbanking, aber auch in fast allen anderen praktischen Einsatzgebieten, eine wichtige Fähigkeit, die die Ausbildung abrundet.					
<b>4</b>	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Pflichtmodul</b> (Kombination: Major Finance & Minor Ergänzung Finance) <input checked="" type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtmodul</b> (Kombination von Major Finance mit anderem Minor )					
<b>5</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Es bestehen keine Wahlmöglichkeiten.					
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Modulabschlussprüfung</b> <input type="checkbox"/> <b>Modulbegleitende Teilprüfungen</b>					
<b>8</b>	<b>Art der Prüfungsrelevanten Leistungen:</b> Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer zweistündigen Klausur					
<b>9</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
<b>10</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 10/120					
<b>11</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Thomas Langer		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften			

<b>Modultitel deutsch:</b> FCM12: Portfolioplanung und Asset Pricing (englischsprachig)				
<b>Modultitel englisch:</b> Portfolio Planning and Asset Pricing				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 3. FS	<b>LP:</b> 5	<b>Workload:</b> 150 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Portfolioplanung and Asset Pricing	V (P)	2,5	30 h (2 SWS)	45 h
	2	Vertiefungsseminar Portfolioplanung and Asset Pricing	Ü (P)	2,5	30 h (2 SWS)	45 h
	3					
	4					
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Die Vorlesung „Portfolio Planning and Asset Pricing“ beschäftigt sich im ersten Teil mit Methoden zur Ermittlung optimaler Anlagestrategien. Ausgehend von einem einfachen Einperiodenmodell wird gezeigt, wie mehrperiodige Probleme mittels dynamischer Programmierung gelöst werden können und wie ein Investor beispielsweise auf bereits heute antizipierte Änderungen von Anlagealternativen reagiert. Im Mittelpunkt des zweiten Teils steht die Bewertung von Wertpapieren im Rahmen von Gleichgewichtsmodellen. Neben den klassischen Modellen werden hier auch aktuelle Ansätze aus der Forschung angesprochen, mit denen sich die sogenannten Puzzles, die sich in den klassischen Modellen ergeben, lösen lassen. Die Vorlesung wird ergänzt durch ein Vertiefungsseminar, das aus Übungsveranstaltungen und Fallstudien, Vorträgen von Gastwissenschaftlern und Praktikern sowie der vertiefenden Beschäftigung mit zentralen Literaturbeiträgen bestehen kann. Die Modulveranstaltungen finden in englischer Sprache statt.					
	<b>3 Vermittelte Kompetenzen:</b> Die Studierenden kennen die grundlegenden und klassischen Arbeiten im Bereich der Portfolioplanung und des Asset Pricing und sind in der Lage, die gelernten Konzepte im Portfoliomanagement anzuwenden. Darüber hinaus sind sie mit einigen der aktuell diskutierten Ansätze vertraut und kennen die wesentlichen Theorien sowie deren konzeptionelle Unterschiede. Sie haben damit einen Einblick in die aktuelle Forschung auf diesem Gebiet gewonnen und sind in der Lage, die in der Vorlesung erlernten quantitativen Methoden wie beispielsweise dynamische Programmierung aktiv anzuwenden.					
<b>4</b>	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> <b>Pflichtmodul</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtmodul</b>					
<b>5</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Es bestehen keine Wahlmöglichkeiten.					
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Modulabschlussprüfung</b> <input type="checkbox"/> <b>Modulbegleitende Teilprüfungen</b>					
<b>8</b>	<b>Art der Prüfungsrelevanten Leistungen:</b> Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer zweistündigen Klausur.					
<b>9</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Es sollen die Module „Grundlagen des Finance“ sowie „Derivate I“ absolviert worden sein.					
<b>10</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 5/120					
<b>11</b>	<b>Modulbeauftragte:</b> Prof. Dr. Nicole Branger		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften			

<b>Modultitel deutsch:</b> FCM13: Rationales Entscheiden					(englischsprachig)
<b>Modultitel englisch:</b> Decision Analysis					
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre					
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 3. FS	<b>LP:</b> 5	<b>Workload:</b> 150 h	

1	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Decision Analysis (DA)	V (P)	2,5	30 h (2 SWS)	45 h
2	Vertiefungsseminar DA	Ü (P)	2,5	30 h (2 SWS)	45 h	
2	<b>Lehrinhalte:</b> In der Vorlesung werden grundlegende Konzepte des „rationalen Entscheidens“ vermittelt und auf vielfältige Anwendungsbereiche übertragen. Im ersten Teil der Vorlesung wird der wichtige Prozess der Problemstrukturierung und -dekomposition erläutert und es werden Methoden zur Generierung von Zielsystemen und zur systematischen Suche nach Alternativen diskutiert und eingeübt. Anschließend werden verschiedene Arten von Entscheidungsproblemen (multiattributive Entscheidungsprobleme, Entscheidungen unter Unsicherheit, Entscheidungen unter unvollständiger Information, Gruppenentscheidungen, intertemporale Entscheidungen) analysiert und axiomatisch fundierte Empfehlungen für rationale Entscheidungsprozeduren hergeleitet. Dabei werden auch systematische Fehler im intuitiven Entscheidungsverhalten aufgezeigt und Maßnahmen und Werkzeuge zu Ihrer Vermeidung vorgestellt. Die Vorlesung wird ergänzt durch ein Vertiefungsseminar, das aus Übungsveranstaltungen und Fallstudien, Vorträgen von Gastwissenschaftlern und Praktikern sowie der vertiefenden Beschäftigung mit zentralen Literaturbeiträgen bestehen kann. Die Modulveranstaltungen finden in englischer Sprache statt.					
3	<b>Vermittelte Kompetenzen:</b> Die Studierenden besitzen das Rüstzeug, komplexe Entscheidungsprobleme zu strukturieren und systematisch zu analysieren. Sie kennen grundlegende Methoden der Entscheidungsfindung und sind in der Lage, in der Realität auftretende Entscheidungssituationen zu identifizieren, zu formalisieren und mithilfe der erlernten Werkzeuge zu einer fundierten Lösung zu gelangen. Durch die sehr tiefgehende (axiomatisch fundierte) Analyse von Entscheidungsproblemen und -prozessen haben die Studierenden ein ideales Fundament gewonnen, um die erlernten Methoden und Werkzeuge auch auf andere Anwendungsbereiche übertragen zu können. Eine weitere wichtige in diesem Modul vermittelte Kompetenz ergibt sich dadurch, dass den Studierenden systematische Entscheidungsfehler verdeutlicht und ihre Ursachen erläutert werden. Aufgrund der Kenntnis dieser Fehler und ihrer Ursachen sind die Studierenden befähigt, sie bei der Lösung eigener Entscheidungsprobleme zu vermeiden und sie im Rahmen der Interaktion mit anderen Entscheidern zu antizipieren.					
4	<b>Status:</b> [ ] Pflichtmodul [x] Wahlpflichtmodul					
5	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
6	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Es bestehen keine Wahlmöglichkeiten.					
7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> [x] Modulabschlussprüfung [ ] Modulbegleitende Teilprüfungen					
8	<b>Art der Prüfungsrelevanten Leistungen:</b> Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer zweistündigen Klausur.					
9	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
10	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 5/120					
11	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Thomas Langer		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften			

<b>Modultitel deutsch:</b> FCM14: Finanzintermediation III				
<b>Modultitel englisch:</b> Financial Intermediation III				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 3. FS	<b>LP:</b> 5	<b>Workload:</b> 150 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	BWL der Banken III: Internes und Externes Rechnungswesen	V (P)	2,5	30 h (2 SWS)	45 h
	2	Vertiefungsseminar BWL der Banken III	Ü (P)	2,5	30 h (2 SWS)	45 h
	3					
	4					
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Die Vorlesung führt von den theoretischen Grundlagen zur praktischen Anwendung und weist viele Anknüpfungspunkte zum Schwerpunkt Accounting auf. Das interne Rechnungswesen von Banken wird getrieben von der Zweiteilung in Wert- und Betriebsbereich (LFB und TOB). Daher wird der Marktzinsmethode (LFB) die Standardeinzelkostenrechnung (TOB) zur Seite gestellt. Im externen Rechnungswesen liegt der Schwerpunkt darauf, dass für Banken zahlreiche Sondervorschriften im HGB gelten bzw. einzelne Vorschriften der IFRS besondere Bedeutung haben. Die Vorlesung wird ergänzt durch ein Vertiefungsseminar, das aus Übungsveranstaltungen und Fallstudien, Vorträgen von Gastwissenschaftlern und Praktikern sowie der vertiefenden Beschäftigung mit zentralen Literaturbeiträgen bestehen kann.					
	<b>3</b>	<b>Vermittelte Kompetenzen:</b> Die Studierenden kennen die idealtypische Zweiteilung der Bank in LFB und TOB und können sie kritisch analysieren. Sie beherrschen die gängigen mathematischen Modelle der Ergebnisrechnung sowie deren wesentliche Anwendungsvoraussetzungen und -probleme. Die Studierenden wissen um die Besonderheiten der Banken-Rechnungslegung und sind in der Lage, sie – aufbauend auf ihren Grundkenntnissen der externen Rechnungslegung – kritisch zu analysieren. Dabei sind sie im Sinne einer schwerpunktübergreifenden Schlüsselqualifikation auch vertraut mit der Umsetzung von Rechtsvorschriften in betriebswirtschaftliche Zahlenwerke.				
<b>4</b>	<b>Status:</b> [ ] <b>Pflichtmodul</b> [x] <b>Wahlpflichtmodul</b>					
<b>5</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Es bestehen keine Wahlmöglichkeiten.					
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> [x] <b>Modulabschlussprüfung</b> [ ] <b>Modulbegleitende Teilprüfungen</b>					
<b>8</b>	<b>Art der Prüfungsrelevanten Leistungen:</b> Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer zweistündigen Klausur.					
<b>9</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Es sollen die Module „Finanzintermediation I“ sowie „Finanzintermediation II“ absolviert worden sein.					
<b>10</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 5/120					
<b>11</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Andreas Pfingsten		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften			

<b>Modultitel deutsch:</b> FCM15: Altersvorsorge				
<b>Modultitel englisch:</b> Retirement Savings				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 3. FS	<b>LP:</b> 5	<b>Workload:</b> 150 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Altersvorsorge	V (P)	5	45 h (3 SWS)	105 h
	2					
	3					
	4					
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Das Modul vermittelt die politischen, gesellschaftlichen und gesetzlichen Rahmenbedingungen der Altersvorsorge in Deutschland. Darüber hinaus werden Grundlagen gelegt, in welchem Theorierahmen die immer wichtiger werdende private Altersvorsorge geplant werden kann. Ein sich anschließender Teil der Veranstaltung blickt über Ländergrenzen hinweg und diskutiert Erkenntnisse zum individuellen Sparverhalten aus dem europäischen Ausland und den USA, in denen die private und betriebliche Vorsorge bereits in den zurückliegenden Jahrzehnten eine große Rolle gespielt hat. Aufgrund der Aktualität der Fragestellung wird zumeist auf jüngere Forschungsergebnisse zurückgegriffen und auf jüngste Entwicklungen eingegangen.					
	<b>3 Vermittelte Kompetenzen:</b> Die Studierenden sind vertraut mit den Besonderheiten der privaten und betrieblichen Vorsorge in Deutschland. Da sämtliche Behauptungen auf Basis von empirischen Ergebnissen getroffen werden, haben die Studierenden darüber hinaus grundlegende Kenntnisse über die aktuelle Forschung im Bereich des individuellen Sparverhaltens. Aufgrund der steigenden Bedeutung von betrieblicher und privater Altersvorsorge im In- und Ausland, haben Absolventen des Kurses, die sich für einen Berufseinstieg im Bereich von Finanzdienstleistungen interessieren, einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil. Dieser entsteht insbesondere dadurch, dass das Finance Center Münster zu den ersten Institutionen gehört, die einen solchen Kurs anbietet.					
<b>4</b>	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> <b>Pflichtmodul</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtmodul</b>					
<b>5</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Es bestehen keine Wahlmöglichkeiten.					
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Modulabschlussprüfung</b> <input type="checkbox"/> <b>Modulbegleitende Teilprüfungen</b>					
<b>8</b>	<b>Art der Prüfungsrelevanten Leistungen:</b> Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer 90-minütigen Klausur					
<b>9</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
<b>10</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 5/120					
<b>11</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Junior-Prof. Dr. Alexander Klos		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften			

<b>Modultitel deutsch:</b> FCM16: Ausgewählte Kapitel des Finance				
<b>Modultitel englisch:</b> Advanced Finance on specific topics				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 3. FS	<b>LP:</b> 5	<b>Workload:</b> 150 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Ausgewählte Kapitel Finance I	V (P)	2,5	30 h (2 SWS)	45 h
	2	Ausgewählte Kapitel Finance II	V (P)	2,5	30 h (2 SWS)	45 h
	3					
	4					
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> In diesem Modul werden aktuelle Fragestellungen aus dem Bereich Finance vorgestellt. Die Veranstaltungen haben abhängig von den aktuellen Entwicklungen wechselnde Inhalte und werden von verschiedenen Dozenten durchgeführt. In die einzelnen Veranstaltungen sind Übungsinhalte und Fallstudien integriert. Dabei liegt ein besonderes Augenmerk darauf, dass sich die Veranstaltungen in die aktuellen Forschungsgebiete des Finance einpassen. In der Regel werden die Veranstaltungen mit 2,5 LP gewichtet sein, so dass zwei Veranstaltungen gewählt werden müssen. Abhängig vom konkreten Lehrangebot können Zahl und Inhalt der Veranstaltungen in einzelnen Semestern variieren.					
<b>3</b>	<b>Vermittelte Kompetenzen:</b> Die Studierenden haben wechselnde aktuelle Fragestellungen kennengelernt und sich dabei auch abhängig von ihrem konkreten Interessensgebiet spezialisiert. Dabei haben sie über die theoretischen Grundlagen hinaus Techniken und Methoden erlernt, die sie für den Berufseinstieg in diesem speziellen Gebiet besonders qualifizieren. Durch die enge Verknüpfung von Forschung und Lehre in diesem Modul erkennen die Studierenden den unmittelbaren Bezug der betriebswirtschaftlichen Forschung zu den aktuellen Anforderungen der Praxis.					
<b>4</b>	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> <b>Pflichtmodul</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtmodul</b>					
<b>5</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Aus dem jeweiligen Lehrangebot sind Veranstaltungen im Umfang von 5 LP zu wählen.					
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Modulabschlussprüfung</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Modulbegleitende Teilprüfungen</b>					
<b>8</b>	<b>Art der Prüfungsrelevanten Leistungen:</b> Es ist mindestens eine prüfungsrelevante Leistung zu absolvieren. Dabei handelt es sich i. d. R. um eine Klausur. Sollten mehrere Prüfungsleistungen zu absolvieren sein, wird jeweils vor Beginn der Veranstaltung die konkrete Gewichtung zur Gesamtnote bekanntgegeben.					
<b>9</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
<b>10</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 5/120					
<b>11</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Thomas Langer			<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften		

<b>Modultitel deutsch:</b> FCM17: BWL-Wahlmodul I				
<b>Modultitel englisch:</b> Business Elective I				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 3. FS	<b>LP:</b> 5	<b>Workload:</b> 150 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>
	1				
	2				
	3				
	4				
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Die Studierenden wählen zwischen den Modulen ACM01 („Konzepte und Instrumente des Controlling“), ACM02 („Internationale Rechnungslegung“), ACM03 („Internationale Unternehmensbesteuerung“), ACM11 („Unternehmensanalyse“) und MCM11 („International Sales Financing“).				
	<b>3 Vermittelte Kompetenzen:</b>				
<b>4</b>	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> <b>Pflichtmodul</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtmodul</b>				
<b>5</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b>				
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Es ist eines der in den Lehrinhalten genannten Module zu absolvieren.				
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input type="checkbox"/> <b>Modulabschlussprüfung</b> <input type="checkbox"/> <b>Modulbegleitende Teilprüfungen</b>				
<b>8</b>	<b>Art der Prüfungsrelevanten Leistungen:</b>				
<b>9</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Dieses Modul darf nicht gewählt werden von Studierenden der Kombination „Major Finance & Minor Basis Accounting“.				
<b>10</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 5/120				
<b>11</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Thomas Langer		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften		

<b>Modultitel deutsch:</b> FCM18: BWL-Wahlmodul II				
<b>Modultitel englisch:</b> Business Elective II				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 1. FS	<b>LP:</b> 5	<b>Workload:</b> 150 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>
	1				
	2				
	3				
	4				
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Die Studierenden wählen zwischen den Modulen ACM01 („Konzepte und Instrumente des Controlling“), ACM02 („Internationale Rechnungslegung“), ACM03 („Internationale Unternehmensbesteuerung“), ACM11 („Unternehmensanalyse“) und MCM11 („International Sales Financing“).				
	<b>3 Vermittelte Kompetenzen:</b>				
<b>4</b>	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Pflichtmodul</b> <input type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtmodul</b>				
<b>5</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b>				
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Es ist eines der in den Lehrinhalten genannten Module zu absolvieren.				
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input type="checkbox"/> <b>Modulabschlussprüfung</b> <input type="checkbox"/> <b>Modulbegleitende Teilprüfungen</b>				
<b>8</b>	<b>Art der Prüfungsrelevanten Leistungen:</b>				
<b>9</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>				
<b>10</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 5/120				
<b>11</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Thomas Langer		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften		

<b>Modultitel deutsch:</b> FCM19: Seminar Advanced Finance				
<b>Modultitel englisch:</b> Seminar Advanced Finance				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes SoSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 2. FS	<b>LP:</b> 10	<b>Workload:</b> 300 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Seminar Topics in Finance	S (P)	10	30 h (2 SWS)	270 h
	2					
	3					
	4					
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Gegenstand des Seminars sind spezielle Fragestellungen, die auf den grundlegenden Veranstaltungen des Schwerpunkts Finance beruhen und sich möglichst auf Forschungsthemen der Dozenten und Betreuer beziehen. Die Studierenden erstellen ihre erste wissenschaftliche Ausarbeitung unter Heranziehung der einschlägigen nationalen und internationalen Literatur. Die Ergebnisse mehrerer Ausarbeitungen zu einem Thema werden von den beteiligten Studierenden in Gruppenreferaten im Plenum vorgestellt und diskutiert. Fallweise werden Seminare mit unterschiedlichen fachlichen Schwerpunkten angeboten.					
	<b>3 Vermittelte Kompetenzen:</b> Die Studierenden können selbstständig eine wissenschaftliche Abhandlung erstellen. Dabei recherchieren sie Literatur und ggf. Daten und wenden ihr methodisches Instrumentarium an. Je nach Thema sind sie besonders in der Lage, die modellanalytischen mathematischen Fähigkeiten oder die statistisch-ökonomischen Fertigkeiten anzuwenden. Durch die Präsentation als Gruppenreferat haben die Studierenden Schlüsselqualifikationen wie Kommunikations-, Rhetorik- und Teamfähigkeit erlangt.					
<b>4</b>	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Pflichtmodul</b> <input type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtmodul</b>					
<b>5</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Es bestehen keine Wahlmöglichkeiten.					
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input type="checkbox"/> <b>Modulabschlussprüfung</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Modulbegleitende Teilprüfungen</b>					
<b>8</b>	<b>Art der prüfungsrelevanten Leistungen:</b> Die prüfungsrelevanten Leistungen bestehen aus der Anfertigung einer Seminararbeit, mündlicher Mitarbeit und einem Gruppenreferat über das behandelte Thema. Die konkrete Gewichtung zur Gesamtnote wird jeweils vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.					
<b>9</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Es soll das Modul „Empirisches Labor“ absolviert worden sein.					
<b>10</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 10/120					
<b>11</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Thomas Langer		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften			

## Modulangebot

# CfM

## Centrum für Management

CfM01	Routineorganisation (ORG 1)
CfM02	Strategisches Management III (STM 3)
CfM03	Strategische Analyse (STA)
CfM04	Start-Up Management (SUM)
CfM05	Personalökonomik (PERS 1)
CfM06	Personalmanagement (PERS 2)
CfM07	Strategisches Management I (STM 1)
CfM08	Nicht-Routineorganisation (ORG 2)
CfM09	Seminar Organisation und Personal (SEM 1)
CfM10	Seminar Strategisches Management (SEM 2)
CfM11	Management von Gesundheitssystemen I (MGS 1)
CfM12	Krankenhausmanagement II (KM 2)
CfM13	Krankenhausmanagement I (KM 1)
CfM14	Medizin, Ökonomie und Recht (MÖR)
CfM15	Management von Gesundheitssystemen II (MGS 2)
CfM16	Angewandtes Gesundheitsmanagement (ANW)
CfM17	F&E-Prozessmanagement (F&E-PM)
CfM18	Ausgewählte Kapitel des Managements I (AK 1)
CfM19	Strategisches Management II (STM 2)
CfM20	Geschäftsprozessmanagement (GPM)
CfM21	Ausgewählte Kapitel des Managements II (AK 2)

## Major Management

Ergänzung			5 LP CfM 1) ORG 1	5 LP CfM 2) STM 3	5 LP CfM 3) STA
			5 LP CfM 4) SUM	5 LP CfM 5) PERS 1	5 LP CfM 6) PERS 2
5 LP CfM 7) STM 1	5 LP CfM 8) ORG 2	10 LP CfM 9) SEM 1	10 LP CfM 10) SEM 2		
<b>Masterarbeit 30 LP</b>					

## Minor Krankenhausmanagement

5 LP CfM 11) MSG 1	5 LP CfM 12) KM 2	5 LP CfM 13) KM 1	
5 LP CfM 14) MÖR	5 LP CfM 15) MSG 2	5 LP CfM 16) ANW	

## Minor Organisation und Personal

5 LP CfM 1) ORG 1	5 LP CfM 8) ORG 2	2 x 5 LP (2 aus 6) CfM 7) STM 1 CfM 17) F&E-PM CfM 18) AK 1 ACM 18) Beteil.- contr.	
5 LP CfM 5) PERS 1	5 LP CfM 6) PERS 2	CfM 20) GPM CfM 21) AK 2	

## Minor Strategisches Management

5 LP CfM 2) STM 3	5 LP CfM 3) STA	2 x 5 LP (2 aus 6) CfM 7) STM 1 CfM 17) F&E-PM CfM 18) AK 1 ACM 18) Beteil.- contr.	
5 LP CfM 4) SUM	5 LP CfM 19) STM 2	CfM 20) GPM CfM 21) AK 2	

<b>Modultitel deutsch:</b> CfM01: Routineorganisation (ORG 1)				
<b>Modultitel englisch:</b> Organizational Design				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 1. FS	<b>LP:</b> 5	<b>Workload:</b> 150 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Organisation I	V (P)	3	30 h (2 SWS)	60 h
	2	Cases & Presentation I	S (P)	2	30 h (2 SWS)	30 h
	3					
	4					
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Im Rahmen der Vorlesung werden die Grundlagen organisatorischer Gestaltung vermittelt. Im Mittelpunkt stehen die Gestaltungsprinzipien der Spezialisierung und Koordination von Routine-Aufgaben in Unternehmen sowie prozessorientierte Gestaltung von Unternehmensabläufen. Darüber hinaus werden in der Vorlesung qualitative und quantitative Methoden und Techniken der Organisationsgestaltung gelehrt. In der Fallstudienübung vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse und wenden sie durch die Lösung realer Fallstudien zur Routineorganisation in Zusammenarbeit mit Unternehmensvertretern an. Der anschließenden Präsentation und Diskussion der Fallstudienenergebnisse geht ein intensives Präsentationstraining voran.					
	<b>3</b>	<b>Vermittelte Kompetenzen:</b> Die Studierenden sind in der Lage, die Aufbau- und Ablauforganisation in Unternehmen zu bewerten und Schwachstellen zu erkennen. Sie besitzen das methodische Rüstzeug, um diese Schwachstellen zu beseitigen und effektive und selbstständig effiziente Organisationsstrukturen zu entwickeln. Durch die Fallstudienübungen werden sie befähigt, diese Kenntnisse anzuwenden und die getroffenen Entscheidungen sowie die entwickelten Lösungskonzepte präzise zu präsentieren, kontrovers zu diskutieren sowie zu verteidigen.				
<b>4</b>	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Pflichtmodul</b> <input type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtmodul</b>					
<b>5</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Es bestehen keine Wahlmöglichkeiten.					
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input type="checkbox"/> <b>Modulabschlussprüfung</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Modulbegleitende Teilprüfungen</b>					
<b>8</b>	<b>Art der prüfungsrelevanten Leistungen:</b> Zweistündige Klausur (3/5); Ausarbeitung, Präsentation und Verteidigung von Fallstudienlösungen (2/5)					
<b>9</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
<b>10</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 5/120					
<b>11</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Gerhard Schewe		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften			

<b>Modultitel deutsch:</b> CfM02: Strategisches Management III (STM 3)				
<b>Modultitel englisch:</b> Strategic Management III				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 1. FS	<b>LP:</b> 5	<b>Workload:</b> 150 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Strategisches Management III	V (P)	2,5	30 h (2 SWS)	45 h
	2	Fallstudienübung	Ü (P)	1,5	15 h (1 SWS)	30 h
3	Internettutorium	T (P)	1		30 h	
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Ziel der Veranstaltung „Strategisches Management III“ ist es, wesentliche Einblicke in eine fundierte Geschäftsplanung junger Unternehmen zu geben. Mittels empirischer Erkenntnisse und theoretischer Analysen wird der gesamte Planungsprozess von der Zielfindung und Visionskonkretisierung bis zur operativen Geschäftsplanung und Umsetzung thematisiert. Umfangreiche Fallbeispiele – etwa zu Geschäftsmodellen der Internetökonomie – verdeutlichen die Praxisrelevanz der Ausführungen. Rechtsformbedingte Fragen der Unternehmensgründung runden die Veranstaltung ab.					
<b>3</b>	<b>Vermittelte Kompetenzen:</b> Die Studierenden verstehen den kompletten Planungszyklus einer Unternehmensgründung. Aufgrund der mit Hilfe von Case Studies und Übungen erworbenen Kenntnisse sind die Studierenden zur selbstständigen planerischen Durchführung einer Unternehmensgründung von der Ziel- und Visionskonkretisierung bis zur tatsächlichen Umsetzung des Vorhabens befähigt.					
<b>4</b>	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Pflichtmodul</b> <input type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtmodul</b>					
<b>5</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Es bestehen keine Wahlmöglichkeiten.					
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Modulabschlussprüfung</b> <input type="checkbox"/> <b>Modulbegleitende Teilprüfungen</b>					
<b>8</b>	<b>Art der Prüfungsrelevanten Leistungen:</b> Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer einstündigen Klausur.					
<b>9</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
<b>10</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 5/120					
<b>11</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Thomas Ehrmann		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften			

<b>Modultitel deutsch:</b> CfM03: Strategische Analyse (STA)				
<b>Modultitel englisch:</b> Strategic Analysis				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 1. FS	<b>LP:</b> 5	<b>Workload:</b> 150 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Strategische Analyse	V (P)	2,5	30 h (2 SWS)	45 h
	2	Fallstudienübung	Ü (P)	1,5	15 h (1 SWS)	30 h
	3	Internettutorium	T (P)	1		30 h
	4					
5						
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Die Vorlesung zur strategischen Analyse behandelt qualitative und quantitative Analyseverfahren des strategischen Managements. Diese stellen die Grundlage der strategischen Planungs- und Entscheidungsfindung dar. Zu der genannten Vorlesung werden Fallstudien ausgegeben, die den Studierenden als praktisches Beispiel die vermittelten theoretischen Inhalte der Vorlesung nahe bringen. Die Studierenden tragen die Ergebnisse der Fallstudienbearbeitung im Rahmen einer Präsentation vor. In dem von den Mitarbeitern betreuten Internettutorium sollen die in der Vorlesung erlernten Analyseinstrumente passend zu den in den Fallstudien dargestellten Problemstellungen vertieft werden.					
<b>3</b>	<b>Vermittelte Kompetenzen:</b> Die Studierenden haben Schlüsselqualifikationen der strategischen Planungs- und Entscheidungsfindung erworben. Dabei werden sie in die Lage versetzt, die angemessenen strategischen Analyseinstrumente Ziel führend anzuwenden und die Ergebnisse angemessen zu interpretieren. Nach Abschluss des Moduls sind sie mit der strategischen Analyse vertraut und sind in der Lage souverän für das spezifisch vorliegende Problem die angemessene Technik auszuwählen.					
<b>4</b>	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Pflichtmodul</b> <input type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtmodul</b>					
<b>5</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Es bestehen keine Wahlmöglichkeiten.					
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input type="checkbox"/> <b>Modulabschlussprüfung</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Modulbegleitende Teilprüfungen</b>					
<b>8</b>	<b>Art der Prüfungsrelevanten Leistungen:</b> Die prüfungsrelevanten Leistungen bestehen aus der Präsentation der Ergebnisse der Fallstudienbearbeitung sowie einer Klausur. Die konkrete Gewichtung zur Gesamtnote wird jeweils vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.					
<b>9</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
<b>10</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 5/120					
<b>11</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Jens Leker		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften			

<b>Modultitel deutsch:</b> CfM04: Start-up Management (SUM)				
<b>Modultitel englisch:</b> Start-up Management				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes SoSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 2. FS	<b>LP:</b> 5	<b>Workload:</b> 150 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Start-up Management	V (P)	2,5	30 h (2 SWS)	45 h
	2	Fallstudienübung	Ü (P)	1,5	15 h (1 SWS)	30 h
3	Internettutorium	T (P)	1		30 h	
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Die Veranstaltung „Start-up Management“ fokussiert darauf, betriebswirtschaftliche und volkswirtschaftliche Dimensionen der Unternehmensgründung vor dem Hintergrund von Unternehmenszielen sowie unternehmerischer Planung und Strategie zu beleuchten. Einzelunternehmens- und marktbezogene Auswirkungen unternehmerischer Strategiewahlen werden auf Basis von Markteintritts- und Konkurrenzspielen eingehend analysiert. Die Vorlesung vermittelt sowohl Fach- als auch Methodenkompetenz zur Beurteilung von Sachverhalten der thematischen Schwerpunkte und stützt sich auf empirische Erkenntnisse bzw. Fallstudien.					
<b>3</b>	<b>Vermittelte Kompetenzen:</b> Die Studierenden verstehen anhand von einfachen spieltheoretischen und nutzentheoretischen Modellen sowie mittels empirischer Überprüfungen den Zusammenhang zwischen Unternehmenszielen, Branchenwahl und der tatsächlichen Durchführung einer Unternehmensgründung. Die erworbenen Kenntnisse befähigen die Studierenden zur selbstständigen Analyse tatsächlicher Gründungen sowie zur Durchführung strategischer Positionierungen bei Gründungsvorhaben.					
<b>4</b>	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Pflichtmodul</b> <input type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtmodul</b>					
<b>5</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Es bestehen keine Wahlmöglichkeiten.					
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Modulabschlussprüfung</b> <input type="checkbox"/> <b>Modulbegleitende Teilprüfungen</b>					
<b>8</b>	<b>Art der Prüfungsrelevanten Leistungen:</b> Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer einstündigen Klausur.					
<b>9</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
<b>10</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 5/120					
<b>11</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Thomas Ehrmann		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften			

<b>Modultitel deutsch:</b> CfM05: Personalökonomik (PERS 1)				
<b>Modultitel englisch:</b> Personnel Economics				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes SoSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 2. FS	<b>LP:</b> 5	<b>Workload:</b> 150 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Industrielle Beziehungen und Internationales	V (P)	3	30 h (2 SWS)	60 h
	2	Literaturübung mit Internettutorium	Ü (P)	2		60 h
	3					
	4					
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> In der Vorlesung werden die theoretischen, insbesondere ökonomischen Grundlagen der Beziehungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern und des internationalen Personalmanagements zusammen mit wesentlichen empirischen und institutionellen Fakten vermittelt. In der Literaturübung vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse selbständig anhand grundlegender Literatur, während sie sich im Internettutorium zur Thematik gegenseitig austauschen können und Hilfestellung sowie Übungsaufgaben von Mitarbeiterseite erhalten.					
<b>3</b>	<b>Vermittelte Kompetenzen:</b> Die Studierenden verstehen das System der Industriellen Beziehungen in Deutschland und können es mit den Systemen anderer Länder vergleichen. Sie sind in der Lage, grundlegende Verhandlungsmodelle anzuwenden und damit in Unternehmen oder auch Verbänden bessere Verhandlungsergebnisse zu erzielen. Die erworbenen Kenntnisse hinsichtlich internationalen Personalmanagements befähigen die Studierenden zu entsprechenden Personalentscheidungen in inter- sowie transnationalen und globalen Unternehmen und lassen sich auch für ihre eigene internationale Karriereplanung nutzen.					
<b>4</b>	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Pflichtmodul</b> <input type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtmodul</b>					
<b>5</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Es bestehen keine Wahlmöglichkeiten.					
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Modulabschlussprüfung</b> <input type="checkbox"/> <b>Modulbegleitende Teilprüfungen</b>					
<b>8</b>	<b>Art der prüfungsrelevanten Leistungen:</b> Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer zweistündigen Klausur.					
<b>9</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
<b>10</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 5/120					
<b>11</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Alexander Dilger		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften			





<b>Modultitel deutsch:</b> CfM08: Nicht-Routineorganisation (ORG 2)				
<b>Modultitel englisch:</b> Change Management				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 3. FS	<b>LP:</b> 5	<b>Workload:</b> 150 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Organisation II	V (P)	3	30 h (2 SWS)	60 h
	2	Cases & Presentation II	S (P)	2	30 h (2 SWS)	30 h
	3					
	4					
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Die Vorlesung thematisiert die Initiierung, Planung und Durchführung innovativer Strategien, Verhaltensweisen sowie Strukturen im Unternehmen und greift auf das Projektmanagement als grundlegende Organisationsform zurück. Im Mittelpunkt stehen theoretische Erkenntnisse und empirische Befunde zentraler Nicht-Routine-Aufgaben im Unternehmen. In der Fallstudienübung vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse und wenden sie durch die Lösung realer Fallstudien zur Implementierung innovativer Strukturen in Unternehmen in Zusammenarbeit mit Unternehmensvertretern an. Der anschließenden Präsentation und Diskussion der Fallstudienresultate geht ein intensives Präsentationsstraining voran.					
	<b>3</b>	<b>Vermittelte Kompetenzen:</b> Die Studierenden haben die Fähigkeit, systematisch die Notwendigkeit sowie die Chancen und Risiken von Innovationen in Unternehmen zu bewerten. Sie sind in der Lage, die Durchführung von Nicht-Routine-Aufgaben systematisch zu strukturieren, mögliche Barrieren zu überwinden und zielgerichtete Maßnahmen zu ergreifen. Durch die Fallstudienübungen werden sie befähigt, diese Kenntnisse anzuwenden und die getroffenen Entscheidungen sowie die entwickelten Lösungskonzepte präzise zu präsentieren, kontrovers zu diskutieren sowie zu verteidigen.				
<b>4</b>	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Pflichtmodul</b> <input type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtmodul</b>					
<b>5</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Es bestehen keine Wahlmöglichkeiten.					
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input type="checkbox"/> <b>Modulabschlussprüfung</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Modulbegleitende Teilprüfungen</b>					
<b>8</b>	<b>Art der prüfungsrelevanten Leistungen:</b> Zweistündige Klausur (3/5); Ausarbeitung, Präsentation und Verteidigung von Fallstudienlösungen (2/5)					
<b>9</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
<b>10</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 5/120					
<b>11</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Gerhard Schewe		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften			

<b>Modultitel deutsch:</b> CfM09: Seminar Organisation und Personal (SEM 1)				
<b>Modultitel englisch:</b> Seminar Organization & HR				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 3. FS	<b>LP:</b> 10	<b>Workload:</b> 300 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Seminar Organisation und Personal	S (P)	10	60 h (4 SWS)	240 h
	2					
	3					
<b>2</b>	<p><b>Lehrinhalte:</b> In diesem Modul werden wechselnde aktuelle Fragestellungen aus dem Bereich „Organisation und Personal“ von den Studierenden im Rahmen einer individuellen schriftlichen Ausarbeitung aufgearbeitet. Die Ergebnisse werden von den Studierenden im Plenum vorgestellt und verteidigt. Dabei organisieren sich die Studierenden, um ihre Forschungsergebnisse zu diskutieren und auszutauschen. Die Themen stammen aus dem übergeordneten Forschungsbereich des Bereiches „Organisation und Personal“ und greifen aktuelle betriebswirtschaftliche Problemstellungen und Phänomene auf. Neueste Forschungsergebnisse sollen somit in die Lehre integriert und ausgiebig diskutiert werden. Dabei werden eigene empirische bzw. theoretisch-methodische Analysen der Studierenden sowie die Einbeziehung internationaler Aspekte konsequent gefördert. Beispiele für Themen sind das Management von Mergers &amp; Acquisitions, aktuelle Trends im Personalcontrolling, die Gestaltung von Business Process Outsourcing. Übergeordnetes Ziel des Seminars ist es, theoretische Konzepte mit praxisorientierten Anwendungen zu kombinieren und eine Basis für die selbstständige wissenschaftliche Arbeit zu legen.</p>					
<b>3</b>	<p><b>Vermittelte Kompetenzen:</b> Die Studierenden sind in der Lage, eine selbstständige wissenschaftliche Ausarbeitung zu erstellen und im Rahmen einer kritischen wissenschaftlichen Diskussion zu verteidigen. Dabei wenden Sie je nach Fragestellung qualitativ-analytisches bzw. formal-methodisches Instrumentarium an. Zudem beherrschen sie die in diesem Zusammenhang relevanten Schlüsselkompetenzen, wobei die Kommunikations- und Rhetorikfähigkeiten der Studierenden besonders im Vordergrund stehen.</p>					
<b>4</b>	<p><b>Status:</b>        <input checked="" type="checkbox"/> <b>Pflichtmodul</b>                       <input type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtmodul</b></p>					
<b>5</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Es bestehen keine Wahlmöglichkeiten.					
<b>7</b>	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b>                    <input type="checkbox"/> <b>Modulabschlussprüfung</b>   <input checked="" type="checkbox"/> <b>Modulbegleitende Teilprüfungen</b></p>					
<b>8</b>	<p><b>Art der Prüfungsrelevanten Leistungen:</b> Die prüfungsrelevanten Leistungen bestehen aus der Anfertigung einer Seminararbeit, mündlicher Mitarbeit und einer Präsentation über das behandelte Thema. Die konkrete Gewichtung zur Gesamtnote wird jeweils vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>					
<b>9</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
<b>10</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 10/120					
<b>11</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Gerhard Schewe		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften			

<b>Modultitel deutsch:</b> CfM10: Seminar Strategisches Management (SEM 2)				
<b>Modultitel englisch:</b> Seminar Strategic Management				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 3. FS	<b>LP:</b> 10	<b>Workload:</b> 300 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Seminar Strategisches Management	S (P)	10	60 h (4 SWS)	240 h
	2					
<b>2</b>	<p><b>Lehrinhalte:</b></p> <p>In diesem Modul werden wechselnde aktuelle Fragestellungen aus dem Bereich des strategischen Managements und der Unternehmensgründung von den Studierenden im Rahmen einer individuellen schriftlichen Ausarbeitung aufgearbeitet. Die Ergebnisse werden von den Studierenden im Plenum vorgestellt und verteidigt. Dabei organisieren sich die Studierenden, um ihre Forschungsergebnisse zu diskutieren und auszutauschen.</p> <p>Die Themen stammen aus dem übergeordneten Forschungsbereich des strategischen Managements und greifen aktuelle betriebswirtschaftliche Problemstellungen und Phänomene auf. Neuere Forschungsergebnisse sollen somit in die Lehre integriert und ausgiebig diskutiert werden. Dabei werden eigene empirische bzw. theoretisch-methodische Analysen der Studierenden sowie die Einbeziehung internationaler Aspekte konsequent gefördert.</p> <p>Beispiele für Themen sind strategische Steuerungsprobleme in Netzwerkorganisationen, die Organisationsform des Franchisings, Markt deregulierungen in der Telekommunikationsbranche sowie Absatzstrategien über das Internet. Übergeordnetes Ziel des Seminars ist es, theoretische Konzepte mit praxisorientierten Anwendungen zu kombinieren und eine Basis für die selbstständige wissenschaftliche Arbeit zu legen.</p>					
<b>3</b>	<p><b>Vermittelte Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, eine selbstständige wissenschaftliche Ausarbeitung zu erstellen und im Rahmen einer kritischen wissenschaftlichen Diskussion zu verteidigen. Dabei wenden Sie je nach Fragestellung qualitativ-analytisches bzw. formal-methodisches Instrumentarium an. Zudem beherrschen sie die in diesem Zusammenhang relevanten Schlüsselkompetenzen, wobei die Kommunikations- und Rhetorikfähigkeiten der Studierenden besonders im Vordergrund stehen.</p>					
<b>4</b>	<p><b>Status:</b>        <input checked="" type="checkbox"/> <b>Pflichtmodul</b>                       <input type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtmodul</b></p>					
<b>5</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Es bestehen keine Wahlmöglichkeiten.					
<b>7</b>	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b>                    <input type="checkbox"/> <b>Modulabschlussprüfung</b>   <input checked="" type="checkbox"/> <b>Modulbegleitende Teilprüfungen</b></p>					
<b>8</b>	<p><b>Art der Prüfungsrelevanten Leistungen:</b></p> <p>Die prüfungsrelevanten Leistungen bestehen aus der Anfertigung einer Seminararbeit, mündlicher Mitarbeit und einer Präsentation über das behandelte Thema. Die konkrete Gewichtung zur Gesamtnote wird jeweils vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>					
<b>9</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
<b>10</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 10/120					
<b>11</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Thomas Ehrmann		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften			

<b>Modultitel deutsch:</b> CfM11: Management von Gesundheitssystemen I (MGS 1)				
<b>Modultitel englisch:</b> Management of Healthcare systems 1				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 1. FS	<b>LP:</b> 5	<b>Workload:</b> 150 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Das deutsche Gesundheitswesen	V (P)	2,5	30 h (2 SWS)	45 h
	2	International Hospital Management	V (P)	1	15 h (1 SWS)	15 h
	3	Fallstudienübung	Ü (P)	1,5	15 h (1 SWS)	30 h
4						
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Im Modul Management von Gesundheitssystemen I werden Kenntnisse über Zweck, Struktur und Funktionsweise von Gesundheitssystemen vermittelt. Besonderheiten der Sektoren (Ambulanter Sektor, Krankenhaussektor, Rehabilitation und Pflege) des deutschen Gesundheitswesens werden deutlich gemacht. Die Rolle von Institutionen und Regeln im deutschen Gesundheitssystem sowie in den wichtigsten internationalen Gesundheitssystemen der USA, Japans, Englands und anderer wird erläutert. Die Interessen, Ziele und daraus resultierenden Verhaltensmuster von Patienten, Krankenversicherungen und Leistungserbringern werden gegenübergestellt. Es werden unterschiedliche Finanzierungssysteme und deren Anreizmechanismen erläutert. Konzepte, Vorgehensweisen und Fallstricke des Vergleichs von Gesundheitssystemen werden vorgestellt. In der Fallstudienübung vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse und wenden sie durch die Lösung realer Fallstudien zur Implementierung innovativer Strukturen in Unternehmen in Zusammenarbeit mit Unternehmensvertretern an.					
<b>3</b>	<b>Vermittelte Kompetenzen:</b> Die Teilnehmer kennen die Wirkungszusammenhänge, Fehlsteuerungsmechanismen und Gestaltungselemente in Gesundheitssystemen sowie die relevanten gesetzlichen Rahmenbedingungen. Sie sind in der Lage, Lenkungsingriffe in das System im Hinblick auf gesellschaftspolitische und ökonomische Auswirkungen zu beurteilen. Sie sind vertraut mit Strukturen und Besonderheiten des deutschen Gesundheitssystems, sie kennen die Treiberfaktoren und Zusammenhänge der internationalen Gesundheitswirtschaft. Die Teilnehmer können einen systematischen Vergleich unterschiedlicher Gesundheitssysteme vornehmen.					
<b>4</b>	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Pflichtmodul</b> <input type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtmodul</b>					
<b>5</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Es bestehen keine Wahlmöglichkeiten.					
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input type="checkbox"/> <b>Modulabschlussprüfung</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Modulbegleitende Teilprüfungen</b>					
<b>8</b>	<b>Art der Prüfungsrelevanten Leistungen:</b> Die prüfungsrelevanten Leistungen bestehen aus einer Abschlussklausur und Präsentation der Fallstudienenergebnisse. Die Gewichtung erfolgt im Verhältnis 3:1.					
<b>9</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
<b>10</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 5/120					
<b>11</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Dr. Wilfried von Eiff		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften			

<b>Modultitel deutsch:</b> CfM12: Krankenhausmanagement II (KM 2)				
<b>Modultitel englisch:</b> Hospital Management II				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 1. FS	<b>LP:</b> 5	<b>Workload:</b> 150 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Organisation & Personalführung	V (P)	2,5	30 h (2 SWS)	45 h
	2	Übung Organisation & Personal	Ü (P)	2,5	15 h (1 SWS)	60 h
	3					
	4					
	5					
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> In diesem Modul lernen die Studierenden die Grundlagen und besonderen Anwendungsformen des Personalmanagements in Institutionen des Gesundheitswesens kennen. Im Fokus stehen die Bereiche Führung und Motivation, Arbeitsorganisation, Anreiz- und Entgeltsysteme und Arbeitszeitmodelle. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung von Schlüsselqualifikationen. Aufbauend auf Persönlichkeits-, Kommunikations- und Verhaltenstheorien erfahren die Studierenden im Wege interaktiver Workshops wie sie selbst auf ihr soziales Umfeld wirken und welche Verhaltens- und Kommunikationseffekte dadurch ausgelöst werden. Die Teilnehmer durchlaufen ein GRID-Seminar und es wird ein individueller Leadership-Check auf der Basis der Insights-Methode durchgeführt.					
<b>3</b>	<b>Vermittelte Kompetenzen:</b> Nach Abschluss dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage zu identifizieren, welche Leistungsbeiträge vom Personal-Management auf die Erreichung von Unternehmenszielen ausgehen. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse, aufgrund welcher Bedingungen und Ereignisse Mitarbeiter Motivation/Demotivation entwickeln. Die Studierenden haben Führungs- und Organisations-techniken erworben, die sich für ein zielführendes Personal-Management in der Praxis in Institutionen des Gesundheitswesens bewährt haben. Sie können beurteilen, welcher praxisrelevante Informationswert mit ausgewählten Personal-Management-Theorien verbunden ist.					
<b>4</b>	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Pflichtmodul</b> <input type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtmodul</b>					
<b>5</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Es bestehen keine Wahlmöglichkeiten.					
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Modulabschlussprüfung</b> <input type="checkbox"/> <b>Modulbegleitende Teilprüfungen</b>					
<b>8</b>	<b>Art der Prüfungsrelevanten Leistungen:</b> Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer zweistündigen Klausur.					
<b>9</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
<b>10</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 5/120					
<b>11</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Dr. Wilfried von Eiff		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften			

<b>Modultitel deutsch:</b> CfM13: Krankenhausmanagement I (KM 1)				
<b>Modultitel englisch:</b> Hospital Management I				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 1. FS	<b>LP:</b> 5	<b>Workload:</b> 150 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Controlling & Finanzierung	V (P)	2,5	30 h (2 SWS)	45 h
	2	Rechnungslegung & Prüfung	V (P)	1	15 h (1 SWS)	15 h
	3	Übung Medizincontrolling	Ü (P)	1,5	15 h (1 SWS)	30 h
4						
<b>2</b>	<p><b>Lehrinhalte:</b> Im Rahmen des Moduls „Krankenhausmanagement I“ werden die Besonderheiten von Controlling, Finanzierung sowie Rechnungslegung und Prüfung in Kliniken vermittelt. Inhaltliche Schwerpunkte sind die Krankenhausfinanzierung und die damit verbundenen Anforderungen an die Abrechnung von Krankenhausleistungen und Krankenhausrechnungslegung. Die Kodierung medizinischer Leistungen sowie die Funktionsweise und Anreizwirkungen des DRG-Systems werden erklärt. Im Bereich des strategischen Controllings werden in der Industrie bewährte Ansätze auf die Anwendbarkeit im Krankenhaus reflektiert.</p> <p>Es werden medizinische Fachtermini sowie verschiedene Untersuchungs- und Behandlungsmethoden am Beispiel häufig auftretender Krankheiten diskutiert. Insbesondere werden die betriebswirtschaftlichen Folgen unterschiedlicher Therapieverfahren und Produktanwendungen aufgezeigt. Die in der Vorlesung erworbenen theoretischen Kenntnisse werden in der Übung anhand von Aufgaben und Fallbeispielen vertieft.</p>					
<b>3</b>	<p><b>Vermittelte Kompetenzen:</b> Die Studierenden kennen die speziellen Rahmenbedingungen, die für Controlling, Finanzierung und Rechnungslegung im Krankenhaus gelten. Durch die Vermittlung medizinischer Grundkenntnisse werden die Teilnehmer auf die aktive Gestaltung der Wertschöpfungskette im Gesundheitswesen vorbereitet. Die Studierenden können Beschaffungsentscheidungen und ihre Auswirkungen auf die medizinische Prozess- und Ergebnisqualität einschätzen. Es wird das grundlegende methodische Rüstzeug beherrscht, um individuelle Krankenhausfinanzierungskonzepte zu entwickeln. Auf Basis dieser Kenntnisse sind die Studierenden in der Lage, Geschäfts- und Leistungsprozesse in Krankenhäusern sowie Reha-Kliniken zu steuern.</p>					
<b>4</b>	<p><b>Status:</b>        <input checked="" type="checkbox"/> <b>Pflichtmodul</b>                       <input type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtmodul</b></p>					
<b>5</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Es bestehen keine Wahlmöglichkeiten.					
<b>7</b>	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b>                    <input checked="" type="checkbox"/> <b>Modulabschlussprüfung</b>   <input type="checkbox"/> <b>Modulbegleitende Teilprüfungen</b></p>					
<b>8</b>	<b>Art der Prüfungsrelevanten Leistungen:</b> Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer zweistündigen Klausur.					
<b>9</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
<b>10</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 5/120					
<b>11</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Dr. Wilfried von Eiff		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften			

<b>Modultitel deutsch:</b> CfM14: Medizin, Ökonomie und Recht (MÖR)				
<b>Modultitel englisch:</b> Medicine, Economics, Law				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes SoSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 2. FS	<b>LP:</b> 5	<b>Workload:</b> 150 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Medizin, Ökonomie und Recht	V (P)	2,5	30 h (2 SWS)	45 h
	2	Arzthaftung und Arztrecht	V (P)	2,5	30 h (2 SWS)	45 h
	3					
	4					
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Ausgangspunkt der Veranstaltungen des Moduls Medizin, Ökonomie und Recht sind Aspekte von Theorie und Politik des Risikomanagements, wobei ausgewählte Theorieansätze und internationale Studien herangezogen werden. Es werden Kenntnisse über Risikobereiche im Krankenhaus vermittelt. Dabei werden ökonomische, juristische und medizinische Risiken sowie die Zusammenhänge zwischen diesen Perspektiven behandelt. Risikomanagementsysteme und -konzepte werden mit ihren Instrumentarien vorgestellt und kritisch untersucht. Unter anderem werden folgende Bereiche einer kritischen Reflektion unterzogen: Krankenhaushygiene, Arzthaftungsrecht, Krankenhaushaftungsrecht und Sterilgutversorgung. In besonderer Weise wird auf ausgewählte Kapitel der Medizinprodukteverordnung in Fragen des Einkaufsmanagements eingegangen.					
	<b>3</b>	<b>Vermittelte Kompetenzen:</b> Die Studierenden sind in der Lage, die unterschiedlichen Risikobereiche im Krankenhaus zu erkennen. Sie beherrschen Instrumente des klinischen und des betriebswirtschaftlichen Risikomanagements und wissen um die Möglichkeiten, ein Krankenhaus gegen juristische Risiken abzusichern. Sie erkennen die Zusammenhänge zwischen den Risikobereichen Medizin, Ökonomie und Recht und können dadurch die Tragweite medizinischer oder wirtschaftlicher Entscheidungen im Hinblick auf die Förderung oder Vermeidung von Risikoquellen beurteilen. Als zukünftige Entscheider im Krankenhaus können Sie Risikomanagementsysteme entwickeln und implementieren.				
<b>4</b>	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Pflichtmodul</b> <input type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtmodul</b>					
<b>5</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Es bestehen keine Wahlmöglichkeiten					
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Modulabschlussprüfung</b> <input type="checkbox"/> <b>Modulbegleitende Teilprüfungen</b>					
<b>8</b>	<b>Art der Prüfungsrelevanten Leistungen:</b> Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer zweistündigen Klausur.					
<b>9</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Es soll das Modul „Management von Gesundheitssystemen I“ absolviert worden sein.					
<b>10</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 5/120					
<b>11</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Dr. Wilfried von Eiff		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften			

<b>Modultitel deutsch:</b> CfM15: Management von Gesundheitssystemen II (MGS 2)				
<b>Modultitel englisch:</b> Management of Healthcare systems II				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes SoSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 2. FS	<b>LP:</b> 5	<b>Workload:</b> 150 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Gesundheitsökonomik	V (P)	2,5	30 h (2 SWS)	45 h
	2	Übung zur Gesundheitsökonomik	Ü (P)	2,5	15 h (1 SWS)	60 h
	3					
	4					
	5					
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> In diesem Modul wird der Fokus auf Theorien zur Allokation und Distribution von Gesundheitsleistungen, sowie auf die Nachfrage von Gesundheitsgütern gelegt. Es werden Ansätze und Verfahren der gesundheitsökonomischen Evaluation vorgestellt. Daneben wird auf Grundlagen und ausgewählte Ansätze der Versorgungsforschung und Pharmakoökonomik eingegangen.					
<b>3</b>	<b>Vermittelte Kompetenzen:</b> Die Studierenden sind in der Lage, gesundheitsökonomische Probleme zu erkennen und deren gesamtwirtschaftlichen Zusammenhänge und Auswirkungen zu beurteilen. Zudem sind sie befähigt, gesundheitsökonomische Lösungsansätze zu generieren.					
<b>4</b>	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Pflichtmodul</b> <input type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtmodul</b>					
<b>5</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Es bestehen keine Wahlmöglichkeiten.					
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Modulabschlussprüfung</b> <input type="checkbox"/> <b>Modulbegleitende Teilprüfungen</b>					
<b>8</b>	<b>Art der Prüfungsrelevanten Leistungen:</b> Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer zweistündigen Klausur.					
<b>9</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
<b>10</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 5/120					
<b>11</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Aloys Prinz		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften			

<b>Modultitel deutsch:</b> CfM16: Angewandtes Gesundheitsmanagement (ANW)				
<b>Modultitel englisch:</b> Applied Healthcare Management				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes SoSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 2. FS	<b>LP:</b> 5	<b>Workload:</b> 150 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Praxisseminar Angewandtes Gesundheitsmanagement	S (P)	5	30 h (2 SWS)	120 h
	2					
	3					
4						
<b>2</b>	<p><b>Lehrinhalte:</b> Den Studierenden werden die Grundkenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens sowie die Besonderheiten der Recherche und Auswertung medizinischer Studien erläutert. Mit diesem Instrumentarium werden aktuelle Fragestellungen aus dem Bereich Krankenhausmanagement und Gesundheitsmanagement selbstständig gelöst. Nach einer schriftlichen Ausarbeitung erhalten die Teilnehmer ein individuelles Feedback zu ihrer Arbeit. Auf Basis dieser Informationen bereiten die Studierenden eine Präsentation vor und diskutieren die Ergebnisse im Plenum. Die Themen dieser Veranstaltung haben einerseits einen engen Bezug zu den Forschungsaktivitäten des Instituts für Krankenhaus-Management und rekrutieren sich andererseits aus aktuellen politischen Entwicklungen sowie Resultaten internationaler Studien und Forschungsergebnisse.</p>					
<b>3</b>	<p><b>Vermittelte Kompetenzen:</b> Die Teilnehmer des Moduls „Angewandtes Gesundheitsmanagement“ beherrschen das grundlegende methodische Rüstzeug, um eine Problemstellung des Krankenhausmanagements selbstständig in Form einer wissenschaftlichen Arbeit zu lösen. Die Studierenden sind vertraut mit der internationalen medizinischen Fachliteratur und können eine betriebswirtschaftliche Fragestellung, unter Berücksichtigung der grundlegenden und aktuellen Entwicklungen in Medizin und Pflege, lösen. Im Rahmen einer kritischen wissenschaftlichen Diskussion können die Studierenden ihre Position im Plenum verteidigen. Dabei steht die Fähigkeit kommunikativer rhetorischer Schlüsselkompetenzen ebenso im Vordergrund wie die faktische Solidität der Vortragsinhalte.</p>					
<b>4</b>	<p><b>Status:</b>     <input checked="" type="checkbox"/> <b>Pflichtmodul</b>                   <input type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtmodul</b></p>					
<b>5</b>	<p><b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -</p>					
<b>6</b>	<p><b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Es bestehen keine Wahlmöglichkeiten.</p>					
<b>7</b>	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b>                   <input type="checkbox"/> <b>Modulabschlussprüfung</b>    <input checked="" type="checkbox"/> <b>Modulbegleitende Teilprüfungen</b></p>					
<b>8</b>	<p><b>Art der Prüfungsrelevanten Leistungen:</b> Die prüfungsrelevanten Leistungen bestehen aus schriftlicher Ausarbeitung und Präsentation. Die konkrete Gewichtung zur Gesamtnote wird jeweils vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>					
<b>9</b>	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Es sollen die Module „Management von Gesundheitssystemen I“ sowie „Krankenhausmanagement I“ absolviert worden sein.</p>					
<b>10</b>	<p><b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 5/120</p>					
<b>11</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Dr. Wilfried von Eiff		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften			

<b>Modultitel deutsch:</b> CfM17: F&E-Prozessmanagement (F&E-PM)				
<b>Modultitel englisch:</b> Applied studies Management of R&D Processes				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 1. FS	<b>LP:</b> 5	<b>Workload:</b> 150 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	F&E-Prozessmanagement	V (P)	5	30 h (2 SWS)	120 h
	2					
	3					
4						
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Das Studium des Moduls „F&E-Prozessmanagement“ eröffnet den Studierenden das breite Forschungsgebiet des Innovationsmanagements. Lehrinhalte sind die Organisation und das Management von Forschungs- und Entwicklungsprozessen im Unternehmen. Neben der Vermittlung wesentlicher Methoden und Instrumente des Technologiemonitorings und der Technologiefrüherkennung sowie des F&E-Portfoliomanagements, wird auch deren Einsetzbarkeit zur Identifikation zukünftiger Innovations- und Geschäftsfeldmöglichkeiten diskutiert. Aufbauend auf diesen Grundlagen lernen die Studierenden, langfristige Innovationsstrategien zu entwickeln und operativ umzusetzen. Hier werden Themen behandelt, wie Kooperationsmanagement mit Unternehmen und Universitäten, Widerstände gegen Neuerungen und deren Überwindung oder Methoden zur Organisation und zum Ablauf von F&E-Prozessen. Die Inhalte dieses Moduls werden anhand von Fallstudien in Kleingruppen erarbeitet und anschließend vor der gesamten Gruppe präsentiert. Die Studierenden werden somit aktiv in die Thematik des Innovations- & Technologiemanagements eingebunden. Die intensive Kleingruppenarbeit bedingt den hohen Anteil des Selbststudiums dieses Moduls.					
<b>3</b>	<b>Vermittelte Kompetenzen</b> Die Studierenden können durch die Vermittlung der strategischen und operativen Grundlagen, das Innovationsmanagement ganzheitlich betrachten. So sind die Studierenden nach Abschluss des Moduls in der Lage, Innovations- und Geschäftsfeldmöglichkeiten zu identifizieren, langfristige Innovationsstrategien zu entwickeln und grundlegende Methoden und Instrumente des Innovationsmanagements zielgerecht anzuwenden.					
<b>4</b>	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> <b>Pflichtmodul</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtmodul</b>					
<b>5</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Es bestehen keine Wahlmöglichkeiten.					
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input type="checkbox"/> <b>Modulabschlussprüfung</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Modulbegleitende Teilprüfungen</b>					
<b>8</b>	<b>Art der Prüfungsrelevanten Leistungen:</b> Die prüfungsrelevanten Leistungen bestehen aus der Präsentation der Ergebnisse der Fallstudienbearbeitung sowie einer Klausur. Die konkrete Gewichtung zur Gesamtnote wird jeweils vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.					
<b>9</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
<b>10</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 5/120					
<b>11</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Jens Leker		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften			



<b>Modultitel deutsch:</b> CfM19: Strategisches Management II (STM 2)				
<b>Modultitel englisch:</b> Strategic Management II				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes SoSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 2. FS	<b>LP:</b> 5	<b>Workload:</b> 150 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Strategisches Management II	V (P)	2,5	30 h (2 SWS)	45 h
	2	Fallstudienübung	Ü (P)	1,5	15 h (1 SWS)	30 h
3	Internettutorium	T (P)	1		30 h	
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Ziel der Veranstaltung „Strategic Management II“ ist es, wesentliche Einblicke in ein effektives Wachstumsmanagement junger Unternehmen zu geben. Ausgehend von empirischen Erkenntnissen und theoretischen Analysen werden insbesondere Instrumente des Wachstumsmanagements (u. a. ein avanciertes Lebenszyklusmodell) vorgestellt. Umfangreiche Fallbeispiele verdeutlichen die Praxisrelevanz der Ausführungen. Die Behandlung des Themas „Unternehmenskrisen“ rundet die Veranstaltung inhaltlich ab.					
<b>3</b>	<b>Vermittelte Kompetenzen:</b> Die Studierenden verstehen anhand von spieltheoretischen Modellen, Realtypologien und empirischen Überprüfungen die Dynamik raschen Unternehmenswachstums. Aufgrund der erworbenen Kenntnisse sind die Studierenden zur selbstständigen Analyse sowie zur Planung des Wachstumsmanagements bei jungen Unternehmen befähigt.					
<b>4</b>	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Pflichtmodul</b> <input type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtmodul</b>					
<b>5</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Es bestehen keine Wahlmöglichkeiten.					
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Modulabschlussprüfung</b> <input type="checkbox"/> <b>Modulbegleitende Teilprüfungen</b>					
<b>8</b>	<b>Art der Prüfungsrelevanten Leistungen:</b> Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer einstündigen Klausur.					
<b>9</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
<b>10</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 5/120					
<b>11</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Thomas Ehrmann		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften			

<b>Modultitel deutsch:</b> CfM20:Geschäftsprozessmanagement (GPM)				
<b>Modultitel englisch:</b> Applied studies Management of Business Processes				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes SoSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 2. FS	<b>LP:</b> 5	<b>Workload:</b> 150 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Geschäftsprozessmanagement	V (P)	3	30 h (2 SWS)	60 h
	2	Literaturübung mit Internettutorium	Ü (P)	2		60 h
	3					
	4					
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Die Art der Spezialisierung und der Einsatz von Koordinationsinstrumenten prägt die Unternehmensorganisation und hat großen Einfluss auf die Wirtschaftlichkeit eines Unternehmens. Im Modul Geschäftsprozessmanagement werden die für das Verständnis notwendigen Grundlagen der Organisationslehre gelehrt. Aufbauend auf den Grundlagen der Organisationslehre werden dann die Lehrinhalte über die Ablauforganisation vermittelt. In einer Literaturübung sollen die Studierenden selbstständig ihre Kenntnisse anhand grundlegender Literatur vertiefen und sich in einem Internettutorium zu der Thematik gegenseitig austauschen. Dabei werden die Studierenden Übungsaufgaben sowie Hilfestellung von Mitarbeiterseite erhalten.					
<b>3</b>	<b>Vermittelte Kompetenzen</b> Im Wahlfach Geschäftsprozessmanagement kennen die Studierenden die verschiedenen Möglichkeiten, die Unternehmensorganisation effizient und effektiv zu gestalten. Nach Abschluss dieses Moduls können die Studierenden beurteilen, welche Strukturen in einer gegebenen Situation Ziel führend sind und wie diese in bester Input-Output-Relation gestaltet werden können.					
<b>4</b>	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> <b>Pflichtmodul</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtmodul</b>					
<b>5</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Es bestehen keine Wahlmöglichkeiten.					
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input type="checkbox"/> <b>Modulabschlussprüfung</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Modulbegleitende Teilprüfungen</b>					
<b>8</b>	<b>Art der Prüfungsrelevanten Leistungen:</b> Die prüfungsrelevanten Leistungen bestehen aus der Präsentation der Ergebnisse der Fallstudienbearbeitung sowie einer Klausur. Die konkrete Gewichtung zur Gesamtnote wird jeweils vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.					
<b>9</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
<b>10</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 5/120					
<b>11</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Jens Leker		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften			



## Modulangebot

# MCM

## Marketing Centrum Münster

MCM01	Advanced Market Research
MCM02	Advanced Industrial Marketing
MCM03	Consumer Marketing
MCM04	Handel, Distribution und Netzwerkmanagement
MCM05	Integrated Communication and Brand Management
MCM06	Seminar Marketing I
MCM07	International Marketing
MCM08	Direct Marketing
MCM09	Marketing Engineering
MCM10	Sales Management
MCM11	International Sales Financing
MCM12	Ausgewählte Kapitel des Marketing
MCM13	Seminar Marketing II
MCM14	MarkStrat

## Major Marketing

<b>Ergänzung</b>	5 LP MCM 1) Advanced Market Research		2 x 5 LP (2 aus 3) MCM 2) Advanced Industrial Marketing MCM 3) Consumer Marketing MCM 4) Retailing, Distribution & Networkman.		
	5 LP MCM 5) Integrated Communication and Brand Management		10 LP MCM 6) Seminar Marketing I		
4 x 5 LP (4 aus 6) MCM 7) International Marketing MCM 8) Direct Marketing			MCM 9) Marketing Engineering MCM 10) Sales Management	MCM 11) International Sales Financing MCM 12) Ausgewählte Kapitel	10 LP MCM 13) Seminar Marketing II
<b>Masterarbeit 30 LP</b>					

## Minor Basis Marketing

5 LP MCM 1) Advanced Market Research	2 x 5 LP (2 aus 3) MCM 2) Advanced Industrial Marketing MCM 3) Consumer Marketing MCM 4) Retailing, Distribution & Networkman.	
5 LP MCM 5) Integrated Communication and Brand Management	10 LP MCM 14) MarkStrat	



<b>Modultitel deutsch:</b> MCM02: Advanced Industrial Marketing				
<b>Modultitel englisch:</b> Advanced Industrial Marketing				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 1. FS	<b>LP:</b> 5	<b>Workload:</b> 150 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Advanced Industrial Marketing	V (P)	2,5	30 h (2 SWS)	45 h
	2	Übung zu Advanced Industrial Marketing	Ü (P)	2,5	30 h (2 SWS)	45 h
	3					
	4					
5						
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Das Modul „Advanced Industrial Marketing“ greift auf die geschäftstypenorientierte Analyse industrieller Marketingprobleme zurück und erweitert und vertieft diese in allen vier Geschäftstypen (Produkt-/Anlagen-/System- und Zuliefergeschäft). Ein zweiter Schwerpunkt liegt auf der Ergänzung durch eine dynamische Betrachtung der Geschäftstypenwahl (Geschäftstypenwechsel). Dabei werden zentrale Konzepte, Methoden und Entscheidungsmodelle der Analyse und Planung industrieller Vermarktungsprozesse vorgestellt.					
<b>3</b>	<b>Vermittelte Kompetenzen:</b> Die Studierenden sind in der Lage, auch komplexe und dynamische industrielle Vermarktungsprobleme zu analysieren und geschäftstypenspezifisch einzuordnen. Auf dieser Grundlage können sie erkennen, welche Besonderheiten die jeweilige geschäftstypenspezifische Situation aufweist. Auf Basis dieser Informationen sind die Studierenden anhand ihres konzeptionellen Wissens in der Lage, strategische und operative geschäftstypenspezifische Marketingempfehlungen zu geben. Sie lernen dabei, spezifische industrielle Marketingprobleme mit Hilfe von analytisch-quantitativen Verfahren und Planungsmodellen zu bearbeiten, um so ihre Entscheidungen zu optimieren. Darüber hinaus wird der Praxisbezug durch die Integration von anwendungsbezogenen Fallstudien und Software-Anwendungen sichergestellt.					
<b>4</b>	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> <b>Pflichtmodul</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtmodul</b>					
<b>5</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Es bestehen keine Wahlmöglichkeiten.					
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Modulabschlussprüfung</b> <input type="checkbox"/> <b>Modulbegleitende Teilprüfungen</b>					
<b>8</b>	<b>Art der Prüfungsrelevanten Leistungen:</b> Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer zweistündigen Klausur.					
<b>9</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
<b>10</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 5/120					
<b>11</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Dr. h. c. Klaus Backhaus		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften			

<b>Modultitel deutsch:</b> MCM03: Consumer Marketing (englischsprachig)				
<b>Modultitel englisch:</b> Consumer Marketing				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 1. FS	<b>LP:</b> 5	<b>Workload:</b> 150 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Consumer Marketing	V (P)	2,5	30 h (2 SWS)	45 h
	2	Übung zu Consumer Marketing	Ü (P)	2,5	30 h (2 SWS)	45 h
	3					
	4					
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Im Rahmen der Veranstaltung werden detaillierte Einblicke in die Vorgänge und Prozesse gegeben, die dem menschlichen Entscheidungsverhalten, insbesondere dem Nachfragerverhalten, zu Grunde liegen. Hierbei werden die Grundlagen der Determinanten des Konsumentenverhaltens (z. B. Aktivierung, Involvement, Emotion, Bedürfnis, Einstellung, Image und Zufriedenheit) mit der Zielsetzung dargestellt, die dabei gewonnenen Erkenntnisse für den Einsatz im Marketing nutzbar zu machen. Dabei erfolgt eine explizite Verknüpfung mit ausgewählten kommunikationspolitischen Fragestellungen. Die in der Vorlesung erworbenen theoretisch-konzeptionellen Kenntnisse werden in der begleitenden Übung anhand von aktuellen Forschungsbeiträgen, Studien und konkreten Fallstudien vertieft.					
	<b>3 Vermittelte Kompetenzen:</b> Die Studierenden sind vertraut mit den wesentlichen Wirkungsbeziehungen und Modellen des Konsumentenverhaltens. Auf diese Weise haben sie ein tiefgehendes Verständnis des Nachfragerverhaltens erlangt. Darüber hinaus können die Studierenden auf abstrakter Ebene verhaltenswissenschaftliche Theorien und Modelle anwenden und diese selbständig mit Entscheidungsproblemen des Marketings in der Unternehmenspraxis verknüpfen. Da das Modul vollständig in englischer Sprache durchgeführt wird, sind zudem die „Business English“-Kenntnisse der Studierenden nachhaltig gefördert worden.					
<b>4</b>	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> <b>Pflichtmodul</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtmodul</b>					
<b>5</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Es bestehen keine Wahlmöglichkeiten.					
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input type="checkbox"/> <b>Modulabschlussprüfung</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Modulbegleitende Teilprüfungen</b>					
<b>8</b>	<b>Art der Prüfungsrelevanten Leistungen:</b> Die prüfungsrelevanten Leistungen bestehen aus der schriftlichen Bearbeitung von Fallstudien, einer Präsentation sowie einer zweistündigen Klausur. Die konkrete Gewichtung zur Gesamtnote wird jeweils vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.					
<b>9</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
<b>10</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 5/120					
<b>11</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Junior-Prof. Dr. Oliver Götz			<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften		

<b>Modultitel deutsch:</b> MCM04: Handel, Distribution & Netzwerkmanagement				
<b>Modultitel englisch:</b> Retailing, Distribution & Networkmanagement				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 1. FS	<b>LP:</b> 5	<b>Workload:</b> 150 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Handel, Distribution & Netzwerkmanagement	V (P)	2,5	30 h (2 SWS)	45 h
	2	Übung zu Handel, Distribution & Netzwerkmanagement	Ü (P)	2,5	30 h (2 SWS)	45 h
	3					
	4					
	5					
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Im Rahmen der Veranstaltung „Handel, Distribution & Netzwerkmanagement“ erhalten die Teilnehmer einen vertiefenden Einblick in die Besonderheiten des Marketings und Managements von Handelsunternehmen sowie Unternehmensnetzwerken. Der Bereich Handelsmarketing umfasst neben einer Vertiefung der klassischen Instrumente (Standortpolitik, Preispolitik, etc.) insbesondere das strategische Marketingmanagement. Das Netzwerkmarketing bezieht sich sowohl auf Wertschöpfungsketten, z. B. vertikales Marketing zwischen Industrie und Handel, als auch auf Unternehmensnetzwerke. Im Rahmen des Managements und Marketings von Unternehmensnetzwerken werden insbesondere Dienstleistungsanbieter und deren Besonderheiten betrachtet. Ein wesentlicher Schwerpunkt ist das Marketing komplexer Konsumgüter und kompletter Problemlösungen für die Kunden (Solution Selling).					
<b>3</b>	<b>Vermittelte Kompetenzen:</b> Die Teilnehmer beherrschen auf der Basis umfassender, „lebender“ Fallstudien die spezifischen Anforderungen an das Marketing von Handelsunternehmen und Unternehmensnetzwerken. Die Teilnehmer sind in der Lage, insbesondere strategische Marketingmaßnahmen vor dem Hintergrund der spezifischen Anforderungen zu planen und erfolgreich umzusetzen.					
<b>4</b>	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> <b>Pflichtmodul</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtmodul</b>					
<b>5</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Es bestehen keine Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls.					
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input type="checkbox"/> <b>Modulabschlussprüfung</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Modulbegleitende Teilprüfungen</b>					
<b>8</b>	<b>Art der Prüfungsrelevanten Leistungen:</b> Die modulbegleitenden Teilprüfungen bestehen aus einer zweistündigen Klausur (75% der Modulnote) sowie der Bearbeitung und Präsentation einer Fallstudie (25% der Modulnote).					
<b>9</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
<b>10</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 5/120					
<b>11</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Dieter Ahlert		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften			

<b>Modultitel deutsch:</b> MCM05: Integrated Communication and Brand Management (englischsprachig)				
<b>Modultitel englisch:</b> Integrated Communication and Brand Management				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes SoSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 2. FS	<b>LP:</b> 5	<b>Workload:</b> 150 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Integrated Communication and Brand Management	V (P)	2,5	30 h (2 SWS)	45 h
	2	Übung zu Integrated Communication and Brand Management	Ü (P)	2,5	30 h (2 SWS)	45 h
	3					
	4					
	5					
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Im Rahmen der Veranstaltung erhalten die Teilnehmer einen vertiefenden Einblick in die moderne Markenführung und Kommunikationspolitik. Basis ist die interdisziplinäre Markenforschung, auf deren Grundlage die identitätsbasierte Markenführung vertiefend diskutiert und das Markenmanagement mit der marktorientierten Unternehmensführung vernetzt wird. Darüber hinaus setzen sich die Teilnehmer mit der Markenführung in Unternehmensnetzwerken und Wertschöpfungsnetzen, insbesondere auch im Spannungsfeld von Zulieferern, Industrie und Handel sowie mit dem Markencontrolling auseinander. Weiterer thematischer Schwerpunkt ist das integrierte Kommunikationsmanagement. Da das Modul vollständig in englischer Sprache durchgeführt wird, sind schließlich die „Business English“-Kenntnisse der Studierenden nachhaltig gefördert worden.					
<b>3</b>	<b>Vermittelte Kompetenzen:</b> Die Teilnehmer haben ein Verständnis für das Phänomen Marke erlangt und sind in der Lage, strategische und operative Kommunikationsmaßnahmen im Einklang mit der Markenführung zu planen und erfolgreich umzusetzen.					
<b>4</b>	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Pflichtmodul</b> <input type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtmodul</b>					
<b>5</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Es bestehen keine Wahlmöglichkeiten.					
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input type="checkbox"/> <b>Modulabschlussprüfung</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Modulbegleitende Teilprüfungen</b>					
<b>8</b>	<b>Art der Prüfungsrelevanten Leistungen:</b> Die modulbegleitenden Teilprüfungen bestehen aus einer zweistündigen Klausur (75% der Modulnote) sowie der Bearbeitung und Präsentation einer Fallstudie (25% der Modulnote).					
<b>9</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
<b>10</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 5/120					
<b>11</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Junior-Prof. Dr. Michael Steiner			<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften		

<b>Modultitel deutsch:</b> MCM06: Seminar Marketing I		(fallweise englischsprachig)		
<b>Modultitel englisch:</b> Seminar Marketing I				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes SoSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 2. FS	<b>LP:</b> 10	<b>Workload:</b> 300 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Seminar Marketing	S (P)	10	30 h (2 SWS)	270 h
	2					
	3					
<b>2</b>	<p><b>Lehrinhalte:</b> In diesem Modul werden wechselnde aktuelle Fragestellungen aus dem Bereich Marketing von den Studierenden im Rahmen einer individuellen schriftlichen Ausarbeitung und/oder von praxisnahen Fallstudien aufgearbeitet. Dabei organisieren sich die Studierenden in Gruppen, um ihre Forschungsergebnisse zu diskutieren und auszutauschen. Die Ergebnisse werden im Plenum vorgestellt und verteidigt. Die Themen stammen aus dem Forschungsbereich des jeweilig anbietenden Instituts/Lehrstuhls, so dass aktuelle Forschungsergebnisse in die Lehre integriert und diskutiert werden können. Dabei werden eigene empirische bzw. theoretisch-methodische Analysen der Studierenden sowie die Einbeziehung internationaler Aspekte konsequent gefördert.</p>					
<b>3</b>	<p><b>Vermittelte Kompetenzen:</b> Die Studierenden sind in der Lage, eine selbständige wissenschaftliche Ausarbeitung und/oder praxisnahe schriftliche Fallstudienlösungen zu erstellen und im Rahmen einer kritischen Diskussion zu verteidigen. Dabei wenden Sie je nach Fragestellung qualitativ-analytisches bzw. formal-methodisches Instrumentarium an. Zudem beherrschen sie die in diesem Zusammenhang relevanten Schlüsselkompetenzen, insbesondere Kommunikations-, Präsentations- und Rhetorikfähigkeiten. In den Fällen, in denen das Modul auf Englisch angeboten wird, sind zudem die „Business English“-Kenntnisse der Studierenden nachhaltig gefördert worden.</p>					
<b>4</b>	<p><b>Status:</b>        <input checked="" type="checkbox"/> <b>Pflichtmodul</b>                       <input type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtmodul</b></p>					
<b>5</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Es bestehen keine Wahlmöglichkeiten.					
<b>7</b>	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b>        <input type="checkbox"/> <b>Modulabschlussprüfung</b>   <input checked="" type="checkbox"/> <b>Modulbegleitende Teilprüfungen</b></p>					
<b>8</b>	<p><b>Art der Prüfungsrelevanten Leistungen:</b> Die prüfungsrelevanten Leistungen bestehen aus der schriftlichen Ausarbeitung (Fallstudien/ Seminararbeiten) und der Ergebnispräsentation. Je nach Umfang dieser Leistungen kann zusätzlich eine Klausur prüfungsrelevant sein. Die konkrete Gewichtung zur Gesamtnote wird jeweils vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>					
<b>9</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
<b>10</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 10/120					
<b>11</b>	<b>Modulbeauftragte:</b> Prof. Dr. Manfred Krafft/ Prof. Dr. Dr. h. c. Klaus Backhaus		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften			

<b>Modultitel deutsch:</b> MCM07: International Marketing (englischsprachig)				
<b>Modultitel englisch:</b> International Marketing				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 3. FS	<b>LP:</b> 5	<b>Workload:</b> 150 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	International Marketing	V (P)	2,5	30 h (2 SWS)	45 h
	2	Übung zu International Marketing	Ü (P)	2,5	30 h (2 SWS)	45 h
	3					
	4					
5						
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Im Mittelpunkt des Moduls „International Marketing“ steht die Koordinationsperspektive des Internationalen Marketings. Betrachtet werden keine multinationalen Marketingstrategien, sondern die Probleme, die sich für einen Anbieter aus marktbezogenen Rückkopplungen durch die gleichzeitige Bearbeitung von Ländermärkten ergeben. Rückkopplungen steuern dabei die Aktivitäten, die im Rahmen des Internationalen Marketings sowohl beim erstmaligen Engagement auf Ländermärkten (Going International) als auch im Rahmen der anschließenden Marktbearbeitung (Being International) ergeben. Die Fragestellungen, die sich aus den Rückkopplungen ergeben, werden im Rahmen der Vorlesung theoretisch erarbeitet und in den Übungen anhand von Fallstudien und Übungsaufgaben vertieft.					
<b>3</b>	<b>Vermittelte Kompetenzen:</b> Die Studierenden sind in der Lage, die Besonderheiten der internationalen Marktbearbeitung zu verstehen und multinationale von internationalen Problemstellungen zu unterscheiden. Auf dieser Grundlage können sie beurteilen, welche Rückkopplungen aus der gleichzeitigen Bearbeitung von Ländermärkten entstehen können und wie dem dadurch generierten Koordinationsbedarf im Rahmen von Going- und Being-International Entscheidungen begegnet werden kann. Hierdurch gelingt es den Studierenden, Probleme der internationalen Geschäftstätigkeit systematisch zu identifizieren und theoretisch fundierte Lösungsansätze abzuleiten. Zudem sind die Studierenden befähigt, verschiedene Methoden und Modelle zur Lösung von Problemen im Rahmen des Internationalen Marketings anzuwenden. Da das Modul vollständig in englischer Sprache durchgeführt wird, sind schließlich die „Business English“-Kenntnisse der Studierenden nachhaltig gefördert worden.					
<b>4</b>	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> <b>Pflichtmodul</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtmodul</b>					
<b>5</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Es bestehen keine Wahlmöglichkeiten.					
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Modulabschlussprüfung</b> <input type="checkbox"/> <b>Modulbegleitende Teilprüfungen</b>					
<b>8</b>	<b>Art der Prüfungsrelevanten Leistungen:</b> Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer zweistündigen Klausur.					
<b>9</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
<b>10</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 5/120					
<b>11</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Dr. h. c. Klaus Backhaus		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften			

<b>Modultitel deutsch:</b> MCM08: Direct Marketing (englischsprachig)				
<b>Modultitel englisch:</b> Direct Marketing				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 3. FS	<b>LP:</b> 5	<b>Workload:</b> 150 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Direct Marketing	V (P)	2,5	30 h (2 SWS)	45 h
	2	Übung zu Direct Marketing	Ü (P)	2,5	30 h (2 SWS)	45 h
	3					
	4					
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Im Rahmen des Moduls werden konzeptionelle und methodische Grundlagen des Direktmarketings vorgestellt. Hierbei wird den Studierenden ein umfassender Überblick über die Planung, Implementierung und Integration unterschiedlicher Direktwerbemedien vermittelt. Zusätzlich soll den Studierenden sowohl der Einsatz moderner Marktforschungsmethoden im Direktmarketing als auch die Nutzung von externen Wettbewerbsinformationen näher gebracht werden. Die wertorientierte Planung und Optimierung von Direktmarketing-Aktivitäten und die Erfolgskontrolle stellen weitere Schwerpunkte der Vorlesung dar. Die in der Vorlesung erworbenen theoretischen Kenntnisse werden in der begleitenden Übung anhand von konkreten Fallstudien vertieft.					
	<b>3 Vermittelte Kompetenzen:</b> Die Studierenden beherrschen die wesentlichen Entscheidungsbereiche im Rahmen des Direktmarketings und insbesondere des integrativen Einsatzes unterschiedlicher Direktwerbemedien. Sie sind befähigt, die verschiedenen Erfolgstreiber und Management-Stellhebel bei der Durchführung von Direktmarketing-Kampagnen zu identifizieren bzw. einzusetzen. Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage, spezifische Entscheidungsprobleme mit Hilfe analytisch-quantitativer Modelle zu bearbeiten. Da das Modul vollständig in englischer Sprache durchgeführt wird, sind schließlich auch die „Business English“-Kenntnisse der Studierenden nachhaltig gefördert worden.					
<b>4</b>	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> <b>Pflichtmodul</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtmodul</b>					
<b>5</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Es bestehen keine Wahlmöglichkeiten.					
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Modulabschlussprüfung</b> <input type="checkbox"/> <b>Modulbegleitende Teilprüfungen</b>					
<b>8</b>	<b>Art der Prüfungsrelevanten Leistungen:</b> Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer zweistündigen Klausur.					
<b>9</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
<b>10</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 5/120					
<b>11</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Manfred Krafft			<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften		

<b>Modultitel deutsch:</b> MCM09: Marketing Engineering (englischsprachig)				
<b>Modultitel englisch:</b> Marketing Engineering				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 3. FS	<b>LP:</b> 5	<b>Workload:</b> 150 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Marketing Engineering	V (P)	2,5	30 h (2 SWS)	45 h
	2	Übung zu Marketing Engineering	Ü (P)	2,5	30 h (2 SWS)	45 h
	3					
	4					
5						
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden zentrale Konzepte, Methoden und Entscheidungsmodelle der Marketing-Analyse und Planung vorgestellt. Ein Fokus wird dabei auf Entscheidungshilfen gelegt, wie sie typischerweise bei der Entwicklung und Planung von neuen Produkten oder Dienstleistungen Anwendung finden. Die wichtigsten Problemfelder bei der Optimierung von Entscheidungen werden aufgezeigt. Die in der Vorlesung erworbenen theoretischen Kenntnisse werden in der begleitenden Übung anhand von konkreten Fallstudien und mit Hilfe Excel-basierter Verfahren vertieft.					
<b>3</b>	<b>Vermittelte Kompetenzen:</b> Die Studierenden beherrschen analytische Verfahren und Modelle der Marketing-Analyse und Planung. Sie sind befähigt, ihr erlerntes konzeptionelles Marketing-Wissen in konkrete operative Marketing-Pläne umzusetzen. Die Studierenden sind in der Lage, spezifische Marketingprobleme mit Hilfe von analytisch-quantitativen Verfahren und Planungsmodellen zu bearbeiten und so ihre Entscheidungen zu optimieren. Darüber hinaus haben sie durch die Integration von Fallstudien und Software-Anwendungen einen Praxisbezug hergestellt. Da das Modul vollständig in englischer Sprache durchgeführt wird, sind schließlich auch die „Business English“-Kenntnisse der Studierenden nachhaltig gefördert worden.					
<b>4</b>	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> <b>Pflichtmodul</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtmodul</b>					
<b>5</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Es bestehen keine Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls.					
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Modulabschlussprüfung</b> <input type="checkbox"/> <b>Modulbegleitende Teilprüfungen</b>					
<b>8</b>	<b>Art der Prüfungsrelevanten Leistungen:</b> Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer zweistündigen Klausur					
<b>9</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
<b>10</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 5/120					
<b>11</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Manfred Krafft		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften			

<b>Modultitel deutsch:</b> MCM10: Sales Management		(englischsprachig)		
<b>Modultitel englisch:</b> Sales Management				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 3. FS	<b>LP:</b> 5	<b>Workload:</b> 150 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Sales Management	V (P)	2,5	30 h (2 SWS)	45 h
	2	Übung zu Sales Management	Ü (P)	2,5	30 h (2 SWS)	45 h
	3					
	4					
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Im Rahmen der Vorlesung „Sales Management“ werden den Studierenden wesentliche Aspekte der Planung, Implementierung und Kontrolle von Vertriebsaktivitäten vermittelt. Neben strategisch-organisatorischen Aspekten in Zusammenhang mit der Ausgestaltung multipler Vertriebskanäle, der Koordination und Integration von Marketing und Vertrieb, der Bestimmung der Außendienstgröße und der Einteilung von Verkaufsgebieten werden insbesondere Fragestellungen zur Ausgestaltung des Beurteilungs- und Entlohnungssystems von Außendienstmitarbeitern vertiefend behandelt. Die in der Vorlesung erworbenen theoretischen Kenntnisse werden in der begleitenden Übung anhand von konkreten Fallstudien vertieft.					
	<b>3 Vermittelte Kompetenzen:</b> Die Studierenden sind vertraut mit den wesentlichen Entscheidungsbereichen im Rahmen des Vertriebsmanagements und insbesondere des persönlichen Verkaufs. Sie sind befähigt, die verschiedenen Erfolgstreiber und Management-Stellhebel der Vertriebsarbeit zu identifizieren bzw. einzusetzen. Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage, spezifische Entscheidungsprobleme (wie z.B. die Verkaufsgebieteinteilung oder die Besuchsplanung von Verkäufern) mit Hilfe analytisch-quantitativer Planungsmodelle zu bearbeiten. Da das Modul vollständig in englischer Sprache durchgeführt wird, sind schließlich auch die „Business English“-Kenntnisse der Studierenden nachhaltig gefördert worden.					
<b>4</b>	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> <b>Pflichtmodul</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtmodul</b>					
<b>5</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Es bestehen keine Wahlmöglichkeiten.					
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Modulabschlussprüfung</b> <input type="checkbox"/> <b>Modulbegleitende Teilprüfungen</b>					
<b>8</b>	<b>Art der Prüfungsrelevanten Leistungen:</b> Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer zweistündigen Klausur.					
<b>9</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
<b>10</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 5/120					
<b>11</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Manfred Krafft		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften			

<b>Modultitel deutsch:</b> MCM11: International Sales Financing (englischsprachig)				
<b>Modultitel englisch:</b> International Sales Financing				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 3. FS	<b>LP:</b> 5	<b>Workload:</b> 150 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	International Sales Financing	V (P)	2,5	30 h (2 SWS)	45 h
	2	Übung zu International Sales Financing	Ü (P)	2,5	30 h (2 SWS)	45 h
3						
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Die internationale Auftrags- bzw. Projektfinanzierung, die im Rahmen des Vertiefungsstudiums im Major Marketing in englischer Sprache angeboten wird, ist im internationalen Anlagengeschäft eines der zentralen Marketing-Instrumente. Neben einer Analyse der generellen Finanzierungserfordernisse und der im internationalen Anlagengeschäft existenten Risiken, werden klassische sowie innovative Auftragsfinanzierungsinstrumente und Projektfinanzierungsformen systematisch analysiert. Ebenso wird den Studierenden der Einsatz von (staatlichen) Instrumenten zur Absicherung der bestehenden Risiken vermittelt. Die Strukturierung und Analyse von Projektfinanzierungen nimmt dabei einen großen Bestandteil des Vorlesungsinhalts ein. Die inhaltlichen Ausarbeitungen werden anhand von zahlreichen Fallstudien vertieft, um den Studierenden eine theoretisch fundierte und praktisch einsetzbare Ausbildung zu bieten.					
<b>3</b>	<b>Vermittelte Kompetenzen:</b> Die Studierenden unterscheiden souverän zwischen der klassischen Unternehmensfinanzierung und den besonderen Finanzierungserfordernissen internationaler Großprojekte. Sie sind in der Lage, die relevanten Finanzierungsquellen für komplex strukturierte internationale Projektvorhaben, wie z. B. Infrastrukturprojekte, zu erschließen und optimal zu kombinieren. Sie verfügen über die grundlegenden Kenntnisse zur Durchführung von Analysen zur Beurteilung der Wirtschaftlichkeit von Projekten und beherrschen die dominierenden Methoden zur quantitativen und qualitativen Projektrisikoevaluation. Aufgrund des interdisziplinären Charakters der Veranstaltung lernen die Studierenden, das in weiteren Modulen aus den Bereichen Marketing und Finance erworbene Wissen sinnvoll zu kombinieren. Da das Modul vollständig in englischer Sprache durchgeführt wird, sind zudem die „Business English“-Kenntnisse der Studierenden nachhaltig gefördert worden.					
<b>4</b>	<b>Status:</b> [ ] Pflichtmodul [x] Wahlpflichtmodul					
<b>5</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Es bestehen keine Wahlmöglichkeiten.					
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> [x] Modulabschlussprüfung [ ] Modulbegleitende Teilprüfungen					
<b>8</b>	<b>Art der Prüfungsrelevanten Leistungen:</b> Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer zweistündigen Klausur.					
<b>9</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
<b>10</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 5/120					
<b>11</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Dr. h. c. Klaus Backhaus		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften			

<b>Modultitel deutsch:</b> MCM12: Ausgewählte Kapitel des Marketing (englischsprachig)				
<b>Modultitel englisch:</b> Advanced Marketing on specific topics				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 3. FS	<b>LP:</b> 5	<b>Workload:</b> 150 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Ausgewählte Kapitel Marketing I	V (P)	2,5	30 h (2 SWS)	45 h
	2	Ausgewählte Kapitel Marketing II	V (P)	2,5	30 h (2 SWS)	45 h
	3					
	4					
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> In diesem Modul werden wechselnde aktuelle Fragestellungen aus dem Bereich Marketing von den Studierenden aufgearbeitet. Mögliche Themen könnten z.B. das Marketing von Dienstleistungen, Social Marketing oder branchenspezifische Marketingfragestellungen umfassen. Die Themen stammen aus den Forschungsbereichen des jeweilig anbietenden Instituts/Lehrstuhls, so dass aktuell praxisrelevante Fragestellungen sowie Forschungsergebnisse der Lehrstühle in die Lehre integriert werden können. Die Vorlesungen dieses Moduls werden auf regelmäßiger Basis von ausländischen Gastdozenten übernommen, so dass neben den Forschungsfeldern der beteiligten Münsteraner Institute auch aktuelle, international relevante Forschungsbereiche beleuchtet werden. Abhängig vom konkreten Lehrangebot können Zahl und Inhalt der Veranstaltungen in einzelnen Semestern variieren.					
<b>3</b>	<b>Vermittelte Kompetenzen:</b> Die Studierenden sind vertraut mit aktuellen praxis- und/oder forschungsrelevanten Marketingthemen und erwerben fundiertes Spezialwissen in ausgewählten branchenspezifischen, instrumentellen oder methodischen Fragestellungen. Darüber hinaus haben die Studierenden durch die Integration von ausländischen Gastdozenten in die Lehre einen Einblick in international relevante Forschungsfelder und Lehrkonzepte erhalten. Da das Modul vollständig in englischer Sprache durchgeführt wird, sind zudem die „Business English“-Kenntnisse der Studierenden nachhaltig gefördert worden.					
<b>4</b>	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> <b>Pflichtmodul</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtmodul</b>					
<b>5</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Aus dem jeweiligen Lehrangebot sind Veranstaltungen im Umfang von 5 LP zu wählen.					
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Modulabschlussprüfung</b> <input type="checkbox"/> <b>Modulbegleitende Teilprüfungen</b>					
<b>8</b>	<b>Art der Prüfungsrelevanten Leistungen:</b> Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer zweistündigen Klausur.					
<b>9</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
<b>10</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 5/120					
<b>11</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Dr. h. c. Klaus Backhaus			<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften		

<b>Modultitel deutsch:</b> MCM13: Seminar Marketing II		(fallweise englischsprachig)		
<b>Modultitel englisch:</b> Seminar Marketing II				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 3. FS	<b>LP:</b> 10	<b>Workload:</b> 300 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Seminar Marketing	S (P)	10	30 h (2 SWS)	270 h
	2					
	3					
<b>2</b>	<p><b>Lehrinhalte:</b> In diesem Modul werden wechselnde aktuelle Fragestellungen aus dem Bereich Marketing von den Studierenden im Rahmen einer individuellen schriftlichen Ausarbeitung und/oder von praxisnahen Fallstudien aufgearbeitet. Dabei organisieren sich die Studierenden in Gruppen, um ihre Forschungsergebnisse zu diskutieren und auszutauschen. Die Ergebnisse werden im Plenum vorgestellt und verteidigt. Die Themen stammen aus dem Forschungsbereich des jeweilig anbietenden Instituts/Lehrstuhls, so dass aktuelle Forschungsergebnisse in die Lehre integriert und diskutiert werden können. Dabei werden eigene empirische bzw. theoretisch-methodische Analysen der Studierenden sowie die Einbeziehung internationaler Aspekte konsequent gefördert.</p>					
<b>3</b>	<p><b>Vermittelte Kompetenzen:</b> Die Studierenden sind in der Lage, eine selbständige wissenschaftliche Ausarbeitung und/oder praxisnahe schriftliche Fallstudienlösungen zu erstellen und im Rahmen einer kritischen Diskussion zu verteidigen. Dabei wenden Sie je nach Fragestellung qualitativ-analytisches bzw. formal-methodisches Instrumentarium an. Zudem beherrschen sie die in diesem Zusammenhang relevanten Schlüsselkompetenzen, insbesondere Kommunikations-, Präsentations- und Rhetorikfähigkeiten. In den Fällen, in denen das Modul auf Englisch angeboten wird, sind zudem die „Business English“-Kenntnisse der Studierenden nachhaltig gefördert worden.</p>					
<b>4</b>	<p><b>Status:</b>        <input checked="" type="checkbox"/> <b>Pflichtmodul</b>                       <input type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtmodul</b></p>					
<b>5</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Es bestehen keine Wahlmöglichkeiten.					
<b>7</b>	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b>        <input type="checkbox"/> <b>Modulabschlussprüfung</b>   <input checked="" type="checkbox"/> <b>Modulbegleitende Teilprüfungen</b></p>					
<b>8</b>	<p><b>Art der Prüfungsrelevanten Leistungen:</b> Die prüfungsrelevanten Leistungen bestehen aus der schriftlichen Ausarbeitung (Fallstudien/ Seminararbeiten) und der Ergebnispräsentation. Je nach Umfang dieser Leistungen kann zusätzlich eine Klausur prüfungsrelevant sein. Die konkrete Gewichtung zur Gesamtnote wird jeweils vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>					
<b>9</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
<b>10</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 10/120					
<b>11</b>	<b>Modulbeauftragte:</b> Prof. Dr. Manfred Krafft/ Prof. Dr. Dr. h. c. Klaus Backhaus		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften			

<b>Modultitel deutsch:</b> MCM14: MarkStrat (englischsprachig)				
<b>Modultitel englisch:</b> MarkStrat				
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre				
<b>Turnus:</b> Jedes SoSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Fachsemester:</b> 2. FS	<b>LP:</b> 10	<b>Workload:</b> 300 h

<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Seminar MarkStrat	S (P)	10	60 h (4 SWS)	240 h
	2					
	3					
	4					
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> MarkStrat ist ein computergestütztes Unternehmensplanspiel mit spezifischer Marketingausrichtung. Studierende arbeiten dabei in Teams und bilden einzelne Unternehmen, die in einer simulierten Welt in direktem Wettbewerb zueinander stehen. Für jede Planungsperiode müssen jeweils Marketingentscheidungen getroffen werden. Um dabei erfolgreich zu sein, gilt es, die Märkte zu analysieren, das Verhalten der Wettbewerber zu beobachten, Strategien zu entwickeln und diese durch entsprechende taktische Entscheidungen umzusetzen. Die Studierenden haben dadurch die Möglichkeit, theoretisches Wissen direkt anzuwenden und praktische Erfahrungen zu sammeln.					
<b>3</b>	<b>Vermittelte Kompetenzen:</b> Die Studierenden sind in der Lage, Instrumente des strategischen Marketings in einem fiktiven Markt anzuwenden und können sich auf diese Weise gezielt auf die Anwendung von theoretischen Kenntnissen in der Berufspraxis vorbereiten. Dabei wenden Sie je nach Fragestellung qualitativ-analytische bzw. formal-methodische Methoden an. Bedingt durch aktive Diskussionen und eine umfassende Abschlusspräsentation beherrschen die Studierenden grundlegende Kommunikations- und Rhetorikfähigkeiten. Da das Modul vollständig in englischer Sprache durchgeführt wird, sind zudem die „Business English“-Kenntnisse der Studierenden nachhaltig gefördert worden.					
<b>4</b>	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Pflichtmodul</b> <input type="checkbox"/> <b>Wahlpflichtmodul</b>					
<b>5</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> - keine -					
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Es bestehen keine Wahlmöglichkeiten.					
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input type="checkbox"/> <b>Modulabschlussprüfung</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Modulbegleitende Teilprüfungen</b>					
<b>8</b>	<b>Art der Prüfungsrelevanten Leistungen:</b> Die prüfungsrelevanten Leistungen bestehen aus einer Reihe von Teilprüfungen, deren Gewichtung zur Ermittlung der Gesamtnote sich folgendermaßen verteilt: „Job Description“ (10%), Strategiepapier (15%), Präsentation (20%), Spielergebnis (30%) und Klausur (25%).					
<b>9</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -					
<b>10</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 10/120					
<b>11</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Junior-Prof. Dr. Oliver Götz		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften			

# Minor Information Systems

Die Studierenden des Masterstudiengangs BWL können als Ergänzung optional den Minor Information Systems belegen. In diesem Minor stehen sämtliche Module des ersten und zweiten Semesters des vom Institut der Wirtschaftsinformatik angebotenen Master of Information Systems entsprechend des dortigen Modul Compendiums zur Wahl. Insgesamt sind Module im Umfang von 30 Leistungspunkten zu absolvieren. Für die konkrete Zusammenstellung der Veranstaltungen wird den Studierenden eine Beratung durch den Studienkoordinator für den Master of Information Systems dringend empfohlen.

Ein möglicher Studienverlaufsplan für den Minor Information Systems könnte wie folgt aussehen.

## Minor Information Systems

INFORMATION MANAGEMENT 5 LP IM Tasks and Techniques	BUSINESS NETWORKS 5 LP SCM and Logistics	5 LP Inter- Organization Systems	
5 LP Information Architectures	PROD. PLAN. AND CONTROL 5 LP Information Modeling	5 LP Production Planning and Control	

**Erste Ordnung  
zur Änderung der Fächerspezifischen Bestimmungen  
für das Fach Geographie  
im Rahmen des Zwei-Fach-Bachelors an der  
Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 30. August 2007  
vom 26. Februar 2009**

Aufgrund der §§ 2 Abs. 4, 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG -) in der Fassung des Hochschulfreiheitsgesetzes vom 31.10.2006 (GV NW S. 474) hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

**Artikel I**

1. Teil III, Nr. 14 der Fächerspezifischen Bestimmungen erhält folgenden neuen Wortlaut:

„14. Bestandteile der Bachelorprüfung sind alle Pflichtmodule sowie zwei Wahlpflichtmodule. Die Fachnote des Faches Geographie errechnet sich aus allen Modulnoten in der Gewichtung ihrer Leistungspunktzahl, es sei denn ein Modul wird laut Modulbeschreibung nicht in die Bildung der Fachnote mit einbezogen.“

2. Die Fächerspezifischen Bestimmungen für das Fach Geographie im Rahmen des Zwei-Fach-Bachelors haben folgenden aktuellen Inhalt:

## Teil I

### Studiengangsbeschreibung „Zwei-Fach-Bachelor im Fach Geographie“

Der Zwei-Fach-Bachelor im Fach Geographie bietet ein Ausbildungsprofil, das wissenschaftliche Grundlagen und berufsbezogene Schwerpunktsetzung zu einem anwendungsbezogenen und praxisorientierten Studiengang kombiniert. Es handelt sich um einen Studiengang, der mit unterschiedlichen Anteilen getragen wird vom Institut für Geographie, Institut für Landschaftsökologie und dem Institut für Geographie und Didaktik innerhalb des Fachbereichs Geowissenschaften (FB 14).

Die Lehreinheit Geographie (Geowissenschaften 1) bietet weitere differenzierte Bachelor-Ausbildungen an:

- den Bachelor of Science Geographie
- den Bachelor of Science Landschaftsökologie
- den Bachelor of Science Geoinformatics

Während im Rahmen der anderen Ein-Fach-Bachelorstudiengänge eine frühzeitige Spezialisierung der Bachelor-Ausbildung angestrebt wird, ist der Zwei-Fach-Bachelor, der ja u.a. auch für die Ausbildung zum Lehramt qualifizieren soll, auf eine engere Verschränkung fachwissenschaftlicher Inhalte aus den Bereichen Human- und Physischer Geographie/Landschaftsökologie angelegt.

Der B.A. in Geographie vermittelt

- in Grundlagenmodulen das jeweilige Basiswissen in den Lernfeldern Humangeographie und Landschaftsökologie (Physische Geographie)
- in Spezialmodulen ein praxisorientiertes und berufsqualifizierendes Wissen
  - a) in den am Standort Münster als Schlüsselbereiche geographischer Lehre und Forschung entwickelten Feldern
  - b) in den für diese Arbeitsfelder relevanten Arbeitsweisen und Methoden der Analyse, Bewertung und Planung. Dabei liegen Schwerpunkte in der IT-basierten Datenerhebung, -analyse und -dokumentation (IT-gestützte sozialgeographische Datenanalyse, GIS/CAD-Anwendungen).

Mit diesem Profil bietet der Zwei-Fach-Bachelor im Fach Geographie eine Ausbildung, mit der sich die Absolventen – je nach Zweitfach – für folgende Berufsfelder qualifizieren:

- Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen;
- querschnittsorientierte räumliche Planung auf internationaler, nationaler, lokaler und regionaler Ebene;
- angewandte Stadtforschung und Stadtentwicklung;
- Politik und Politikberatung;
- Konfliktmoderation und -mediation;
- Regionalentwicklung und Regionalmanagement;
- Stadt- und Regionalmarketing;
- Tourismusentwicklung und Tourismusplanung;
- raumbezogene Informationsvermittlung in den Berufssegmenten Presse und Neue Medien.

## Modulübersicht Zwei-Fach-Bachelor im Fach Geographie

Beginn → Ende

1 (Grundlagen)	2 (Grundlagen)	3 (Aufbau)	4 (Aufbau)	5 (Vertiefung)	6 (Vertiefung)
<b>Modul „Einführung Humangeographie“ (10 CP)</b>		<b>Modul „Einführung in geographische Erhebungs- und Analysetechniken“ (5 CP)</b>		<b>Modul „Einführung Regionale Geographie“ (5 CP)</b>	
V, 4 SWS, 5 CP	WP: Humangeo A I Ü, 2 SWS, 4 CP Exk, 1 Tag, 1 CP	WP: S, 2 SWS, 3 CP	WP: S, 2 SWS, 3 CP	S, 2 SWS, 3 CP	Exk, 6 Tage, 2 CP
WP: Humangeo B I Ü, 2 SWS, 4 CP Exk, 1 Tag, 1 CP		Ü, E-Learning-Einheit, 2 CP		<b>WP-Modul „Humangeographie II“ (10 CP)</b>	
		<b>WP-Modul „ORL“ (10 CP)</b>		V, 2 SWS, 3 CP S, 2 SWS, 4 CP	
		V, 2 SWS, 3 CP S, 2 SWS, 6 CP Exk, 1 Tag, 1 CP			

*am Institut für Geographie*

**Aus den Modulen der Physischen Geographie II ist eines als Pflichtmodul, ein weiteres als Wahlpflichtmodul wählbar**

<b>Modul „Physische Geographie I“ (10 CP)</b> V, 4 SWS, 4 CP	<b>Modul „Physische Geographie IIa“ (10 CP)</b> V, 2 SWS, 2 CP V, 2 SWS, 2 CP V, 2 SWS, 2 CP	<b>Modul „Physische Geographie IIb“ (10 CP)</b> V, 2 SWS, 2 CP V, 2 SWS, 2 CP V, 2 SWS, 2 CP
Ü, 4 SWS, 6 CP	S, 2 SWS, 3 CP Exk, 2 Tage, 1 CP	S, 2 SWS, 3 CP Exk, 2 Tage, 1 CP

*am Institut für Landschaftsökologie*

<b>Modul „Vermittlung geogr. Erkenntnisse“ (5 CP)</b> S, 2 SWS + 3 Geländetage, 3 CP	S, 2 SWS, 2 CP
---	----------------

*am Institut für Didaktik der Geographie*

<b>Module „General Studies“ (20 CP)</b>				
5 CP	5 CP	5 CP	5 CP	5 CP

*universitätsweit; u.a. am Fachbereich 14 (Geowissenschaften)*

<b>Modul „Praktikum“ (10 CP)</b>
----------------------------------

Koll, 2 SWS, 3 CP + Praktikum, 6 Wochen, 7 CP

*außerhalb der WWU*

<b>Bachelorarbeit (10 CP)</b>
-------------------------------

(optional auch im 2. Fach)

V = Vorlesung      Exk = Exkursion      CP = Credit Points  
 S = Seminar        Tut = Tutorium        SWS = Semesterwochenstunden  
 Ü = Übung         Koll = Kolloquium    WP = Wahlpflicht

### Wahlmöglichkeiten bei Wahlpflichteinheiten (WP):

- 2. Semester, Modul „Einführung Humangeographie“: zwischen den beiden Modulteil „Humangeo A I“ und „Humangeo B I“ → ein Modulteil wählen
- 3./4. Semester, Modul „Einführung in geographische Erhebungs- und Analysetechniken“: zwischen den beiden Seminaren → ein Seminar wählen
- 3./4. und 5./6. Semester, WP-Module: zwischen den WP-Modulen „ORL“ (3. Sem.), „Physische Geographie IIa“ (3./4. Sem.), „Physische Geographie IIb“ (5./6. Sem.) und „Humangeographie II“ (5./6. Sem.) → zwei WP-Module wählen; Studierende, die das Lehramt anstreben, müssen das WP-Modul Humangeographie II wählen
- Studierende, die das Lehramt anstreben und sowohl das „Modul „Physische Geographie IIa“ als auch das „Modul „Physische Geographie IIb“ belegen, können die bessere Modulabschlussprüfung als staatsexamensäquivalente Leistung angeben

### Teil III

#### Fächerspezifische Bestimmungen für das Fach Geographie

zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen an der Westfälischen-Wilhelms-Universität innerhalb des Zwei-Fach-Modells.

1. Ein Studiennetzplan mit Studienverlauf des Fachs Geographie ist in Teil II beigefügt (§ 1 RBPO).
2. Die Zulassung zu bestimmten Lehrveranstaltungen wird unter dem Punkt „Voraussetzungen“ der jeweiligen Modulbeschreibungen festgelegt (§ 5 Abs. 2 RBPO).
3. Aus den Allgemeinen Studien wird kein bestimmtes Modul verbindlich festgeschrieben (§ 7 Abs. 2 Satz 2 RBPO).
4. Die Wahlmöglichkeiten der Veranstaltungen innerhalb eines Moduls werden durch Ankündigungen im Vorlesungsverzeichnis eindeutig gekennzeichnet (§ 8 Abs. 1 Satz 5 RBPO).
5. Die Leistungspunkte der Module sind unter dem Punkt „LP“ der Modulbeschreibungen dargelegt (§ 8 Abs. 3 RBPO).
6. Die Zulassung zu bestimmten Modulen wird unter dem Punkt „Voraussetzungen“ der jeweiligen Modulbeschreibungen festgelegt (§ 8 Abs. 4 RBPO).
7. Innerhalb des Moduls „Einführung Humangeographie“ muss die Vorlesung durch eine prüfungsrelevante Leistung erfolgreich bestanden werden, bevor die Zulassung zu den verbleibenden Veranstaltungen des Moduls erfolgt (§ 8 Abs. 5 RBPO).
8. Folgende Module sind Pflichtmodule: Einführung Humangeographie, Physische Geographie 1, Geographische Erhebungs- und Analysetechniken, Physische Geographie IIa oder IIb, Fachdidaktische Vermittlungstechniken, Praktikum, Regionale Geographie.  
Folgende Module sind Wahlpflichtmodule, von denen zwei gewählt werden müssen: Orts-, Regional- und Landesentwicklung/Raumplanung, ein weiteres Modul in Physischer Geographie (IIa oder IIb) und Humangeographie II. Studierende können die gefragten Leistungen nur in den beiden gewählten Wahlpflichtmodulen erbringen (§ 8 Abs. 6 RBPO). Studierende, die ein Lehramtstudium anstreben, müssen das Wahlpflichtmodul Humangeographie II wählen.
9. Der zeitliche Rhythmus des Modulangebots wird unter dem Punkt „Turnus“ der jeweiligen Modulbeschreibungen festgelegt (§ 8 Abs. 7 RBPO).
10. Die Bedingungen der Teilnahme sowie der Vergabe von Leistungspunkten sind unter den Punkten „Teilnahmemodalitäten“ und „LP“ der Modulbeschreibungen dargelegt (§ 9 Abs. 1 RBPO).
11. Die innere Struktur der Module und die Anzahl der zu erreichenden Leistungspunkte sind den Punkten „Inhalt und Ziele“ und „Vermittelte Kompetenzen“ der Modulbeschreibungen zu entnehmen (§ 9 Abs. 3 RBPO).

12. Die prüfungsrelevanten Leistungen und die Gewichtung von Teilleistungen sind unter den Punkten „Studienleistungen“ und „davon prüfungsrelevant“ der Modulbeschreibungen dargelegt (§ 9 Abs. 4 RBPO).
13. Die/der Studierende hat das Vorschlagsrecht hinsichtlich des Themas der Bachelorarbeit (§ 9 Abs. 5 RBPO).
14. Bestandteile der Bachelorprüfung sind alle Pflichtmodule sowie zwei Wahlpflichtmodule. Die Fachnote des Faches Geographie errechnet sich aus allen Modulnoten in der Gewichtung ihrer Leistungspunktzahl, es sei denn ein Modul wird laut Modulbeschreibung nicht in die Bildung der Fachnote mit einbezogen.
15. Die Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit beträgt 8 Wochen.

## Teil IV

### Modulbeschreibungen

<b>Bezeichnung:</b> Modul „Einführung Humangeographie“
<p><b>Inhalt und Ziele:</b></p> <p>Das Modul "Einführung Humangeographie" steht am Beginn des Studiums. Ziel des Moduls ist es, den Studierenden zentrale Themenbereiche, Problemstellungen und Arbeitsweisen zu vermitteln. In einer Zeit, in der die Erde von anhaltendem Bevölkerungswachstum, von weitreichenden globalen Umweltveränderungen, von einer zunehmenden Verknappung natürlicher Ressourcen und sozialen und ökonomischen Umbrüchen im Zuge der Globalisierung geprägt ist, kommt der Geographie eine Schlüsselrolle zu. Sie vermittelt Wissen über Problemzusammenhänge, weckt Verständnis und Engagement für Belange der Zukunftssicherung und leistet im Rahmen ihrer fachlichen Kompetenz fundierte Beiträge zur Lösung von Konflikten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Grundvorlesung (4 SWS) vermittelt einen Überblick über das Gesamtgebiet der Geographie. Diese Vorlesung wird als Intensivveranstaltung angeboten und gibt den Studierenden direkt zu Beginn des Studiums eine wichtige Orientierung. Sie liefert einen Überblick über die Fachinhalte. Die Veranstaltung schließt mit einer anspruchsvollen, vorbereitungsintensiven Klausur ab.</li> <li>• Inhaltlich begleitend zur Vorlesung findet im folgenden Semester eine Übung statt, die mit Hilfe von Skripten und E-Learning nachbearbeitet werden muss. Auf der Basis eines BSCW-Servers besteht ein beständiger Kontakt und Austausch mit dem Lehrpersonal. Folgende Arbeitsaufgaben werden gestellt, u. a.: Seminarstoff nachbearbeiten, Bibliographieren (d.h. für ein Thema eine gute Literaturliste erstellen und richtig zitieren), internationale Zeitschriftenevaluierung (Spezifika und Adressaten einer Fachzeitschrift benennen), Exzerpt (Zusammenfassung eines geographischen Textes), Internetrecherche (z.B. im Internet Daten zu einem Thema/Land suchen und eine entsprechende statistische Beschreibung liefern). Es besteht die Möglichkeit, eine Übung in Wahlpflicht auszuwählen. Auf ausgewählte Teile des Vorlesungsstoffes wird vertiefend eingegangen. Im Rahmen der Übung wird neben der Vermittlung von Fachinhalten unter der Anleitung und Überprüfung durch das Lehrpersonal die selbständige wissenschaftliche Arbeitsform erprobt.</li> <li>• Die Exkursion innerhalb der Region gibt den Studierenden einen praktischen Einblick in zuvor vermittelte Fachinhalte.</li> </ul> <p>Die Wissensvermittlung und -aufarbeitung erfolgt besonders in zukunftsrelevanten Bereichen (Konflikte, Mensch-Umwelt, Globalisierung, Planung). Die Vermittlung von Handlungskompetenz und Praxisrelevanz geschieht in sich überschneidenden Themenfeldern. Dadurch wird die Grundlage gelegt in flexiblen und ressortübergreifenden Arbeitszusammenhängen tätig zu sein.</p>
<p><b>Vermittelte Kompetenzen:</b></p> <p>a) Fachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erlernen der wissenschafts- und erkenntnistheoretischen Grundlagen des Studiums</li> <li>• Erwerb vertiefter Kenntnisse zur Bearbeitung komplexer geographischer Fragestellungen</li> <li>• Erfahrung im Gelände</li> </ul> <p>b) Methodische Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erlernen der fundamentalen Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens im Seminar (Referat, Präsentation, Hausarbeit)</li> <li>• Geländebegehung, Geländeaufnahme, Protokollerstellung</li> </ul> <p>c) Soziale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentation von Arbeitsergebnissen vor einer Seminargruppe</li> <li>• Eigenverantwortlich organisiertes Arbeiten</li> </ul>
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> Zwei-Fach-Bachelor im Fach Geographie
<b>Status:</b> Pflichtmodul
<b>Voraussetzungen:</b> Studienplatz
<b>Turnus:</b> Regelmäßig im 1. Studienjahr (Jahresrhythmus)
<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Entweder Übung „Humangeographie A 1“ oder „Humangeographie B 1“
<b>Modulbeauftragter:</b> Dr. S. Arens, Dr. C. Scheuplein

Lehrveranstaltungen	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fachsemester	Studienleistungen	davon prüfungsrelevant	Voraussetzungen
Vorlesung „Einführung Humangeographie“	Regelmäßige Anwesenheit	4	5	1	Vor- und Nachbereitung Bearbeitung kleinerer Übungsaufgaben Klausur (90 Min.)	60% (Klausur)	Studienplatz
Übung (WP) „Humangeographie A 1“	Anwesenheit und aktive Teilnahme	2	4	2	Vor- und Nachbereitung Studierendenpräsentation (15-20 Min.) schriftliche Hausarbeit (15 Seiten) Klausur (90 Min.) Mündl. Prüfung (30 Min.)	40% (individuelle Prüfungsleistung nach Maßgabe des Dozenten aus dem Bereich der Studienleistungen)	Erfolgreicher Abschluss der Klausur zur Vorlesung „Einführung Humangeographie“
Übung (WP) „Humangeographie B 1“	siehe Übung „Humangeographie A 1“						
Exkursion	Teilnahme		1	2	Exkursionsbericht		Teilnahme an Übung „Humangeographie A 1“ oder „Humangeographie B 1“
<b>Gesamt</b>		<b>6</b>	<b>10</b>	<b>1.-2.</b>			

**Bezeichnung:** Modul „Humangeographie II“**Inhalt und Ziele:**

Ziel des Moduls ist es, den Studierenden zentrale Themenbereiche, Problemstellungen und Arbeitsweisen der Humangeographie vertieft zu vermitteln. Im Mittelpunkt des Interesses stehen

- die Menschen als Gestalter ihrer Umwelt auf verschiedenen räumlichen Maßstabsebenen und in unterschiedlichen zeitlichen, ökonomischen, politischen, sozialen, kulturellen, institutionellen und ökologischen Kontexten und
- die Einbindung menschlichen Handelns in veränderliche Strukturen von Interesse, Einfluss und Macht.

Aufbauend auf die in den Modulen „Einführung Humangeographie“ und „Einführung in geographische Erhebungs- und Analysetechniken“ erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten sollen

- spezifische thematische Aspekte der Humangeographie (Wirtschaft, Bevölkerung, Verkehr, Politik, Planung) auf unterschiedlichen Maßstabsebenen (urbane Räume, Regionen etc.) untersucht werden. Dabei sieht die Konzeption des Moduls eine thematische Flexibilität vor, die es erlaubt, den spezifischen inhaltlichen Ausrichtungen der Lehrstühle des Instituts ebenso Rechnung zu tragen wie der Berücksichtigung neuer Herausforderungen an und Problemstellungen in der Humangeographie;
- Kenntnisse und Einsichten in aktuelle raumbezogene Problemlagen und ihren Dynamiken vermittelt bzw. erarbeitet werden;
- theoretische Erklärungsansätze vorgestellt und kritisch analysiert sowie Handlungskompetenz und damit eine prinzipielle Gestaltbarkeit räumlicher Entwicklungsprozesse vermittelt werden.

Während es im Modul „Einführung Humangeographie“ (1. und 2. Semester) vor allem darum geht, ein „Überblickswissen“ über grundlegende Fragestellungen und Arbeitsweisen in der Humangeographie zu vermitteln, ist das Modul „Humangeographie II“ so konzipiert, dass an ausgewählten Sach- und Themenbereichen die oben aufgeführten Grundfragen der Humangeographie vertieft erörtert, in theoretisch-konzeptionellen Kontexten verortet sowie die Relevanz der Humangeographie in der Vermittlung von Handlungskompetenz für die Studierenden dokumentiert werden.

Von übergeordneter Bedeutung für das Modul ist die an exemplarischen Fragenkreisen der Humangeographie gewonnene Kompetenz der Studierenden, sich mit komplexen Fragen des Mensch-Umwelt-Verhältnisses eigenständig und methodisch kompetent auseinanderzusetzen, um die für die berufliche Praxis notwendige Fähigkeit zur Gestaltung bzw. Moderation räumlicher Entwicklungsprozesse zu erlangen.

Dabei ergänzen sich Vorlesung(en), Seminar und Tutorium wechselseitig.

- In den Vorlesungen geht es vorrangig darum, einen spezifischen fachlichen Schwerpunkt der Humangeographie systematisch zu entwickeln und dabei aktuelle Dynamiken und Problemlagen, räumliche Differenzierungen (incl. der Pfadabhängigkeit räumlicher Entwicklungen), Vernetzungen und Abhängigkeiten mit anderen Fragenkreisen der Humangeographie zu vermitteln.
- Das Seminar und das Tutorium sollen vor allem dazu dienen, die in den Vorlesungen angeschnittenen Themenbereiche, Problemstellungen und methodischen Herangehensweisen der fachlichen Schwerpunkte zu vertiefen. Im Mittelpunkt steht die Aktivierung der Studierenden zu einer selbsttätigen und weitgehend selbstbestimmten Auseinandersetzung mit ausgewählten Fragen der Humangeographie.
- Das Tutorium soll weitgehend für eine Bearbeitung von Mini-Projekten genutzt werden, bei denen die Studierenden vorzugsweise in Kleingruppen Aufgaben selbständig lösen lernen sollen.

Bezogen auf die Berufsvorbereitung geht es um die Vermittlung von Handlungskompetenz im Umgang mit aktuellen Problemstellungen, die sich aus dem komplexen Wechselverhältnis Mensch-Umwelt ergeben, zudem um das Erlernen der praxisrelevanten „Querschnittsorientierung“ geographischer Fragestellungen in z.T. eigenständigen und kleingruppenbasierten Arbeitszusammenhängen.

<b>Vermittelte Kompetenzen:</b>
a) Fachkompetenzen:
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung und Erwerb vertiefter Kenntnisse zur Bearbeitung komplexer geographischer Fragestellungen, insbesondere im Zusammenwirken räumlicher Entwicklungsprozesse und Strukturen von Interesse, Einfluss und Macht</li> </ul>
b) Methodische Kompetenzen:
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung eines Methodenwissens (v. a. im Seminar und im Tutorium), das den sicheren Umgang mit quantitativen und qualitativen Methoden der empirischen Sozialforschung umfasst</li> </ul>
c) Soziale Kompetenzen:
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigenverantwortliches, z.T. in Kleingruppen organisiertes Arbeiten (Seminar und Tutorium)</li> </ul>
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> Zwei-Fach-Bachelor im Fach Geographie
<b>Status:</b> Wahlpflichtmodul; es müssen 2 der 4 folgenden Module gewählt werden: „Orts-, Regional- und Landesplanung/Raumplanung (ORL)“, „Humangeographie II“ (Pflicht für Studierende, die das Lehramt anstreben), „Physische Geographie IIa“ oder „Physische Geographie IIb“
<b>Voraussetzungen:</b> erfolgreicher Abschluss des Moduls „Einführung Humangeographie“
<b>Turnus:</b> Regelmäßig im 3. Studienjahr (Jahresrhythmus)
<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> -----
<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. G. Wood

Lehrveranstaltungen	Teilnahmemodalitäten	SWS	LP	Fachsemester	Studienleistungen	davon prüfungsrelevant	Voraussetzungen
Vorlesung	Regelmäßige Anwesenheit	2	3	5	Vor- und Nachbereitung Bearbeitung kleinerer Übungsaufgaben		erfolgreicher Abschluss des Moduls „Einführung Humangeographie“
Seminar	Anwesenheit und aktive Teilnahme	2	4	5	Vor- und Nachbereitung Studierendenpräsentation		Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Einführung Humangeographie“
Tutorium	Anwesenheit und aktive Teilnahme	2	3	6	Übungsaufgaben		Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Einführung Humangeographie“
Modulabschlussprüfung						mdl. Prüfung 45 Min. (LPO 2003-konforme Prüfung)	
<b>Gesamt</b>		<b>6</b>	<b>10</b>	<b>5.-6.</b>			

**Bezeichnung:** Modul „Orts-, Regional- und Landesplanung/Raumplanung (ORL)“**Inhalt und Ziele:**

Das Modul schließt an die Grundlagenmodule der Geographie an und eröffnet auf dieser Basis den inhaltlichen und methodischen Weg in das Raumplanungs-Anwendungsgebiet geographischen Wissens.

Das Modul zielt daraufhin, detaillierte Kenntnisse über Instrumente, Methoden, Organisation und Rechtsmaterie des Raumplanungswesens in europäischen, nationalen, regionalen und lokalen Bezugsebenen und in seinen Zusammenhängen mit raum- und umweltrelevanten Fachplanungen zu vermitteln. System und Instrumentarien räumlicher Planung werden dabei in eine Wissensvermittlung zur aktuellen Planungskultur und ihrer zeitgeschichtlichen Entwicklung eingebettet sowie auf der Basis relevanter Planungstheorien dargestellt. Entsprechend der Anforderungen aus der Planungspraxis wird auf die Kenntnisvermittlung der Wechselbeziehungen zwischen formalrechtlichen und informellen Planungs- und Entwicklungsprozessen großen Wert gelegt.

Insgesamt sollen die Studierenden durch Vermittlung der nötigen planungswissenschaftlichen Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen in die Lage versetzt werden, planerische Aufgaben zur Steuerung räumlicher Prozesse nach den Maßstäben aktueller Planungskultur selbstständig und zielführend zu lösen.

Vorlesung, Seminar und Exkursion bauen aufeinander auf und sind inhaltlich stark miteinander verknüpft.

- Im Mittelpunkt der Vorlesung „Grundlagen der Raumplanung“ steht die Vermittlung der nötigen Fachkompetenz im Arbeitsgebiet der Raumplanung und Raumentwicklung. Dazu richtet sich die Veranstaltung auf die folgenden Kernziele: Vermittlung von Kenntnissen über das deutsche und europäische Planungswesen und über relevante Planungstheorien und die gegenwärtige Planungskultur, Einführung in das hierarchisch aufgebaute Planungssystem der Raumordnung in Deutschland und in seine Wechselbeziehungen zum Planungswesen in der Europäischen Union, Vermittlung der inhaltlichen und methodischen Bezüge zwischen formalrechtlichem und informellem Planungsgeschehen, Überblick über das Planungsrecht und seine Anwendung, Darstellung der Ziele und Grundsätze der Raumordnung und ihre Ausgestaltung bei der Lösung von Planungsproblemen auf den unterschiedlichen Planungsebenen, Anschauliche Vermittlung von Kenntnissen über konkrete Planungsverfahren und -instrumente.
- Das Seminar „Einführung in die räumliche Planung“ mit einer eintägigen Exkursion ergänzt die Vorlesung in allen drei Zielkompetenzen. Die TeilnehmerInnen werden dazu angehalten, die in der Vorlesung behandelten Themen durch selbstständiges, betreutes Arbeiten allein oder in Arbeitsgruppen zu vertiefen und ihre Kenntnisse in konkreten praxisnahen Planspielaufgaben (Gruppenarbeit) umzusetzen und anzuwenden. Auf kritische Reflektion der so erreichten Planungsergebnisse und deren Präsentation wird großer Wert gelegt.
- Die Exkursion dient dazu, konkrete aktuelle Planungsprozesse und –aufgaben, oft in Kooperation mit Partnern aus der Planungspraxis, aufzuzeigen. Sie dient gleichzeitig dazu, empirische Arbeitsmethoden der planungsbezogenen Gelände- und Ortsaufnahme einzuüben. Im Mittelpunkt steht damit zum einen eine Veranschaulichung und Detaillierung des Wissens aus Vorlesung und Seminar sowie die Anwendung von Methodenkenntnissen.

Bezogen auf die Berufsvorbereitung geht es um die Anwendung und Vermittlung von theoretischem raum- und planungswissenschaftlichem Fachwissen mit Bezug auf konkrete Planungsinstrumentarien und Aufgabenstellungen der Planungspraxis, um das Einüben von angewandt-geographischem Planungshandeln, das Anwenden des Planungsrechts und um einen Einblick in die Planungspraxis.

**Vermittelte Kompetenzen:**

## a) Fachkompetenzen:

- Erwerb von vertiefenden Erkenntnissen zur Bearbeitung komplexer raumplanerischer Fragestellungen
- Erwerb von Kenntnissen über die Anwendung planungsbezogener Rechtsmaterie auf Ebene des Bundes, der Länder und der Kommunen sowie der Europäischen Union
- Erfassung der aktuellen Planungskultur mit Zielen und Grundsätzen der Raumordnung, dem zur Konkretisierung und Umsetzung dienenden formal-rechtlichen und informellem planerischen Instrumentarium und dessen Anwendung in der Planungspraxis

## b) Erfahrungen in der empirischen planungsbezogenen Geländearbeit Methodische Kompetenzen:

- mit Rückgriff auf das Methodenspektrum der Anthropogeographie: Vermittlung von Fähigkeiten zur wissenschaftlich fundierten Analyse und Bewertung räumlicher und fachlicher Planungsgrundlagen als Basis für die sachlogische Ableitung von Planungszielen und -maßnahmen
- Vermittlung von Methoden der planungsbezogenen Primär- und Sekundärdatengewinnung

- Erwerb von Fähigkeiten zur Erarbeitung von Planungskonzepten und Planentwürfen sowie zur Steuerung von akteursorientierten Planungs- und Entwicklungsprozessen in Region und Kommune
  - Erwerb von Fähigkeiten zur Umsetzung eines Planungs- und Projektmanagements in konkreten Planungsaufgaben und in der planerischen Projektentwicklung
  - Vermittlung von Techniken der Planpräsentation
- c) Sozialkompetenzen:
- Berufsfeldorientiert steht im Mittelpunkt, den Studierenden die methodischen und inhaltlichen Kenntnisse zu vermitteln, um das Aufgabenspektrum der Planungskommunikation im Rahmen von akteurs- und bürgerorientierte Entwicklungsprozessen (Information und Beratung, Bürgermitwirkung und -beteiligung, Koordination und Kooperation von Handlungssträngen und Teilaufgaben in Planungsprozessen) wahrnehmen zu können
  - Organisation des Selbststudiums und der Teamarbeit im Hinblick auf Lehrinhalte sowie die Wahrnehmung kommunikativer Aufgaben in Planungsprozessen und deren Kommunikation

**Verwendbarkeit des Moduls:** Zwei-Fach-Bachelor im Fach Geographie

**Status:** Wahlpflichtmodul; es müssen 2 der 4 folgenden Module gewählt werden: „Orts-, Regional- und Landesplanung/Raumplanung (ORL)“, „Humangeographie II“, „Physische Geographie IIa“ und „Physische Geographie IIb“

**Voraussetzungen:** erfolgreicher Abschluss des Moduls „Einführung Humangeographie“

**Turnus:** Regelmäßig im 2. Studienjahr im Wintersemester (Jahresrhythmus)

**Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:** -----

**Modulbeauftragter:** Prof. Dr. u. Grabski-Kieron

Lehrveranstaltungen	Teilnahmemodalitäten	SWS	LP	Fachsemester	Studienleistungen	davon prüfungsrelevant	Voraussetzungen
Vorlesung „Grundlagen der Raumplanung“	Regelmäßige Anwesenheit	2	3	3	Vor- und Nachbereitung Klausur (90 Min.)	40% (Klausur)	erfolgreicher Abschluss des Moduls „Einführung Humangeographie“
Seminar „Einführung in die räumliche Planung“	Anwesenheit und aktive Teilnahme	2	3	3	Literaturrecherche und -studium zur Vor- und Nachbereitung schriftliche Kurzhausarbeit (10 Seiten) und deren Präsentation (15-20 Min.) methodische Vorbereitung und Präsentation der Planspielaufgabe	55% (schriftliche Kurzhausarbeit und Präsentation)	Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Einführung Humangeographie“
Planspiel		2	3		Erarbeitung und Durchführung einer mehrwöchigen Planspielaufgabe, Ausführung in Planentwurf und -endfassung		Teilnahme am Seminar „Einführung in die räumliche Planung“
Exkursion	Teilnahme		1	3	Vor- und Nachbereitung Anfertigung eines Exkursionsprotokolls auf Basis eigener zusätzlicher Literaturrecherche	5% (Exkursionsprotokoll)	Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Einführung Humangeographie“ Teilnahme am Seminar „Einführung in die räumliche Planung“
<b>Gesamt</b>		<b>6</b>	<b>10</b>	<b>3</b>			

**Bezeichnung:** Modul „Einführung in geographische Erhebungs- und Analysetechniken“**Inhalt und Ziele:**

Ziel des Moduls ist es, die Studierenden im Sinne einer praxisbezogenen, anwendungsorientierten Ausbildung mit den zentralen Arbeitstechniken der geographischen Analyse vertraut zu machen. Dabei stellen die Datengewinnung im Gelände und die darauf aufbauenden, vielfach digital unterstützten Analyse-, Bewertungs- und Visualisierungsverfahren zentrale Teile dar. Dazu zählen Verfahren aus den Bereichen

- quantitative Datenerhebung und -analyse (inkl. Statistik)
- qualitative Datenerhebung und -interpretation
- kartographische Analyse (Kartierung, Kartengestaltung und -interpretation)
- digitale Umsetzung geographischer Datenanalysen in Präsentationen

**Inhalte und Teilziele**

- In der Übung zu den „Methoden der empirischen Humangeographie“ werden anhand deutsch- und englischsprachiger Standardliteratur zunächst die erkenntnis- und wissenschaftstheoretischen Grundlagen der geographischen Datenanalyse erarbeitet. Anschließend werden ausgewählte Verfahren der quantitativ-statistischen Datenanalyse (z.B. standardisierte Beobachtungen und Befragungen, deskriptive und bivariate analytische Statistik, Datenanalysen mit Excel und SPSS, Planungskartographie), und der qualitativ-hermeneutischen Dateninterpretation (z.B. nicht standardisierte Beobachtungs- und Interviewformen, hermeneutische Textinterpretation, Diskursanalyse) vorgestellt und an praktischen Beispielen diskutiert.
- In der Übung „Einführung in die Kartenerstellung, -analyse und -interpretation“ werden zunächst Grundlagen der topographischen und thematischen Kartenkunde erarbeitet (Konstruktionselemente, Projektionen, amtliche Kartenwerke digitaler (ATKIS u.a.) und analoger Art, thematische Kartographie, Kartendigitalisierung und digitale Karten). Anschließend werden im Rückgriff auf analoge und digitale Kartenwerke an praktischen Beispielen Techniken der Karteninterpretation sowie der -darstellung mit computergestützten Verfahren erarbeitet (GIS-basierte Kartographie, Freehand).
- Eine E-Learning-Einheit

Bezogen auf die Berufsvorbereitung sollen praxisbezogene und in verschiedenen Berufsfeldern anwendungsrelevante Arbeitstechniken zur Erhebung und Analyse geographischer Sachdaten erlernt werden, wobei auf Verfahren der digitalen Verarbeitung und Darstellung raumbezogener und raumrelevanter Informationen zurückgegriffen wird.

**Vermittelte Kompetenzen:**

## a) Fachkompetenzen:

- Erlernen der wissenschafts- und erkenntnistheoretischen Grundlagen der geographischen Datenanalyse
- Fähigkeit zur Erhebung, Analyse und Bewertung geographischer Daten für wissenschaftliche Forschungen sowie planungs- und praxisbezogene Fragestellungen

## b) Methodische Kompetenzen:

- Erlernen geographischer Datengewinnungstechniken durch eigene Übungen zur Datenaufnahme im Gelände in den Segmenten Befragungen, Beobachtungen, Kartierungen
- Erlernen geographischer Datenanalysetechniken aus dem Bereich der quantitativen und qualitativen Sozialforschung sowie der Kartenkunde und -interpretation

## c) Soziale Kompetenzen:

- Präsentation von Arbeitsergebnissen vor einer Seminargruppe
- Einübung selbstorganisierten und binnendifferenzierten Arbeitens in kleinen Teams

**Verwendbarkeit des Moduls:** Zwei-Fach-Bachelor im Fach Geographie

**Status:** Pflichtmodul

**Voraussetzungen:** erfolgreicher Abschluss des Moduls „Grundlagen Humangeographie“

**Turnus:** Regelmäßig im 2. Studienjahr (Jahresrhythmus)

**Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:**

Es besteht Wahlpflicht zwischen den beiden Seminaren; die E-Learning-Einheit ist entsprechend dem gewählten Seminarthema zu absolvieren

**Modulbeauftragter:** Prof. Dr. P. Reuber

Lehrveranstaltungen	Teilnahmemodalitäten	SWS	LP	Fachsemester	Studienleistungen	davon prüfungsrelevant	Voraussetzungen
WP-Seminar „Methoden der empirischen Humangeographie“	Anwesenheit und aktive Teilnahme	2	2	3	Kurzreferat Partner- und Gruppenarbeit  Prüfungselement: Studierendenpräsentation (15-20 Min.) <i>oder</i> Abschlussklausur (90 Min.) <i>oder</i> schriftliche Hausarbeit (15 Seiten)	100% (individuelle Prüfungsleistung nach Maßgabe des Dozenten aus dem Bereich der Studienleistungen)	erfolgreicher Abschluss des Moduls „Einführung Humangeographie“
WP-Seminar „Einführung in die Kartenerstellung, -analyse und -interpretation“	Anwesenheit und aktive Teilnahme	2	2	4	Kurzreferat Partner- und Gruppenarbeit  Prüfungselement: Studierendenpräsentation (15-20 Min.) <i>oder</i> Abschlussklausur (90 Min.) <i>Oder</i> schriftliche Hausarbeit (15 Seiten)	100% (individuelle Prüfungsleistung nach Maßgabe des Dozenten aus dem Bereich der Studienleistungen)	Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Einführung Humangeographie“
Aufgaben zum WP-Seminar		2	1		Gruppen- und Einzelarbeit im Gelände <i>oder</i> Anfertigung eines Deckblattes einer topographischen Karte (mit Erläuterungskommentar) bzw. einer Karteninterpretationsaufgabe		Teilnahme am WP-Seminar des Moduls
E-Learning-Einheit		2	2		Betreute Arbeitsaufgaben zur digitalen Datenverarbeitung, Analyse und Bewertung		Teilnahme am WP-Seminar des Moduls
<b>Gesamt</b>		<b>6</b>	<b>5</b>	<b>3.-4.</b>			

**Bezeichnung:** Modul „Einführung Regionale Geographie“**Inhalt und Ziele:**

Ziel dieses Moduls ist die Vorbereitung und Durchführung einer „großen Exkursion“. Über das vertiefte Verständnis eines bestimmten Erdausschnittes hinaus soll den Studierenden ein weitergehender Einblick in einen zentralen fachgeschichtlichen und aktuellen Gegenstandsbereich des Faches Geographie vermittelt werden („Regionale Geographie“). Aufbauend auf die in den Modulen „Einführung Humangeographie“, „Physische Geographie I“ und „Einführung in geographische Erhebungs- und Analysetechniken“ erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten sollen

- die Bedeutung des „Regionalisierens“ als zentrale geographische Arbeitsweise (in allgemeiner und konkreter Weise) und
- Kenntnisse und Einsichten in das Zusammenwirken unterschiedlicher sachlicher Zusammenhänge (z.B. in Form von human- und physisch-geographischen Aspekten) vermittelt bzw. erarbeitet werden.

**Inhalte und Teilziele**

- Im Seminar geht es im Wesentlichen um die wissenschaftliche Vorbereitung der Exkursion im folgenden Semester. In Abhängigkeit vom jeweiligen Exkursionsziel sollen im Seminar die inhaltlichen und methodischen Aspekte, die bei der Exkursion im Vordergrund stehen, vermittelt werden. Dabei sollen die Grundlagen der Regionalen Geographie in dem jeweiligen sachlich-räumlichen Kontext des Exkursionszieles diskutiert und eingeordnet werden.
- Die Exkursion dient neben der Veranschaulichung der im Seminar behandelten Themen und der Information vor Ort auch der Vermittlung und Einübung fachspezifischer Methoden und Techniken.

Bezogen auf die Berufsvorbereitung geht es um das Erlernen der praxisrelevanten „Querschnittsorientierung“ der Regionalen Geographie (Zusammenwirken human- und physisch-geographischer Zusammenhänge) und der „Regionalisierung“ als zentraler geographischer Arbeitsweise in z.T. eigenständigen und kleingruppenbasierten Arbeitszusammenhängen.

**Vermittelte Kompetenzen:**

## a) Fachkompetenzen:

- Vermittlung und Erwerb vertiefter Kenntnisse zur Bearbeitung komplexer geographischer Fragestellungen, insbesondere im Zusammenwirken human- und physisch-geographischer Aspekte in „regionalen“ Kontexten.

## b) Methodische Kompetenzen:

- Erarbeitung eines Methodenwissens, das insbesondere geographisches Kategorisieren als Kernelement der Regionalen Geographie umfasst

## c) Soziale Kompetenzen

- Eigenverantwortliches, z.T. in Kleingruppen organisiertes Arbeiten, vor allem in der Vorbereitung (Seminar) und der Durchführung der Exkursion

**Verwendbarkeit des Moduls:** Zwei-Fach-Bachelor im Fach Geographie

**Status:** Pflichtmodul

**Voraussetzungen:** Erfolgreicher Abschluss der folgenden Module: „Einführung Humangeographie“, „Physische Geographie I“, „Einführung in geographische Erhebungs- und Analysetechniken“

**Turnus:** Regelmäßig im 3. Studienjahr (Jahresrhythmus)

**Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:** -----

**Modulbeauftragter:** Dr. C. Krajewski

Lehrveranstaltungen	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fachsemester	Studienleistungen	davon prüfungsrelevant	Voraussetzungen
Seminar	Anwesenheit und aktive Teilnahme	2	2	5	Studierendenpräsentation (15-20 Min.)	60% (Studierendenpräsentation)	Erfolgreicher Abschluss folgender Module: „Grundlagen Humangeographie“, „Physische Geographie/Lök I“, „Geographische Erhebungs- und Analysetechniken“
Exkursion	Teilnahme	2, 6tägig	2	6	Gruppen- und Einzelarbeit im Gelände Präsentationen im Gelände (15-20 Min.)	40% (individuelle Prüfungsleistung nach Maßgabe des Dozenten aus dem Bereich der Studienleistungen)	Erfolgreicher Abschluss folgender Module: „Einführung Humangeographie“, „Physische Geographie I“, „Einführung in geographische Erhebungs- und Analysetechniken“ Teilnahme am dazugehörigen Seminar
Aufgaben		2	1		Theoriegestützte Konzeption der Gruppen- und Einzelarbeit im Gelände Anfertigung Exkursionsprotokoll		Teilnahme am Seminar und an der Exkursion
<b>Gesamt</b>		<b>6</b>	<b>5</b>	<b>5.-6.</b>			

**Bezeichnung:** Modul „Praktikum“**Inhalt und Ziele:**

Das Modul „Praktikum“ verknüpft in besonderer Weise die Ausbildungsteile von Theorie und Praxis miteinander. Es erweitert den Blick des Studierenden für mögliche Berufsfelder sowie für die Themenwahl einer Abschlussarbeit. Darüber hinaus ist eine erste Anwendung des bis zu diesem Ausbildungsstadium erreichten fachlichen Wissens erstrebenswert.

**Inhalte und Teilziele**

- Präsentationen von Studierenden, die bereits ein Praktikum erfolgreich absolviert haben, werden thematisch nach Arbeits-/Berufsfeldern zusammengefasst und unter Anleitung eines Dozierenden von den Studierenden kritisch diskutiert (ca. 7 Termine mit je 3-5 Vorträgen). Aspekte sind hierbei neben der inhaltlichen Beschreibung auch eine Bewertung der Praktikumsstelle sowie Hinweise zum erfolgreichen Vorgehen, um eine Praktikumszusage einzuwerben.
- In der zweiten Phase während der vorlesungsfreien Zeit absolviert der Studierende selbst ein 6-wöchiges außeruniversitäres Praktikum in einem Betrieb, einer Institution oder einer Körperschaft, die als späterer Arbeitgeber für Geographen in Frage kommt (z.B. Bildungseinrichtung).

Bezogen auf die Berufsvorbereitung geht es um das indirekte und direkte Kennenlernen verschiedener potenzieller Berufsfelder aus studentischer Perspektive (min. fünf Berufsfelder je Kolloquium) und das Vorstellen von Kriterien eines anspruchsvollen Praktikumsaufenthalts und die Erleichterung der Einforderung desselben.

**Vermittelte Kompetenzen:**

## a) Fachkompetenzen

- Erweiterung, Vertiefung und Bewertung fachlicher Kenntnisse im Berufsalltag

## b) methodische Kompetenzen

- Anwendung theoretischer und universitär erworbener Kenntnisse in berufsbedingt vorgegebenen Zeitrastern
- Hilfestellung bei der Einwerbung eines Praktikumsplatzes

## c) soziale Kompetenzen

- Akzeptanz von und Einpassung in fremde Hierarchiestrukturen
- Einbindung in ein temporäres Team
- Persönlichkeitsprofilierung im außeruniversitären Arbeitsalltag

**Verwendbarkeit des Moduls:** Zwei-Fach-Bachelor im Fach Geographie

**Status:** Pflichtmodul (Modul geht nicht in die Berechnung der Fachnote ein)

**Voraussetzungen:** erfolgreicher Abschluss der Module „Einführung Humangeographie“

**Turnus:** Regelmäßig studienjahrübergreifend im 4./5. Semester (Jahresrhythmus); das Praktikum schließt sich in Abstimmung mit den Betrieben/Institutionen/Körperschaften in der darauf folgenden vorlesungsfreien Zeit an.

**Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:** -----

**Modulbeauftragter:** M. Gottwald

Lehrveranstaltungen	Teilnahmemodalitäten	SWS	LP	Fachsemester	Studienleistungen	davon prüfungsrelevant	Voraussetzungen
Praktikumskolloquium	Anwesenheit und aktive Teilnahme	2	3	4			erfolgreicher Abschluss des Moduls „Einführung Human-geographie“
Praktikum		6wöchig	7	4, 5	Vorlage der außeruniversitären Praktikumszusage Vorlage des qualifizierten Praktikumszeugnisses durch den Arbeitgeber Anfertigung eines Praktikumsberichts (ca. 30 Seiten), Abgabe spätestens acht Wochen nach Abschluss des Praktikums	100 % (Praktikumsbericht)	erfolgreicher Abschluss des Moduls „Einführung Human-geographie“
<b>Gesamt</b>		<b>8</b>	<b>10</b>	<b>4.-5.</b>			

<b>Bezeichnung:</b> Modul „Physische Geographie I“
<b>Inhalt und Ziele:</b> Ziele des Moduls sind - die Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen im Fachgebiet "Physische Geographie". Es soll eine breite, übergreifende Wissensbasis über Fakten und Prozesse gelegt werden. - die Vermittlung grundlegender methodischer Fähigkeiten in der Geländearbeit unter physisch-geographischen Fragestellungen. In der Vorlesung werden grundlegende Kenntnisse der Fakten und Prozesse der Physischen Geographie vermittelt. In der Geländeübung werden Methoden zur Erfassung und Bewertung ökologischer Daten in Teildisziplinen der Physischen Geographie / Landschaftsökologie vorgestellt und exemplarisch durchgeführt.
<b>Vermittelte Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachkompetenzen: Grundlegende Kenntnisse der Physischen Geographie, der Landschaftsökologie und moderner umweltrelevanter Fragestellungen.</li> <li>• Methodenkompetenzen: Ansprache von Landschaftsformen im Gelände, Grundlagen der Ansprache von Biotopen, Böden, Vegetation und Gewässersystemen.</li> <li>• Lernkompetenzen: Vor- und Nachbereitung der Vorlesung überwiegend in eigenständiger Arbeit; Bearbeitung von Themen in Kleingruppen, Protokollführung.</li> <li>• Soziale Kompetenzen: Eigenverantwortliches Arbeiten, Lernen im kleinen Team, Kommunikation mit den Mitstudierenden und den Leitern der Lehrveranstaltungen</li> </ul>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Zwei-Fach-Bachelor im Fach Geographie
<b>Status:</b> Pflichtmodul
<b>Voraussetzungen:</b> keine
<b>Turnus:</b> Das Modul umfasst ein Studienjahr. Es beginnt im Wintersemester. Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> ----
<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. O. Klemm

Lehrveranstaltungen	Teilnahmemodalitäten	SWS	LP	Fachsemester	Studienleistungen	davon prüfungsrelevant	Voraussetzungen
Vorlesung Physische Geographie	regelmäßige Anwesenheit	4	4	1 oder 3			
Physisch- Geographische/Landsc haftsökologische Ge- ländeübung	regelmäßige An- wesenheit, Teilnahme an 4 Gelände- tagen	4	6	2 oder 4	Gruppenprotokoll		
Modulab- schluss- prüfung				2 oder 4		mündl. Prüf. 30 Min. oder schriftliche Prüfung 90 Min. Dauer	Nachweis der erfolgreichen Teil- nahme an der Übung
<b>Gesamt</b>		<b>8</b>	<b>10</b>	<b>1.-4.</b>			

<b>Bezeichnung:</b> Modul „Physische Geographie IIa“
<b>Inhalt und Ziele:</b> Ziele des Moduls sind - die Vermittlung vertiefter Kenntnissen im Fachgebiet "Physische Geographie". Es soll eine breite, übergreifende Wissensbasis über Fakten und Prozesse vor allem im Bereich der biotischen Faktoren gelegt werden.
<b>Vermittelte Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Fachkompetenzen: Grundlegende Kenntnisse der Ökologie und ihrer Bedeutung für eine nachhaltige Nutzung; Lernkompetenzen: Vor- und Nachbereitung der Vorlesung überwiegend in eigenständiger Arbeit.</li> <li>Soziale Kompetenzen: Eigenverantwortliches Arbeiten, Kommunikation mit den Mitstudierenden und den Leitern der Lehrveranstaltungen</li> </ul>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Zwei-Fach-Bachelor im Fach Geographie
<b>Status:</b> Wahlpflichtmodul
<b>Voraussetzungen:</b> Das Modul kann erst nach erfolgreichem Abschluss des Grundstudiums abgeschlossen werden.
<b>Turnus:</b> Das Modul umfasst ein Studienjahr. Es beginnt im Wintersemester. Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> (fakultativ) Alle Vorlesungen sind verbindlich. Für das Seminar kann i.d.R. aus mehreren Angeboten eines ausgewählt werden. Die zwei Exkursionstage sind aus dem Angebot der Landschaftsökologie zu wählen.
<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. H. Mattes

Lehrveranstaltungen	Teilnahmemodalitäten	SWS	LP	Fachsemester	Studienleistungen	davon prüfungsrelevant	Voraussetzungen
Vorlesung Landschaftstypen der Erde	regelmäßige Anwesenheit	2	2	5		--	
Vorlesung Einführung in die Vegetationsökologie	regelmäßige Anwesenheit	2	2	5		--	
Vorlesung Einführung in die Tierökologie	regelmäßige Anwesenheit	2	2	5			
Seminar (ausgewählte Themen der Landschaftsökologie)	regelmäßige Teilnahme, Referat	2	3	5.-6.	Referat, schriftliche Ausarbeitung	--	
Exkursion 2 Tage	Teilnahmepflicht	1	1	6	Schriftl. Ausarbeitung in Kleingruppen	--	
Modulabschlussprüfung				6.		mündl. Prüf. 45 Min. oder Schriftl. Prüfung, 4 Std. (LPO 2003-konforme Prüfung)	Nachweis der erfolgreichen Teilnahme aller Lehrveranstaltungen des Moduls
<b>Gesamt</b>		<b>9</b>	<b>10</b>	<b>5.-6.</b>			

<b>Bezeichnung:</b> Modul „Physische Geographie IIb“
<b>Inhalte und Ziele:</b> In diesem Modul sind die abiotischen Grundlagen der Landschaftsökologie wie Bodenkunde; Hydrologie und Klimatologie zusammengefasst. Es soll eine breite, übergreifende Wissensbasis über Fakten und Prozesse der abiotischen Komponenten in der Landschaftsökologie gelegt werden.
<b>Vermittelte Kompetenzen:</b> Vernetztes Denken, Verknüpfung von physikalischen und chemischen Prozessen in Boden und Atmosphäre mit Raumgliederung und -nutzung
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> Zwei-Fach-Bachelor im Fach Geographie
<b>Status:</b> Wahlpflichtmodul
<b>Voraussetzungen:</b> Das Modul kann erst nach erfolgreichem Abschluss des Grundstudiums abgeschlossen werden
<b>Turnus:</b> Einjährig
<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> (fakultativ) Alle Vorlesungen sind verbindlich. Aus dem Kanon des einschlägigen Angebots ist ein Seminar frei wählbar. Die 2 Exkursionstage sind aus dem Angebot der Landschaftsökologie zu wählen.
<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. O. Klemm

Lehrveranstaltungen	Teilnahmemodalitäten	SWS	LP	Fachsemester	Studienleistungen	davon prüfungsrelevant	Voraussetzungen
Vorlesung Einführung in die Bodenkunde	Anwesenheit	2	2	5.-6.	-	-	
Vorlesung Einführung in die Klimatologie	Anwesenheit	2	2	5.-6.	-	-	
Vorlesung Einführung in die Hydrologie	Anwesenheit	2	2	5.-6.	-	-	
Seminar: (ausgewählte Themen der Landschaftsökologie)	Aktive Teilnahme	2	3	5.-6.	Referat und schriftl. Hausarb.		
Exkursion 2 Tage	Teilnahmepflicht	1	1	6.	Schriftl. Ausarbeitung in Kleingruppen	-	
Modulabschlussprüfung	-	-		6.		mündl. Prüf. 45 Min. oder Schriftl. Prüfung, 4 Std. (LPO 2003-konforme Prüfung)	Nachweis der erfolgreichen Teilnahme aller Lehrveranstaltungen des Moduls
<b>Gesamt</b>		<b>9</b>	<b>10</b>	<b>5.-6.</b>			

<b>Bezeichnung:</b> Modul „Fachdidaktische Vermittlungstechniken“
<p><b>Inhalt und Ziele:</b></p> <p>Ziel des Moduls ist es, Studierende zu befähigen, geographische Erkenntnisse (beispielsweise in Form eines öffentlichen Abendvortrags, eines Zeitungsartikels oder einer Unterrichtsreihe) für unterschiedliche Adressatenkreise aufzubereiten, die verschiedenen Vermittlungstechniken in der Praxis zu erproben und einer kritischen Evaluation zu unterwerfen.</p> <p>Inhalte und Teilziele</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgehend von grundsätzlichen Überlegungen zum Selbstverständnis des Faches Geographie, zur Entwicklung der Disziplin und gesellschaftlichen Relevanz geographischer Bildung sollen im ersten Teil des Moduls an einem konkreten, mit den Seminarteilnehmern gemeinsam vereinbarten Thema (wahlweise aus dem Bereich der Physio- oder Humangeographie) geographische Daten projektorientiert erhoben, analysiert und in verschiedenen medialen Kontexten visualisiert werden. Im Sinne eines handlungsorientierten Ansatzes wird der Projektmethode ebenso wie der Reflexion über Potentiale und Grenzen des methodischen Zugriffs ein besonderer Stellenwert zugemessen.</li> <li>• Auf der Grundlage kommunikationstheoretischer Reflexionen über die Grundstruktur des Kommunikationsprozesses zwischen Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Öffentlichkeit werden im zweiten Teil des Moduls die im Projekt gewonnenen geographischen Erkenntnisse sukzessiv für unterschiedliche Adressatenkreise aufbereitet – zum Beispiel in Form eines öffentlichen Abendvortrags, einer Kurzpräsentation für ein Expertenmeeting, eines Zeitungsartikels, eines Posters für eine geographische Fachtagung, einer Unterrichtsreihe oder einer Schülerexkursion. Die Erprobung und Evaluation der unterschiedlichen Vermittlungstechniken (mittels Videographie, Expertenrating etc.) bildet einen wesentlichen Schwerpunkt der zweiten Seminarveranstaltung.</li> </ul>
<p><b>Vermittelte Kompetenzen:</b></p> <p>a) Fachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflexion über das Selbstverständnis der Geographie und die gesellschaftliche Relevanz geographischer Bildung</li> <li>• Kenntnis und Beurteilung der Projektmethode</li> <li>• Kenntnis und Beurteilung ausgewählter Vermittlungstechniken</li> <li>• Reflexion über die Grundstrukturen des Kommunikationsprozesses zwischen Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Öffentlichkeit</li> </ul> <p>b) Methodische Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur didaktischen Rekonstruktion ausgewählter Fachkonzepte und Erkenntnisweisen</li> <li>• Fähigkeit zur projektorientierten Erfassung, Auswertung und Präsentation geographischer Daten</li> <li>• Fähigkeit zur adressatengemäßen Vermittlung geographischer Erkenntnisse in verschiedenen Praxisfeldern</li> <li>• Fähigkeit zur Evaluation und Diagnostik ausgewählter Vermittlungstechniken</li> </ul> <p>c) Soziale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektorientierten Arbeitens / Teamarbeit</li> <li>• Adressatengemäße Vermittlung / Empathie</li> </ul>
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> Zwei-Fach-Bachelor im Fach Geographie
<b>Status:</b> Pflichtmodul
<b>Voraussetzungen:</b> erfolgreicher Abschluss des Moduls „Grundlagen Humangeographie“
<b>Turnus:</b> Regelmäßig im 2. Studienjahr (Jahresrhythmus)
<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> ----
<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. J. Lethmate, Prof. Dr. M. Hemmer

Lehrveranstaltungen	Teilnahmemodalitäten	SWS	LP	Fachsemester	Studienleistungen	davon prüfungsrelevant	Voraussetzungen
Seminar „Vermittlung geographischer Erkenntnisse (Teil I)“	Anwesenheit und aktive Teilnahme	2	2	3	Impulsreferat Partner- und Gruppenarbeit im Rahmen der projektorientierten Datenanalyse und Präsentation Schriftliche Hausarbeit (10-15 Seiten)	40% (schriftliche Hausarbeit)	erfolgreicher Abschluss des Moduls „Grundlagen Human-geographie“
Datenerhebung im Gelände	Anwesenheit und Aktive Teilnahme	2	1		Projektorientierte Datenerhebung		
Seminar „Vermittlung geographischer Erkenntnisse (Teil II)“	Anwesenheit und aktive Teilnahme	2	2	4	Impulsreferat Partner- und Gruppenarbeit im Rahmen der Vorbereitung, Vorstellung und Evaluation der Präsentation Präsentation (wahlweise: öffentlicher Abendvortrag, Zeitungsartikel, Exkursion, Unterrichtssequenz, Postergestaltung)	60% (Präsentation)	Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Vermittlung geographischer Erkenntnisse (Teil I)“
<b>Gesamt</b>		<b>6</b>	<b>5</b>	<b>3.-4.</b>			

<b>Bezeichnung:</b> Modul „Bachelorarbeit“
<p><b>Inhalt und Ziele:</b></p> <p>Das Wahlpflichtmodul „Bachelorarbeit“ kann sowohl im Fach Geographie als auch im zweiten Studienfach abgelegt werden. Die Bachelorarbeit ist Teil der Bachelorprüfung (vgl. Rahmenordnung Bachelorprüfung RBPO).</p> <p>Die Bachelorarbeit ist eine selbstständig verfasste Hausarbeit mit einer Bearbeitungszeit von acht Wochen. Wird das Themenvorschlagsrecht der Studierenden nicht genutzt, wird auf Antrag des Studierenden ein Thema aus einem Modul des letzten Studienjahres vergeben (§ 9 Abs. 5 RBPO).</p> <p>Wird die Arbeit im Fach Geographie geschrieben, erfolgt die Anmeldung zur Bachelorarbeit jeweils über das Prüfungsamt. Die Arbeit muss fristgerecht in zwei Exemplaren beim Prüfungsamt eingereicht werden. Die Studierenden versichern dabei schriftlich, dass sie die Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt sowie Zitate kenntlich gemacht haben.</p> <p>Um einen Übergang zu einem Master-Studiengang zu ermöglichen, muss die Arbeit spätestens am 1. Juli desselben Jahres abgegeben sein.</p> <p>Die Bachelorarbeit kann aufgrund des Themenvorschlagsrechts der Studierenden wesentlich zur persönlichen Profilbildung im zukünftigen Berufsfeld beitragen.</p>
<p><b>Vermittelte Kompetenzen:</b></p> <p>a) Fachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstständiges Erkennen, Bearbeiten und Darstellen einer thematisch begrenzten geographischen Fragestellung</li> </ul> <p>b) Methodische Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstständige Auswahl und Anwendung geographischer Methoden</li> </ul> <p>c) Soziale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeits- und Zeitmanagement, Eigenmotivation</li> </ul>
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> Zwei-Fach-Bachelor im Fach Geographie
<b>Status:</b> Wahlpflichtmodul
<b>Voraussetzungen:</b> Voraussetzung für die Anmeldung ist der erfolgreiche Abschluss von 50 ECTS aus den Pflichtmodulen in beiden Studienfächern. Die Anmeldung kann frühestens nach dem fünften Semester erfolgen.
<b>Turnus:</b> im 3. Studienjahr, Jahresrhythmus
<b>LP:</b> 10
<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> ----
<b>Modulbeauftragter:</b> alle Professoren des Instituts für Geographie und des Instituts für Landschaftsökologie

## Artikel II

Die Änderungsordnung tritt am Tag nach der Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität in Kraft. Sie gilt für alle Studierenden, die ihr Studium ab dem Wintersemester 2005/2006 aufgenommen haben.

---

Ausgefertigt aufgrund des in Wahrnehmung seiner Eilkompetenz gefassten Beschlusses des Dekans des Fachbereichs Geowissenschaften vom 10.11.2008.

Münster, den 26.02.2009

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

---

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie die Bekanntmachung von Satzungen vom 08. Februar 1991 (AB Uni 91/1), geändert am 23. Dezember 1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 26.02.2009

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

**Veröffentlichung  
der Gesamtsumme der gewährten Aufwandsentschädigungen an die Mitglieder des  
Hochschulrats der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster**

Aufgrund des § 21 Abs. 6 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 31.10.2006 (GV. NRW. S. 474), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13.03.2008 (GV. NRW. S. 195), ist die Gesamtsumme der gewährten Aufwandsentschädigungen an die Mitglieder des Hochschulrats zu veröffentlichen.

Für das Jahr 2008 betrug die Gesamtsumme der Aufwandsentschädigungen 22.500 €.

Münster, den 13. März 2009

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles